

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 83 (1974)
Heft: 27

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 27 4. Juli 1974

hotel revue

Schweizer Hotel-Revue
Erscheint jeden Donnerstag
83. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
83e année

3001 Bern, Monbijoustr. 31
Tel. 031 / 25 72 22
Einzelnummer Fr. 1.-

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus — Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

In die Praxis umsetzen!

von Dr. Beat Miescher

Nach jahrelangen Bemühungen ist das Ziel endlich erreicht: auf 1. Juli dieses Jahres ist der vom Bundesrat vor anderthalb Monaten allgemeinverbindlich erklärte Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes in Kraft getreten. Das hat zur Folge, dass von diesem Zeitpunkt an nun auch die Entlohnungsbestimmungen und damit der «Service inbegriffen» von allen dem Vertrag unterstellten Betrieben angewendet werden müssen. Ob diese Betriebe und die dort beschäftigten Arbeitnehmer Mitglieder eines der vertragschliessenden Verbände sind, spielt für die Anwendbarkeit des Vertrages keine Rolle mehr.

☐

Der Bundesrat hat in der Allgemeinverbindlich-Erklärung den Geltungsbereich des Vertrages auf alle gastgewerblichen Betriebe in der Schweiz ausgedehnt. Ausgenommen sind lediglich Personalrestaurants, die ausschliesslich dem betriebseigenen Personal dienen. Für die dem Gesamtarbeitsvertrag unterstellten Betriebe und das dort beschäftigte Personal gelten nun nur noch die Bestimmungen des neuen Landes-Gesamtarbeitsvertrages. Eine Uebergangsfrist für die Einführung der neuen Bestimmungen ist nicht vorgesehen. Nachdem der Vertragstext seit der Zustimmung durch die Verbände im Dezember 1973 bekannt ist, stand den Betrieben genügend Zeit zur Anpassung an die neuen Bestimmungen zur Verfügung.

☐

Ein Teil dieses Gesamtarbeitsvertrages befasst sich mit der Entlohnung des Bedienungspersonals. Als Entlohnungsvarianten stehen einerseits der Festlohn und andererseits drei verschiedene Formen der Umsatzentlohnung — eine davon verbunden mit dem Garantilohn — zur Verfügung. Wie beim Festlohn müssen auch beim Garantilohn die im Anhang zum Vertrag vorgesehenen Minimalansätze beachtet werden. Eine Kombination von Festlohn und Umsatzbeteiligung ist zulässig. Bei der Umsatzentlohnung sind dem Personal 13,04% des Bruttoumsatzes Küche/Keller, das sind 15% vom Nettoumsatz, gutzuschreiben. Da der Vertrag ausdrücklich eine Besitzstandsgarantie enthält, hat jeder Bedienungsangestellte Anspruch darauf, mindestens in der bisherigen Höhe entlohnt zu werden. Die Befürchtung, in Zukunft weniger zu verdienen, ist somit nicht berechtigt. Die Anwendung der im Vertrag vorgeschriebenen Entlohnungssysteme setzt den «Service inbegriffen» voraus. Sämtliche gastgewerblichen Betriebe in der Schweiz sind somit verpflichtet, ab 1. Juli nur noch zu Bruttopreisen zu offerieren. Der Gast kann demnach davon ausgehen, auf der Angebotskarte und bei der Rechnungstellung nur noch Beträge genannt zu erhalten, bei denen der Service inbegriffen ist. Es handelt sich also immer um Endpreise.

☐

Auf Grund dieser Regelung hat der Gast nur noch den auf der Rechnung ausgewiesenen Gesamtbetrag

zu bezahlen. Irgendwelche zusätzlichen Leistungen, wie zum Beispiel der sogenannte overtip, sind nicht mehr zu erbringen. Art. 24 Ziffer 4 des Vertrages untersagt dem Personal, auf zusätzliche Bedienungsgelder auszugehen. Man darf deshalb auch vom Gast erwarten, dass er diese klare und keine Partei benachteiligende Regelung nicht durch regelmässige zusätzliche Leistungen in Frage stellt. Dadurch könnte im Verlaufe der Jahre wiederum ein «Trinkgeld» üblich werden, womit der Vertrag als Ganzes gefährdet würde. Da dieser Vertrag neben den Entlohnungsbestimmungen eine Reihe wesentlicher Verbesserungen der allgemeinen Anstellungsbedingungen bringt, wäre eine solche Entwicklung auch aus der Sicht des gastgewerblichen Personals bedauerlich. Das künftige Verhalten der Konsumenten gastgewerblicher Betriebe wird unter diesen Umständen für den Erfolg der neuen Regelung zu einem wesentlichen Teil mitentscheidend sein.

☐

Zweifellos handelt es sich bei der Einführung des «Service inbegriffen» um den publikumswirksamen Teil dieses Gesamtarbeitsvertrages. Man vergisst darob leicht, dass sich die Mehrzahl der neuen Bestimmungen auf die allgemeinen Anstellungsbedingungen bezieht. Dank des zwischen den Sozialpartnern ausgehandelten wohl abgewogenen Kompromisses war es schliesslich möglich, den gastgewerblichen Angestellten mit diesem Vertragswerk die Grundlage für zeitgerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen. Dies gilt insbesondere für die Ferien- und Freitagerregelung, die Leistungen der Unfall- und Krankenversicherung, die Abgangsschädigung, die Leistung bei Militärdienst, die erhebliche Verkürzung der Arbeitszeit und anderes mehr. Dass derartige Verbesserungen die Personalkosten kräftig empor-schrauben, ist unbestritten, trifft aber den einzelnen Betrieb in einer Zeit ungewisser und zum Teil rückläufiger wirtschaftlicher Entwicklung doppelt. Es bedarf nun besonderer Anstrengungen, die Qualität der angebotenen Leistungen und damit die Konkurrenzfähigkeit der Betriebe zu erhalten. Dazu kann jeder Angestellte wesentliches beitragen.

☐

Selbstverständlich bildet der Vertrag eine Einheit, aus der nicht willkürlich einige Bestandteile herausgebrochen werden können. Der Vertrag muss deshalb als Ganzes angewendet und durchgesetzt werden. Dafür ist in erster Linie die paritätische Aufsichtskommission für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag und die von ihr eingesetzte Kontrollstelle zuständig. Daneben werden die verantwortlichen Organe der Vertragspartner ebenfalls aktiv an der konsequenten Durchsetzung dieses erstmalig für das gesamte schweizerische Gastgewerbe verbindlichen Vertragswerk mitwirken müssen. Auf diese Weise sollte es ohne grosse Uebergangsschwierigkeiten möglich sein, den Vertragstext in die Praxis umzusetzen.



Traditionelles Sommervergnügen: Mit Sack und Pack zum Picknick. (Bild: Kehrer)

Le Crédit hôtelier au cours des 7 dernières années

Une fois de plus, les conditions régnant dans le domaine de la conjoncture, de la monnaie et du marché du travail ont exercé une influence pénible sur l'activité de la Société suisse de crédit hôtelier (SCH). Adoptées à une époque où la prospérité paraissait devoir être chose continue, où le crédit bancaire fonctionnait normalement et où le tourisme se développait de façon réjouissante, les dispositions de la loi fédérale du 1er juillet 1966 sur l'encouragement du crédit à l'hôtellerie et aux stations de villégiature ont de nouveau dû être appliquées dans un contexte conjoncturel très différent.

Ces remarques qui introduisent les considérations finales du rapport annuel pour 1973 de la Société suisse de crédit hôtelier sont éloquentes. Elles montrent en quelques mots pourquoi la loi récente — puisqu'elle remonte à 1966 — sur l'encouragement à l'hôtellerie doit déjà faire l'objet d'une révision.

Une situation économique qui se détériore

Tous ceux qui ont suivi le cours de l'évolution de l'économie mondiale le savent, mais il est intéressant de relever, sous la plume de spécialistes, les conséquences de cette détérioration sur l'économie suisse et sur l'hôtellerie. La libération du cours du franc suisse, le 23 janvier 1973, constitue un fait marquant de l'histoire de notre économie. En moyenne pondérée, le franc suisse s'est trouvé réévalué de 16% par rapport aux monnaies de nos principaux partenaires commerciaux. Puisque le nombre des nuitées des hôtes étrangers a légèrement diminué, on peut en conclure que l'hôtellerie traditionnelle a été touchée par la réévaluation du franc suisse.

Les mesures anti-surchauffe sont également connues. Les secteurs des investissements et de la consommation en ont surtout ressenti les effets. Si le produit national brut réel a encore augmenté de 4,3%, cette progression ralentira sensiblement en 1974. Avec un taux de 11,9%, le renchérissement a atteint en 1973 une ampleur que notre pays n'avait jamais ressentie en temps de paix. Tous les secteurs de prix y ont participé.

L'activité de la SCH

Pour mieux juger l'activité de la SCH, il est bon de la considérer sur une période de 7 ans, soit de 1967 à 1973, ceci en raison des moyens financiers relativement faibles dont elle dispose et qui pourraient paraître dérisoires si on ne s'en tenait qu'à un seul exercice.

Les hôteliers et les stations ont eu beaucoup de peine à trouver les fonds nécessaires au financement de leurs projets, ceci en raison des restrictions de crédit et de la hausse continue des frais de construction. Dans ces conditions, la SCH a vu les demandes de financement, notamment sous forme de crédits directs, augmenter dans de notables proportions. Si l'on considère la période ci-dessus mentionnée, l'on constate qu'en 1967 les cautionnements représentaient un montant de 8,1 millions de francs et les prêts de 1,4 million de francs. En 1973, les promesses de cautionnement n'ont été que de 2,3 millions, alors que les prêts dépassaient 12,6 millions. Pour mieux fixer l'étendue de l'aide de la SCH, rappelons que de 1967 à 1973, elle a fourni pour 51,3 millions de cautionnement et quelque 50 millions de prêts, ce qui fait que la moyenne annuelle s'équilibre à près de 7,3 millions de cautionnements et 7,1 millions de prêts. Si modeste soit-il, le concours de la SCH n'en a pas moins permis, surtout à l'hôtellerie, de trouver, grâce aux cautionnements, aux prêts et autres mesures, telles que postposition et libération de gage ou suspension des amortissements, une

somme de 520 millions de francs, soit, en moyenne, presque 75 millions par an.

Affectation des cautionnements et prêts

Sur ces 125 millions, 411 millions ont été affectés à la modernisation d'hôtels, 61 millions ont facilité l'achat d'hôtels et 49 millions ont complété les investissements destinés à la modernisation des stations. Cette proportion se retrouve en 1973 où les $\frac{2}{3}$ des cautionnements et des prêts ont été consacrés à la modernisation des hôtels, alors que la modernisation de stations et l'achat d'hôtels n'absorbait chacun que $\frac{1}{10}$ des garanties et des crédits accordés.

Des moyens totalement insuffisants

L'on a toujours été étonné, au cours de sa précédente activité, de l'importance des fonds bancaires qui étaient libérés par la participation de la SCH. On ne répétera jamais assez — et la situation actuelle de cet institut financier le montre à l'évidence — qu'il ne s'agissait pas de prêts à fonds perdus ou de subventions, mais de prêts remboursables, puisque la plus grande

(Suite page 2)

Aus dem Inhalt

Regionales Inventar	3/5/9
Caisse suisse de voyage	3
Vaud: Des atouts intacts	7
Aprilliquenzen: Mehr als launisch	9
Der neue Trend: Origlio Country Club 11	
Artisanat d'art et vacances-hobby	12
Erstes Grosshotel für Polen	13
Folklore estival en Belgique	13
Autoferien und Ferien vom Auto	14

Arbeitskontrolle

Arbeitskontrolle (L-GAV, Artikel 67, 2.1 bis 2.5) form with fields for Name, Birth date, Address, and a table for recording work hours and earnings.

3 wichtige Formulare

zur Anwendung des Landes-Gesamtarbeitsvertrages

Quittung für Vollzugskostenbeitrag

Die vertragschliessenden Verbände haben gemeinsam mit der Kontrollstelle in Basel ein Quittungsformular für den Abzug des vom Arbeitnehmer zu bezahlenden Vollzugskostenbeitrages geschaffen.

stunden und gewährte oder kompensierte Freitage genau Buch zu führen. Dadurch können am Ende des Arbeitsverhältnisses sich gelegentlich ergebende Beweisschwierigkeiten vermieden werden.

Lohnabrechnung

Schliesslich sei auf das in Anlehnung an das Arbeitsvertragsformular herausgegebene Lohnabrechnungsformular hingewiesen. Gemäss Artikel 31, Ziffer 3, L-GAV

hat der Arbeitnehmer Anspruch auf die Aushändigung einer übersichtlichen Lohnabrechnung. Sofern der Arbeitgeber seinen Angestellten nicht mit dem Zahltag eine entsprechende Lohnabrechnung - z. B. in Form eines Lohnstreifens - aushändigt, empfiehlt sich die Verwendung dieser Lohnabrechnung.

Die erwähnten Formulare können bei der Materialverwaltung des Schweizer Hotelier-Vereins, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon 031 / 25 72 22, zu folgenden Bedingungen bezogen werden:

Table with 4 columns: Nr., Bezeichnung, 10, 50, 100. Lists items like 'Vollzugskostenbeitragsquittung, Block zu 50 Blatt' and 'Zahltagstaschen mit gleichem Text wie Arbeitsvertrag'.

Kontrolle

Nach Artikel 67 L-GAV ist der Arbeitgeber verpflichtet, Kontrolle zu führen über - Geleistete Ueberstundenarbeit, - Entschädigung bzw. Ausgleich durch Freizeit für Ueberstundenarbeit, - Gewährte wöchentliche Ruhezeit, - Bezahlte Kostenentschädigung während der wöchentlichen Ruhezeit, - Ersatzruhe für Sonntage und Feiertage.

Damit diese Kontrolle übersichtlich dargestellt werden kann, haben die Vertragsverbände ein entsprechendes Formular ausgearbeitet. Wird dieses Formular vom Arbeitgeber richtig ausgefüllt, ist er jederzeit in der Lage, über geleistete Ueber-

Le Crédit hôtelier au cours des 7 dernières années

(Suite de la première page)

de partie des moyens mis à disposition étaient précisément prélevés sur les sommes remboursées à l'hôtellerie et les intérêts qu'elle payait. Depuis 1967, la SCH n'a disposé que d'un prêt fédéral de 47 millions de francs. Elle a accordé des prêts pour 46 millions de francs alors qu'elle encaissait, sous forme de remboursements, près de 45 millions de francs.

Intensifier la modernisation de notre équipement touristique

Ainsi, l'engagement d'un montant plus important de fonds de la SCH et de fonds propres n'a pu compenser le recul des prêts bancaires. Il en résulte un certain ralentissement du processus de modernisation de l'équipement touristique, tout au moins dans la sphère d'activité de la SCH.

La révision de la loi sur l'encouragement du crédit à l'hôtellerie constitue un pas important dans cette direction. Puisse-t-elle, avec l'aide économique aux régions de montagne, aboutir au résultat espéré et ne pas être freinée par des mesures conjoncturelles ou autres!

Trois importantes formules pour faciliter l'application de la CCNT

- 1. Les associations signataires de la convention collective nationale de travail (CCNT) ont créé, en commun avec l'office de contrôle à Bâle, une formule de quittance pour la déduction de la contribution aux frais d'exécution qui doit être payée par employé.
2. Selon l'article 67 de la CCNT, l'employeur est obligé de tenir un contrôle: - des heures supplémentaires accomplies - de l'indemnité ou du repos compensatoire accordé pour les heures supplémentaires
3. Enfin, il convient d'attirer l'attention sur la formule de décompte de salaire s'inspirant de la formule de contrat de travail.

Table with 4 columns: Numéro, Désignation, 10, 50, 100. Lists items like 'Quittance de contribution aux frais d'exécution' and 'Contrôle du travail, conformément à l'art. 67 de la CCNT'.

Kurse und Stellenvermittlung: zweitletzte Seite

IHA-Kongress Genf

IHA-Kongress und Verwaltungsrat fassten in ihrer Sitzung am 1. Juni zwei Resolutionen

1. Auf Vorschlag des Ausschusses für Reisebürofragen (Vorsitzender R. Squarciafiuchi, Eze-sur-Mer). Im Hinblick auf die unsicheren, ja ungünstigen Aussichten für die Entwicklung des Fremdenverkehrs in der nahen Zukunft erholte der Kongress an die Beachtung folgender Richtlinien: Er empfiehlt den Hoteliers dringend, sich genau an die Bestimmungen zu halten, die in der Vereinbarung IHA-FUUAU festgelegt worden sind, insbesondere nachhaltig abzulehnen: a) Forderungen auf Preissenkung, die von Reiseorganisationen, oft solchen, die nicht hauptberuflich im Reisegeschäft tätig sind, ohne erkennbaren Grund erhoben werden; b) Forderungen nach zusätzlichen Provisionen oder Rückvergütungen, die mit dem Vorwand, zusätzliche Geschäfte zu bringen, erhoben werden.

den, was für Unternehmungen, die nicht direkt oder indirekt subventioniert werden, untragbar wäre. Abgesehen davon, dass solche zusätzliche Kosten inflationär wirken und letzten Endes alle übrigen Gäste belasten würden. 2. Auf Vorschlag der Arbeitsgruppe Hotelentwicklung (Vorsitzender Dr. G. Lotz, Nürnberg). Die IHA soll die Regierungen auf die ernsthaften Probleme aufmerksam machen, die durch die erhebliche Bettenüberkapazität in grösseren Städten entstanden sind. Die Regierungen werden ersucht, bremsend auf die Erstellung neuer Hotels einzuwirken, insbesondere dann, wenn die Baupläne von staatsigenen Gesellschaften oder durch vom Staat subventionierte Institutionen vorgelegt werden. Ferner sollen die Regierungen auf die Gefahr einer strukturellen Krise in der Hotellerie aufmerksam gemacht werden, die entstehen müsste, wenn die gesunden Verhältnisse zwischen Angebot und Nachfrage nicht wiederhergestellt werden.

Nouveaux prix indicatifs des cigares, cigarettes, etc.

A la suite de l'introduction du «service compris» obligatoire, à partir du 1er juillet 1974, les associations de l'industrie hôtelière se sont vues contraintes de publier de nouveaux prix indicatifs pour les cigaretttes, cigares, etc.

Cela a donné lieu à certaines difficultés, car la loi sur le tabac prescrit que les articles pour fumeurs ne peuvent être vendus qu'au prix de vente au détail officiellement imprimé. En outre, la nouvelle convention collective nationale de travail et l'ordonnance, toujours en vigueur, du Conseil fédéral sur l'affichage des prix de détail, prévoient que c'est le prix final qui doit être porté à la connaissance du client. L'on peut, à ce propos, faire remarquer que, sous le régime du «service non compris», un pourboire était généralement payé et que, de ce fait, le conflit avec la loi sur le tabac est donc loin d'être nouveau. D'entente avec la section de l'imposition du tabac de la Direction fédérale des douanes, la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, la Société suisse des hôteliers et l'Association suisse des établissements sans alcool ont prévu la réglementation suivante:

ont les prix de vente imprimés qui sont applicables. Précisons simplement que les cigaretttes qui ont encore été achetées à l'ancien prix (donc avant le 1er juin 1974) doivent être également vendues à l'ancien prix de vente imprimé.

4. Vente de cigaretttes par le personnel de service

Lorsque des cigaretttes sont vendues par le personnel de service, celui-ci continue à avoir droit à une indemnité. Dans l'intérêt général, pour avoir une certaine uniformité, nous recommandons de prélever par paquet de cigaretttes un supplément général de fr. -30. Le supplément de service de 15% variant pour les prix de vente usuels (fr. 1.60 à fr. 1.80), entre fr. -24 et fr. -27.

Il ressort clairement de l'ordonnance sur l'affichage des prix de détail que ce supplément doit être porté à la connaissance de la clientèle, que ce soit sur la carte des mets et des boissons ou - ce que nous estimons plus judicieux - au moyen d'une affiche murale bien visible.

1. Vente au détail de bouts (Stumpen)

Les prix indicatifs suivants (prix officiel de vente au détail +15% de taxe de service) sont applicables pour la vente au détail de bouts dans les hôtels et restaurants:

Table with 2 columns: Prix de vente au détail, Prix indicatif pour les hôtels et restaurants. Lists prices for Cigarillos (-25 to -70).

2. Vente au détail des cigares

Pour les cigares, les prix indicatifs suivants ont été fixés:

Table with 2 columns: Prix de vente au détail, Prix indicatif pour les hôtels et restaurants. Lists prices for various cigarette types (-70 to 2.30).

ad 1 et 2

Nous avons prié l'Association suisse des fabricants de cigaretttes et des grossistes en tabac de faire en sorte que l'on puisse - dans les caissons et boîtes d'assortiment en usage pour la vente au détail dans les hôtels et restaurants - coller nos prix indicatifs sur les anciens prix imprimés ou marqués au fer en faisant ressortir que le prix plus élevé était imputable au service compris.

Les prix indicatifs ci-dessus sont basés sur les dispositions en vigueur de la loi fédérale sur le tabac. Des négociations ont actuellement lieu pour qu'il soit tenu compte des frais spéciaux occasionnés par la vente d'articles pour fumeurs dans les hôtels et restaurants (par exemple, service spécialement aménagé de stockage climatisé, etc.).

3. Vente de cigaretttes au moyen d'automates

Ici, conformément à la loi sur le tabac, ce

Personelles

Als Nachfolger des kürzlich zum Bündner Regierungsrat gewählten Kurdirektors von Pontresina, Otto Largiader, ist mit Stellenantritt am 1. November 1974 der 35jährige Roman Parli von Sta. Maria im Müstertal erkoren worden.

Marius Kläsi wurde zum neuen Inkeeper des Holiday Inns in Kloten ernannt. Nach Besuch der Hotelfachschule Luzern arbeitete M. Kläsi in führenden Schweizer Hotels. 1963 nahm er im Kensington Place Hotel in London seine erste Auslandsstelle an, der während der vergangenen zehn Jahre viele andere in Europa, Amerika und Kanada folgten. Zuletzt arbeitete der neue Inkeeper als Food and Beverage Manager im Sutton Palace in Toronto.

Nach neunjähriger Tätigkeit für die Intercontinental Hotels Corporation, dabei zuletzt fünf Jahre als General Manager des Frankfurter Intercontinentals, kehrt Wolfgang Dieter Wehr zum Steigenberger Konzern zurück, für den er schon vorher 15 Jahre lang in verschiedenen Positionen tätig war. Wehr wird mit seiner Frau Carla, einer gebürtigen Schweizerin, das Steigenberger Hotel in Bonn führen.



Verlag Schweizer Hotelier-Verein
Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi
Deutsche Redaktion: Maria Küng, Gottfried F. Künzi
Französische Redaktion: José Seydoux
Anzeigen und Abonnement: Paul Steiner (Verkauf) Dora Artoni (Verwaltung)
Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 / 25 72 22
Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Assemblée générale de la Reka

Un nouveau président pour la Caisse suisse de voyage

Pour remplacer le professeur W. Hunziker, décédé, la Caisse suisse de voyage a désigné comme nouveau président, lors de sa 34e assemblée générale tenue à Morat, M. Werner Kämpfen, directeur de l'Office national suisse du tourisme.

C'est donc un spécialiste chevronné qui accède à la présidence de cette société coopérative dont le but est d'encourager le tourisme en Suisse.

L'importance du tourisme national

Dans son exposé, le nouveau président a souligné l'importance que revêt le tourisme à l'intérieur du pays, importance qui est de nouveau plus nettement mise en évidence par l'évolution récente des conditions. Or, c'est précisément à ceux qui passent leurs vacances dans le pays que la Caisse de voyage est en mesure d'offrir une très large information sur les possibilités d'excursions et de séjours par le truchement du Guide Reka et de l'Album suisse de vacances.

Chiffre d'affaires en hausse

Durant l'exercice 1973, la Caisse suisse de voyage a enregistré une augmentation de son chiffre d'affaires d'environ 7%; les ventes de chèques Reka ont passé à 89,3 millions de francs. La réduction du prix des chèques Reka dont ont bénéficié les utilisateurs en 1973 et qui est rendue possible par les prestations des dépôts de vente et la contribution de la Caisse a atteint 15,7 millions de francs, soit 15,3% en moyenne.

Le mouvement hôtelier en Suisse

Avril: à oublier au plus vite Hiver 1973/74: des étrangers hésitants

Après un léger fléchissement au cours du trimestre d'hiver et une certaine reprise en mars, le mouvement hôtelier a nettement perdu de son ampleur en avril. Selon les relevés du Bureau fédéral de statistique, on a en effet enregistré alors 2,47 millions de nuitées, soit 71% de moins qu'en avril 1973.

Tandis que l'apport intérieur (990 000 nuitées) s'est accru de 3%, celui de l'étranger (1,48 million) a diminué de 13 1/2%. Cette régression touche avant tout la clientèle française, britannique, nord-américaine et italienne. En pleine expansion jusqu'ici, le courant touristique en provenance du Japon marque cette fois-ci un repli. Quant au nombre des nuitées d'hôtes allemands et belges, il atteint à peu de

L'encouragement des vacances familiales

Les actions visant à encourager les vacances familiales ont également été poursuivies en 1973. Cette activité s'exerce d'une part en procurant des logements de vacances à prix avantageux et, d'autre part, en invitant quelque 300 familles nombreuses ainsi que des personnes âgées à passer des vacances gratuites. La Caisse de voyage a consacré à ces actions environ un million de francs prélevés sur ses propres ressources financières.

Succès des centres de séjour

Ce sont au total 33 000 personnes totalisant plus de 400 000 nuitées qui ont passé leurs vacances dans les quatre centres de séjour Reka d'Albonago près Lugano, Montfaucon, Wildhaus et Zinal, ainsi que dans les logements pris en location par la Caisse, dont le nombre est supérieur à 300. Le nouveau centre de vacances de Bergün sera ouvert au début de juillet et un sixième centre vient d'être mis en chantier à La Lenk, dans le Simmental.

Pour remplacer les membres de l'administration qui se sont retirés, l'Assemblée a désigné MM. Chapuis, à La Chaux-de-Fonds; J. Krippendorf, à Berne, et P. Keller, à Berne; M. F. Lacher, à Bâle, a été choisi comme suppléant.



Fébrile activité sur nos lacs suisses, la saison d'été a quitté le port. Péniblement, mais avec enthousiasme et un optimisme modéré. (Photo: ONST)

30 avril 1974). La diminution de 5% dans le secteur étranger et l'expansion de 3 1/2% de la demande intérieure se soldent par une perte de 1,7%, le total des nuitées (13,33 millions) restant de 227 000 inférieur à celui de la période correspondante de 1972/73. Les hôtes du pays en ont fait inscrire 5,71 millions et les étrangers 7,62 millions.

La cause principale de la diminution de la clientèle étrangère est la dévaluation de certaines monnaies par rapport au franc suisse. D'autres facteurs ont certainement aussi joué un rôle: c'est le cas notamment de la situation économique difficile de quelques pays importants pour notre tourisme, ainsi que de l'insécurité créée au début de la saison d'hiver par la crise pétrolière.

L'influence des cours du change sur la demande est particulièrement évidente en ce qui concerne les Britanniques (dont le nombre des nuitées a baissé de 25%), les Nord-Américains (-17%), les Italiens (-14 1/2%) et les Français (-10 1/2%). Les pertes ont été atténuées grâce au fait que

les hôtes sont venus en plus grand nombre de Belgique, de Scandinavie, d'Afrique, d'Amérique du Sud, du Japon, d'Australie ainsi que du sud-est et de l'est de l'Europe. L'apport de la clientèle allemande atteint le même niveau que pendant le semestre d'hiver de 1972/73.

Modification structurelle de notre clientèle

L'augmentation de l'affluence indigène et les profonds changements survenus dans le secteur étranger ont modifié la composition de la clientèle, surtout à l'échelon régional mais aussi sur le plan national. En moyenne générale, la part des visiteurs étrangers a baissé de 59 à 57%. On observe cependant un léger accroissement de la part des Allemands - formant toujours le principal groupe de clients étrangers - ainsi que de celle des Belges, qui se sont hissés à la troisième place. On note au contraire un fléchissement de proportion des Français (classés en deuxième position), des Nord-Américains, des Britanniques, des Italiens et des Hollandais.

Radio Suisse Romande

«Spécial-Vacances»

Depuis le 1er juillet, la Radio Suisse Romande a repris son émission quotidienne «Spécial-Vacances», animée par Liliane Perrin et André Nussli. Cette année, afin de mieux servir nos hôtes, son heure de diffusion a été déplacée. C'est désormais de 8 h. 15 à 9 h. 00 que les auditeurs pourront l'écouter pour se tenir au courant de l'actualité touristique, grâce à sa liste de manifestations, à ses reportages réalisés dans les lieux de villégiature, à sa présentation d'itinéraires pour piétons et cyclistes, ainsi qu'à ses nombreuses informations variées utiles aux touristes voyageant en Suisse, bulletins de navigations, courrier des vacanciers, etc.

D'autre part, en prolongement de «Spécial-Vacances», un bulletin d'information en anglais est diffusé chaque jour à 12 h.03, suivi de appels personnels urgents s'adressant aux touristes en séjour dans notre pays (et qui devraient être écoutés par un responsable dans chaque hôtel).

Toutes les organisations touristiques sont priées d'envoyer leurs informations à l'adresse suivante: Emission «Spécial-Vacances», Maison de la Radio, 1010 Lausanne. Il est inutile d'insister sur l'importance et l'intérêt de cette émission qui constitue bien souvent le seul moyen de toucher directement et d'informer la clientèle en vacances en Suisse.

Semaine cyclotouriste internationale à Bulle

C'est dans la cité grüerienne de Bulle que le TCS organisera du 28 juillet au 4 août 1974, une semaine cyclotouriste internationale. Des randonnées à vélo intéressantes à travers des régions de toute beauté figurent au programme (plus de 400 km au total). Les partenaires du vélo peuvent obtenir, durant les mois d'été, un brevet alpin ou préalpin du TCS. Le groupe cyclotouriste du TCS accepte encore des inscriptions. Le Siège central du TCS, à Genève, donne tous les renseignements. Une heureuse initiative qui s'inscrit dans le cadre des vacances actives axées sur les hobbies et autres dadas!

Das Interview

Heute mit Walter Twerenbold, Direktor des Verkehrsvereins Berner Oberland, Interlaken

Selbsthilfe und Koordination

Herr Twerenbold, das Berner Oberland hat im vergangenen Jahr im Gegensatz zu den meisten der 10 touristischen Regionen der Schweiz das Niveau seiner Hotelübernachtungen mit einem minimalen Rückgang von 0,1% knapp halten können. In der Parahotellerie wurde sogar eine Zunahme von 7,5% erreicht. Betrachten Sie diese Ergebnisse als einen Erfolg für die Region und ihre touristische Organisation?

Die verhältnismässig guten statistischen Resultate 1973 halten lediglich die Zahl der Hotel-Übernachtungen fest, wobei wir glauben, dass im Sektor «Parahotellerie» viele Logiernächte überhaupt nicht erfasst worden sind. Von entscheidender Wichtigkeit scheinen uns die wirtschaftlichen (lies finanziellen) Ergebnisse der einzelnen Anbieter touristischer Leistungen zu sein. Hier dürfen nämlich die prozentualen Zunahmen weit höher liegen als bei den Hotel-Logiernächten. Wir möchten festhalten, dass das Berner Oberland - gerade weil es sich in den letzten Jahrzehnten nicht stürmisch, sondern eher «im Berner Marsch» entwickelt hat - seine Attraktivität erhalten, ja, sie sogar verbessern konnte. Die guten Resultate schliesslich sind ein Ergebnis der Gesamtregion.

Der VBO hat sich vor zwei Jahren eine neue, moderne Konzeption gegeben: Haben sich diese Grundlagen bereits bewähren können?

Im Jahre 1972 hat die VBO-Mitgliederversammlung einer Neukonzeption der regionalen Fremdenverkehrsarbeit zugestimmt. Eine kleine, von PD Dr. J. Krippendorf geleitete Arbeitsgruppe hatte zuvor im Auftrag der Behörden des Verkehrsvereins des Berner Oberlandes die Richtlinien für die VBO-Tätigkeit systematisch festgehalten. Ebenfalls durch die Mitgliederversammlung wurden im Jahre 1973 neue Statuten beschlossen und schliesslich wurden an der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung (vgl. den



Bericht in dieser Nummer) das Budget und das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1975 gutgeheissen. Das Büro des VBO richtet seine Arbeit gänzlich auf diese «Wegweiser» aus. Wegweiser, die sich in jeder Beziehung bewährt haben und ohne die kaum noch zu arbeiten wäre.

Das Einzugsgebiet des VBO reicht vom Haslital bis ins Saanenland. Ergibt sich durch das Domizil des Verbandes in Interlaken nicht eine Bevorzugung des Jungfraugebietes?

Gewiss: Das Jungfraugebiet ist das Kernstück des Berner Oberlandes. In dieser Subregion werden denn auch nahezu die Hälfte aller Logiernächte in Hotellerie und Parahotellerie verzeichnet. Auch hinsichtlich der Exkursionen bietet die Jungfrau-Region Höhepunkte an. Trotzdem ist der VBO bestrebt, sämtliche Subregionen des Berner Oberlandes mit der gleichen Intensität zu betreuen. Dies um so mehr, als die heutigen Tendenzen auf der Nachfrageseite eindeutig in Richtung «Erholung bietender Kurorte» weisen.

Der VBO will gemäss Konzept auch bei der Gestaltung des touristischen Angebotes ein Wort mitreden. Ein grosses Problem des Berner Oberlandes ist die Verneuerung des Hotelangebotes. Kann der VBO auf diesem Gebiet überhaupt wirksam werden?

Der VBO ist in der Tat bestrebt, auf das gesamte Spektrum des touristischen Angebotes Einfluss zu nehmen. Dies kann unter anderem mit der Beraterfunktion oder

durch Mitarbeit in den Planungsgremien geschehen. Die Struktur der Berner Oberländer Hotellerie basiert bekanntlich vorwiegend auf der Privatinitiative und Familienbetrieben. Deshalb beschränkt sich die Mitarbeit des VBO in dieser Sparte auf die Beratung.

Glauben Sie nicht, dass in Zeiten rückläufiger Übernachtungstendenzen die Koordination der verschiedenen subregionalen und lokalen Bestrebungen zunehmend schwieriger wird, besonders, wenn es sich um Werbung im Inland handelt, wo jeder Ort noch einen gewissen Bekanntheitsgrad aufweist?

Der VBO ist im Jahre 1898 gegründet worden. Schon damals stellten Selbsthilfe und Koordination die obersten Gebote des Vereins dar. Ueberdies hat die Geschichte bewiesen, dass das Bedürfnis nach enger Zusammenarbeit in schlechten Zeiten grösser ist als in guten. Sollten auch jetzt wieder - und in grösserem Ausmass - rückläufige Übernachtungszahlen Tatsache werden, so wird dies ein noch engerer Zusammenschluss aller Träger touristischer Leistungen des Berner Oberlandes zur Folge haben.

Der VBO ist auf der Suche nach neuen Einnahmequellen. Wie gross ist Ihr jetziger Personalbestand und wie sähe dieser unter idealen Bedingungen aus?

Gegenwärtig bewältigt das VBO-Büro die ihm durch Statuten und Konzept zugewiesenen Aufgaben mit zwei Sekretärinnen, zwei Lehrkräften, einem halbamtlichen journalistischen Mitarbeiter und dem Direktor, der bald einmal durch einen Stellvertreter unterstützt werden sollte. Kämen in Zukunft weitere Aufgaben dazu - wie die Verkaufsförderung oder der eigentliche Verkauf, also äusserst arbeitsintensive Tätigkeiten - so würde dies eine Vergrösserung des Personalbestandes erforderlich machen.

In bezug auf die Ausarbeitung von Pauschalarrangements bleibt im Berner Oberland noch ein gutes Stück Arbeit zu leisten. Wie Sie in Ihrem Jahresbericht schreiben, ist es falsch, von einem «Pakage-Wahn» zu sprechen. Fehlt es an der Zusammenarbeit der Hoteliers oder der Verkehrsvereine?

Im Berner Oberland bieten die lokalen Verkehrsvereine über dreissig Ferienan-

rangements (Hobby-Ferien im Winter und Sommer) an. Im Prinzip müsste somit jeder Verkehrsverein dafür auch sein eigenes Marketing betreiben. Der VBO konzentriert in Zusammenarbeit mit dem Hotelierverein Berner Oberland für die Jahre 1973 und 1974 Arrangements in fünf Hoteltkategorien ausarbeiten und auf seinen Werberreisen in Deutschland auf den Markt bringen. Es trifft aber zu, dass die lokalen und regionalen Angebote noch konzentrierter vorgestellt werden könnten.

Das Berner Oberland hat bei einer Befragung über den Zufriedenheitsgrad der Gäste mit ihrem Ferienziel nicht gerade blendend abgeschnitten. Wie würden Sie in diesem Zusammenhang das Fremdenverkehrsbewusstsein des Berner Oberlandes einschätzen?

Wie überall könnte auch im Berner Oberland das Fremdenverkehrsbewusstsein noch besser sein. Wir möchten allerdings auf die vielen touristischen Pionierarbeiten der vergangenen Jahrzehnte hinweisen und diese als Beweismittel für ein vorhandenes, gutes Fremdenverkehrsbewusstsein verstanden wissen. Die für das Berner Oberland nicht gerade schmeichelhaft ausgefallenen Resultate der Befragung über den Zufriedenheitsgrad der Gäste basierten auf Fragen über die klimatischen Verhältnisse, den Unterkunftsfortschritt und nicht nur auf dem Faktor Mensch.

Viele Momente - zum Beispiel das erstmals ausgearbeitete Tätigkeitsprogramm für 1975 oder die nun ausgebaute Informationspolitik tun dar, dass der VBO heute ein fortschrittlich geführter «Dienstleistungsbetrieb» ist. Welchen primären Wunsch würden Sie von dieser Warte aus an Ihre Mitglieder richten?

Der VBO möchte in erster Linie ein moderner Dienstleistungsbetrieb sein. Die gegenwärtige Dotierung personeller und finanzieller Natur erlaubt es dem VBO jedoch nicht, sich als «Unternehmung» anzubieten.

Als Wünsche möchten wir das offene Gespräch und eine noch weiter verfeinerte Koordination anführen, um dadurch eine Qualitätsverbesserung des Fremdenverkehrs der Region und die Erhöhung seiner Ertragskraft erreichen zu können.

HENKELL TROCKEN

der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt



Guide Nestlé/Maggi 5 für Küchenchefs

Die Kochkunst hat 18 neue Meister

Am 17.4.1974 fand im Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich die von der Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe durchgeführte Diplomfeier der 21. höheren Fachprüfung für Küchenchefs statt. 18 «frischgebackene» eidg. dipl. Küchenchefs konnten die ehrenvolle Ernennung entgegennehmen. Als bester Diplomand zeichnete sich Herr Klaus Göräuch vom Hotel Zentrum Töss in Winterthur aus und erhielt damit den aus dem Maggi-Fonds gestifteten Ehrenpreis.



1. Herr E. Pauli von der Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe eröffnet die Diplomfeier der 21. höheren Fachprüfung für Küchenchefs.
2. Herr K. Göräuch, bester Diplomand des Jahres, nimmt vom Kommissionspräsidenten Herrn Pauli die Auszeichnung entgegen.
3. Als bester Diplomand erhielt Herr K. Göräuch den aus dem Maggi-Fonds gestifteten Ehrenpreis, wozu ihm seine Frau liebevoll gratuliert.

Interview des Monats

Nestlé Guide: Herr Göräuch, Sie sind als bester Diplomand an der 21. Fachprüfung ausgezeichnet worden: Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrer Spitzenleistung. Sicher fallen einem Küchenchef solche Früchte des Erfolgs nicht einfach von ungefähr zu. Wie sieht die Laufbahn eines eidg. dipl. Küchenchefs aus?

K. Göräuch: Bei mir stecken 13 Jahre harter Arbeit dahinter. Man muss sich durch viele Etappen «durchkochen», bis man das eidg. Diplom erhält. Meine ersten Kochversuche machte ich in einem Badhotel im Schwarzwald, dann lernte ich fremde Kochtöpfe in London kennen, war Commis de cuisine in Zug, 6 Jahre Chef de partie und Chef de cuisine in Adelboden und bin jetzt seit 3 1/2 Jahren Chef de cuisine im Zentrum Töss in Winterthur. 1970 habe ich an der HOGAKA (Hotel- und Gaststättenausstellung Karlsruhe) eine Gold- und eine Silbermedaille erköcht.

NG: Herr Göräuch, wenn wir schon einen eidg. dipl. Küchenchef vor uns haben, da packen wir natürlich die Gelegenheit beim Schopf und möchten nun

hören, was für ihn «Convenience Food» bedeutet.

KG: Diese Produkte sind heute aus einem gutgeführten Betrieb gar nicht mehr wegzudenken. Sie sind im wahrsten Sinne Zeit-, Geld- und Personalsparer. Ich bereite z.B. Bouillon nicht mehr selbst zu und verwende auch teilweise industriell vorgefertigte Basis- und Fertigsuppen, die ich aber mit meiner persönlichen Note abschmecke.

NG: Sie haben die neue Morchelsauce von Maggi gekocht und ausprobiert. Wie lautet Ihr Urteil?

KG: Ein wirklich ausgezeichnetes Produkt. Ich bin überrascht von dem ausgeprägten Morchelgeschmack und den schönen, grossen Morchel-Einlagen. Wenn ich sie das nächste Mal auf die Karte setze, werde ich sie noch mit etwas Weisswein verfeinern und eventuell etwas Rahm begeben. Kalkulationsmässig lässt sie mir eine bedeutend grössere Spanne als die Eigenherstellung.

NG: Herr Göräuch, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin Erfolg.



Morchelsauce

- * von Berufsleuten anerkannte Delikatess-Qualität
 - * allzeit bereite Verfügbarkeit, im Handumdrehen zubereitet
 - * genaue Dosierung, genaue Kalkulation
 - * deutlicher Preisvorteil gegenüber Eigenherstellung
- Morchelsauce von Maggi - von Grossküchenfachleuten für Grossküchenfachleute entwickelt.



neu von Maggi

Erhältlich bei Ihrem Nestlé/Maggi Grossküchenvertreter, bei Nestlé Produkte AG, Division Grossverbraucher, Pestfach, 8050 Zürich Tel. 01 467022



COLOR LABOR S.A.

Ihr Partner für Facharbeiten

Profitieren Sie von unserem «Know How» als spezialisiertes Fachlabor

Erfahrung - Qualität - Top Service
Cibachrome CCT
Cibachrome-Print CCP

CCT - CCP ist ein Positiv-Positiv-Verfahren (kein Internegativ), unübertroffen in Farbbrillanz, Schärfe, Lichtbeständigkeit
Für Profi-Ansprüche mit dem breiten Applikationsbereich

Color Labor Full Service

- Grossvergrößerungen ● Multiprint ●
- Schriften ● Photosatz ● Rotation ●
- Dekorationsvergrößerungen ● Aufziehen ●
- Reproduktionen usw.

Dias aus aller Welt zu Ihrer Auswahl

Coupon

- senden Sie Dokumentation Ciba
- senden Sie Ihren Preiskatalog
- nehmen Sie mit uns Kontakt auf

Firma _____
Sachbearbeiter _____
Adresse _____
Telephon _____

Color Labor SA, Jegenstorf, 031 96 12 12



Kofferböcke

Metall, aus Stahlrohr, glanzverzinkt, mit Wand- und Bodenrollen, Tragkraft 150 kg, stapelbar. Höhe total 58 cm, Breite 38 cm, Länge 60 cm, Höhe bis Tragfläche 43 cm.
Preis per Stück Fr. 39.70
ab 10 Stück, per Stück Fr. 39.20
Telefon (041) 22 55 85

Abegglen-Pfister AG Luzern

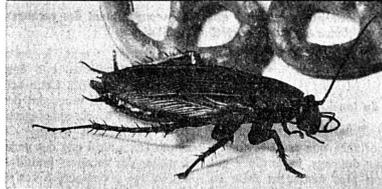


KEIN RISIKO UND KEIN EXPERIMENT.

Seit zehn Jahren garantieren wir bei RIPOLAC-Behandlungen gegen Küchenschaben eine Wirkungsdauer von einem Jahr. Zufriedene Kunden sind für uns Ansporn zu sorgfältiger Arbeit. Offerten erstellen wir kostenlos. Verlangen Sie auch Referenzen.

Hans Wyss AG, Hygiene-Service
alle Landstrasse 61, 8600 Thalwil,
Telefon (01) 720 85 86, OFA 67973005

Schlafen Sie gut - wir «arbeiten» noch in der Speisekammer.



Nachts werden sie reger - die Schaben, Silberfischechen u. a. Und Mücken finden sich im Schlafzimmer ein. Sie entwickeln prächtigen Appetit. Auf Ihre Vorräte. Oder auch auf Ihr Blut. Schmutz und Krankheitserreger lassen sie zurück. Ehe Sie es merken, ist es oft schon zu spät. Wir wollen, dass Schaben, Mücken, Fliegen, Ameisen, Silberfischechen u. a. Hausungeziefer ihr Leben lassen. Deshalb hat BAYER BAYGON entwickelt. Ein Mittel, das allem Ungeziefer für immer den Appetit verdirbt. Damit Ihnen alles schmeckt. BAYGON macht Schluss mit dem Ungeziefer.



BAYGON

BAYER AG ZOLLIKOFEN

BON

Fr. 3.50

billiger erhalten Sie die neue Service-Dose in Drogerien und Apotheken.

Name, Vorname _____
Betrieb _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____

BAYGON, Giftklasse 4, Warnungen auf der Packung beachten.



AMBOFIX

neuzeitig
preisgünstig

Bei Neu- und Umbau lohnt sich eine Rücksprache mit uns. Wir liefern prompt

- Tische
- Stühle
- Barhocker
- Garderoben

AMBOFIX
W. Ambühl-Haeflinger
4562 Biberist
Telefon (065) 476 83

OFA 65110501



Schneller geht's mit einem Rollli!

Service- und Abräumwagen

aus eloxiertem Aluminium, mit Zubehör nach Bedarf

Als Rollispezialisten stellen wir dauerhafte, leichte und rostfreie Wagen für (fast) jeden Zweck her

elkema ag

8953 Dieikon 1, Fahrweid / Tel. 01 88 93 70

Verkehrsverein Berner Oberland

Trend zur Ruhe... und zur Parahotellerie

Der im zweiten Jahr seines neuen Konzeptes wirkende Verkehrsverein des Berner Oberlandes VBO hält Rückschau auf das vergangene Jahr. Stagnation in der Hotellerie, kräftige Zunahme der Übernachtungen in der zusätzlichen Beherbergung, mehr Schweizer, Deutsche und Gäste aus den Benelux-Staaten, Bevorzugung der ruhigeren Orte - dies die herausragenden Merkmale eines für das Berner Oberland doch recht akzeptablen Jahres.

1973 in Zahlen

Betrachtet man 1973 im Spiegel der Statistik, so schneidet das Winterhalbjahr «naturgemäss» besser ab als der Sommer. Zwischen November 1972 und April 1973 konnte in Hotels und Pensionen ein respektable Logiernächtezugs um 127 400 oder 12 Prozent auf 1 189 700 registriert werden. Zu diesem Resultat trugen die Gäste aus dem Inland mit einer Zunahme von 19 Prozent bedeutend stärker bei als die Ausländer (plus 7 Prozent). Der Sommer hingegen ergab ein durch die um 5,1 Prozent reduzierten Ausländer-Übernachtungen verschuldetes Manko von 2,9 Prozent. Der Inländerzuwachs um 2,3 Prozent konnte das Abfallen der Totalzahl um 71 000 auf 2 391 600 Übernachtungen nicht verhindern.

Erfreulicher Zuwachs der Schweizer

Im Vergleich mit den anderen touristischen Regionen unseres Landes darf sich das Berner Oberland gewiss sehen lassen. Hinter den einzigen zwei Gegenden, welche 1973 noch zusetzen konnten (Wallis plus 0,8 Prozent, Ostschweiz plus 0,2 Prozent) rangiert das Berner Oberland mit einem Rückgang um 0,1 Prozent auf 3 594 900 Logiernächte bereits an dritter Stelle. Speziell zu vermerken ist noch der im Regionalvergleich überdurchschnittliche «Mehrkonsum» der Inländer, welcher mit 5,7 Prozent lediglich durch die Waadtländer Alpen (6,3 Prozent) übertroffen wurde und im Schweizer Durchschnitt bloss mit 0,7 Prozent zu Buche schlägt.

15% Zuwachs in 10 Jahren

Das lange stagnierende Bettenangebot im Berner Oberland nun etwas in Bewegung geraten ist, zeigt ein Blick auf die Entwicklung in den letzten 10 Jahren. Im Sommer nahm die Bettenzahl um 11,3 Prozent auf 23 086, die Betriebe jedoch um 13 Prozent auf 689 zu, während des Winters war eine Bettenzunahme um 29 Prozent auf 16 341 in um 36 Prozent vermehrten Betrieben (585) zu registrieren. Die Logiernächte haben zwischen 1964 und 1973 um 15 Prozent zugenommen. Die frequenzstärksten Monate sind mit je 17 Prozent oder rund 610 000 Übernachtungen der Juli und der August, wozu in erster Linie die sommerfreundlichen Ausländer beitragen. Der Februar steht mit rund 8 Prozent zu Buche.

Starke Parahotellerie

Das Beherbergungsangebot des Berner Oberlandes setzt sich etwa zu je einem Drittel aus Hotels, Chalets und Lagern aller Art zusammen und erreichte 1973 einen Totalwert von 92 332 Betten. Den grössten Parahotellerie-Anteil weisen mit rund 85 Prozent die Amtsbezirke Saanen und Oberemmental sowie mit 80 Prozent das Amt Frutigen auf. Die Parahotellerie brachte dem Oberland einen Logiernächtebeitrag von 2,8 Mio oder rund 7,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Fast die Hälfte (1,3 Mio Logiernächte) entfielen dabei auf den Amtsbezirk Interlaken.

Briten immer noch zweite

Die Wintersaison 1972/73 wurde zu 55 Prozent von Ausländern belebt, worunter die Deutschen mit rund einem Drittel dominierten, gefolgt von den mit etwa 17 Prozent an den Ausländer-Übernachtungen partizipierenden Briten, welche um geringes zusetzen konnten. Die grösste

Steigerungsrate wurde von den Benelux-Gästen erbracht, was zu einem guten Teil die Bemühungen von Intersoc widerspiegeln dürfte. Frankreich und die USA brachten Ausfälle. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Winter erhöhte sich leicht auf 5,0 Tage, die durchschnittliche Bettenbesetzung bewegt sich zwischen 15 Prozent im November und 51 Prozent im Februar.

In der Sommersaison ist das Logiernächterverhältnis zwischen Schweizern und Ausländern mit fast 1 zu 2 noch krasser. Auch hier dominieren mit einem Übernachtungsanteil an Ausländertotal von über 40 Prozent die Deutschen, gefolgt von den Briten mit knapp 20 Prozent, Frankreich, Holland und den «bri-gan Staaten». Japan wird - leider - noch nicht separat ausgewiesen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug im Saisondurchschnitt 4,3 Tage - wie 1972 -, die Bettenbesetzung schwankte zwischen 31 Prozent im Oktober und 71 Prozent im Juli und August (1972: 75 bzw. 76 Prozent).

Optimismus an der Mitgliederversammlung

Die im idyllischen und früher weltbekanntem Ferienort Beatenberg durchgeführte 76. Mitgliederversammlung des VBO war wiederum gezielt als Teil der Glashaus-Informationspolitik aufgezeigt, sowohl für die bereits vorgängig eingeladenen Presse als auch für die Teilnehmer selbst, deren Informations hunger freilich durch den informativen Jahresbericht bereits gestillt schien. In seinen Begrüssungsworten wies VBO-Präsident alt Grossrat Adolf Michel (Mciringen) auf die kontraktiven Wirkungen von Kredit- und Baubeschluss, welche zur geplanten Berggebietsförderung in diametralen Widerspruch stünden, und wehrte sich gegen eine weitere Verzögerung des Baus der linken Strassen- sowie der neuen Simmentalstrasse; nicht ohne die verbes- serte Verkehrs- und Autobahnanschlüsse zu erwähnen. Einer Fremdenverkehrsorganisation stehe Pessimismus schlecht an, fuhr Michel fort, viele Faktoren liessen den Schluss zu, dass der Fremdenverkehr heute weniger krisenempfindlich sei als auch schon - eine wahrlich optimistische Grundhaltung.

Ein Hobbyferien-Prospekt

Direktor Walter Twerenbold ging in der Folge auf die Ereignisse des abgelaufenen Jahres ein und richtete an die lokalen Verkehrsvereine die Bitte, noch vermehrt Gewicht auf die Schaffung von Pauschalarrangements zu legen. Wohl verfügt der VBO mit dem roten Zegebuch über eine Zusammenfassung sämtlicher Packages in der Region, diese sollten indessen noch vermehrt werden. Einen etwas schüchtern anmutenden, aber in Anbetracht der heterogenen Verhältnisse doch anerkennenswerten Versuch hat der VBO selber mit der Schaffung einer regionalen Hobby-Ferienprospekt gewagt. Der blaue Prospekt führt immerhin an die dreissig Pauschalarrangements aller Art an. Ein einzelnes Verkaufskonzept hingegen fehlt noch.

Umfassendes Tätigkeitsprogramm

Der Jahresbericht und die mit einem Ausgabenüberschuss von rund 2600 Franken abschliessende Rechnung wurden sodann einstimmig genehmigt. 59 Prozent der

insgesamt 953 300 betragenden Ausgaben wurden für Werbung verwendet, 6 1/2 Prozent für Verkaufsförderung und Publizität und 33 Prozent für die Verwaltung. Die Einnahmen stammen zu drei Vierteln aus Mitgliederbeiträgen und Subventionen - der Kanton leistete 1973 allein 320 000 Franken.

Erstmals konnte zusammen mit dem Budget ein auf der neuen VBO-Konzeption basierendes Tätigkeitsprogramm zur Diskussion gestellt werden - ein Ding, welches bisher noch von keinem Verkehrsverein erschaffen worden sein soll; eigentlich erstaunlich. Das Programm gliedert die vorgesehenen Massnahmen in die Sektoren Angebotspolitik und Marketing (Werbung, Verkaufsförderung, Publizität und Public Relations), wobei beispielsweise die Inseratwerbung bis ins Detail vor-ausdetermiert wird. Die erste Ausgabe des Tätigkeitsprogramms wirkt freilich nicht in allen Teilen prospektiv, wenn etwa zu lesen steht: «Werbensubjekte sind heterogen und Änderungen unterworfen»... Unter dem Titel «Regionale Pauschalarrangements» steht geschrieben: «Verkauf ja oder nein?» Hier dürfte wohl eines der grundsätzlichen Probleme einer Lösung harren. Das Budget, welches Mittel für die Anstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters vorsieht, fand mit wenigen Gegenstimmen Billigung.

Zu neuen Vorstandsmitgliedern wählte die Versammlung sodann Gemeinderat U. Kunz anstelle von alt Stadtpräsident E. Baumgartner, Thun, sowie G. Ritschard, Interlaken, als Vertreter der Campinghal-

Verkehrsverein für Graubünden

Auf soliden Fundamenten die Zukunft bauen

Teilrevision der Statuten zur Schaffung einer soliden Finanzbasis, das war das Hauptgeschäft der Generalversammlung des Verkehrsvereins für Graubünden vom 22. Juni 1974 in Klosters. Am ausgiebigsten diskutiert wurden die Entwicklungschancen Graubündens.

Zum Abschluss eines nicht in allen Teilen wünschenswert verlaufenen Jahres konnte sich der Präsident über eine sehr gute Beteiligung und das damit bezeugte Interesse der Mitglieder freuen. Auch alt Nationalrat Dr. Tenchio konnte eine Beurteilung der Entwicklung des schweizerischen Fremdenverkehrs im letzten Jahr nicht umgehen. Wie an jeder fremdenverkehrsorientierten Tagung fielen die Worte «Stagnation und Teuerung, Graubünden kann, wie andere Regionen, nicht darum herum, vor einige Zahlen das Minuszeichen zu setzen. Obwohl ein Trendwechsel unverkennbar sei, wäre es jedoch abwegig und gefährlich, von einer Krise zu sprechen, meinte Dr. Tenchio. Es dürfe vor allem auch die Zunahme in der Parahotellerie nicht übersehen werden, die im Endeffekt zu einer leichten Frequenzsteigerung geführt habe. Eine vorübergehende Stagnation könnte zudem materiell und geistig heilsam sein.

Anpassen und glauben

Der Kanton Graubünden mit seinen landschaftlichen Vorzügen brauche nicht bange zu sein, sofern die touristischen Kreise es verstünden, sich den veränderten Verhältnissen anzupassen, aktiv und mit Phantasie zu werben und Mass zu halten in der Preisgestaltung. Mit dem Kanton zusammen will der Verkehrsverein ein neues touristisches Leitbild erarbeiten. Flexibel sein, die Schwierigkeiten sportlich überwinden und alles tun, um die Zukunft vorzubereiten und an sie zu glauben, das forderte der Präsident von seinen Mitgliedern. Ganz besonders eindringlich ermahnte er sie, im Umgang mit den Gästen freundlich zu sein - eine leider nicht grundlose und nicht nur den Bündnern gelende Mahnung!

Zufriedenstellendes Ergebnis

Dem Jahresbericht kann entnommen werden, dass die bündnerischen Hotels, Pensionen und Sanatorien im vergangenen Jahr 6 535 883 Logiernächte erzielten. Sie blieben nur um 82 447 oder 1,26% hinter dem Ergebnis des Jahres 1972 zurück. Eine Zunahme von 185 381 Logiernächten in der Parahotellerie verbesserten das Total um 0,83%. Der Rückgang der Ausländer wurde auch in Graubünden durch die Zunahme der Schweizer Gäste zum Teil aufgefangen. Mit 25,8% war die Einbusse bei den Italienern am grössten, bei den Engländern betrug sie 18,3%. Die Bundesrepublik rutschte seit 1965 erstmals unter den Strich, sie leistete sich einen Rückgang von 1,8%. Frankreich hält mit 5,6% die Spitze der Zunahmen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Hotels stieg im Winter minim und ging im Sommer ebenso minim zurück. Im grossen und ganzen ist man im Bündnerland mit dem Erreichten zufrieden. Die Jahresrechnung weist einen Fehlbetrag von Fr. 7790.14 aus, was kein Mitglied hinderte, sie zu genehmigen.

Die Parahotellerie wird zur Kasse gebeten

Mit der einstimmig beschlossenen Statutenrevision schuf der VVG der Statuten-

ter. J. Meyer, Wengen, wurde im Amte bestätigt.

Grosszügiges Angebot mit kleinen Fehlern

Als Steinchen des Anstosses entpuppte sich die Neugestaltung des sogenannten VBO-Marken-Abkommens, welches der Organisation die finanzielle Unterstützung des Gewerbes sichern sollte und nun aufgekündigt worden ist. Nach langen Verhandlungen konnte der Vorstand eine 21 Punkte umfassende Vereinbarung zur Diskussion stellen, welche das Gewerbe zur Leistung von 3 Rappen pro Logiernacht verpflichtet. Voraussetzung ist die Bildung von Subregionen, innerhalb welchen die Beiträge nach Massgabe der wirtschaftlichen Bedeutung auf die einzelnen Verkehrsvereine aufgeteilt werden sollen. Gewisse Details des nicht gerade einfach zu nennenden Vorschlages riefen Opposition auf den Plan. Die Vereinbarung fand jedoch in grundsätzlicher Hinsicht die Zustimmung der Versammlung; über die umstrittenen Punkte soll weiter verhandelt werden. Eine grosszügige Offerte des Oberländer Gewerbes rechtfertigt auf der Bezugsseite sicher gewisse Opfer.

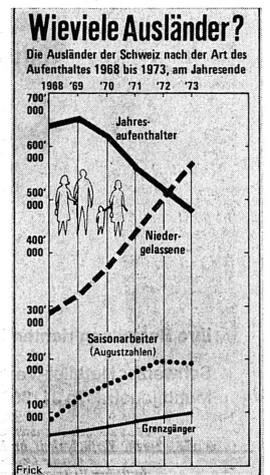
Den Schluss der Beatenberger Versammlung bildete eine kurze Ansprache des neuen Regierungsrates Dr. Bernhard Müller, in welcher er den Selbsthilfgedanken eindrücklich verteidigte. Der VBO als Koordinator von Schwerkoordinatorien darf als gutes Beispiel dieser positiven Grundhaltung bezeichnet werden.

GFK

40 000 km Wanderwege in der Schweiz

Insgesamt wurden in der Schweiz bis heute 40 000 Kilometer Wanderwege markiert, allein im vergangenen Winter 370 Kilometer Skiwanderwege. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (SAW) will im laufenden Jahr neben der Weiterführung der Radwanderwege und dem Ausbau neuer Wander- und Skiwanderwegen wiederum regionale Planungs- und Markierungskurse durchführen mit dem Ziel, eine Vereinheitlichung der Wanderwegmarkierungen zu erreichen. Finanziert werden die Projekte der SAW durch Beiträge von Behörden, Kollektivmitgliedern und Gönnern. Das Eidgenössische Departement des Innern hat für 1974 seinen jährlichen Beitrag gegenüber dem Vorjahr um 20 000 Franken auf 60 000 Franken erhöht. Der SAW gehören 24 kantonale Wanderweg-Sektionen an, die unter den Richtlinien ihrer Dachorganisation Wanderwege planen, markieren und ausbauen. sda.

Erstmals mehr Niedergelassene als Aufenthalter

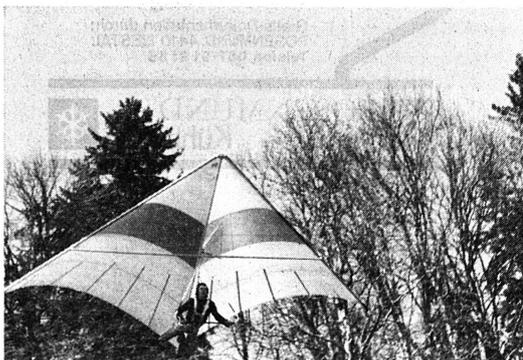


Von 1969 bis 1973 haben die Ausländer mit Jahresbewilligung von 655 000 auf 478 000 abgenommen. In dieser Zeit stiegen die Niedergelassenen von 317 000 auf 475 000. Diese gegenläufige Tendenz besteht nun seit vier Jahren. Der Gesamtbestand an Ausländern hat sich durch diese Scherenentwicklung per Saldo einigermassen stabilisiert. Staatlich beeinflusst werden kann im grösseren Ausmass nur die Zahl der Jahresaufenthalter. Diese erhalten nach 5 bis 10 Jahren üblicherweise die Bewilligung zur Niederlassung. Da vor etwa 10 Jahren die Einwanderungswelle am höchsten war, können sich nun immer mehr Ausländer zu den Niedergelassenen zählen. Dieser Anstieg der Niedergelassenen wird noch einige Zeit andauern, wenn auch nicht mehr so ausgeprägt wie in den letzten Jahren. Denn erstmals seit 3 Jahren hat 1973 die Zahl der neuerteilten Niederlassungen abgenommen. fr.

giernächte glauben, mahnen die ändern zur Besonnenheit und zur besseren Auslastung des Bestehenden.

Hilfe nur für die Lebensfähigen

Ein Votum von Dr. Brenn, dem Direktor der Kantonalbank Graubünden in Chur, verdient besondere Erwähnung. Nach seiner Ansicht machen sich zu viele Leute zu grosse Hoffnungen auf das Investitionshilfegesetz. Es werde oft übersehen, dass es sich um einen Fonds de roulement handle, der nicht A-fonds-perdu-Beiträge entrichte, sondern Darlehen gewähre. Es komme daher nur eine Unterstützung lebensfähiger Projekte in Frage, welche die Rückzahlung erbringen könnten und so die Finanzierung neuer Projekte ermöglichen. Es würde weniger nützen, eine Baufinanzierung zu bewerkstelligen, wenn nachher der Betrieb nicht so gestaltet werden kann, dass er die Rückzahlungsquoten erwirtschaftet. Ausserdem sei der Fonds nicht nur für einen Kanton bestimmt. Im weitern werden die Gelder nicht ausschliesslich touristischen Projekten zufließen, und bis sie erhältlich sind, werden noch 2 bis 3 Jahre vergehen. Bei aller Freude über die dem Berggebiete zugesagte Hilfe wäre es falsch, eine sofortige Wirkung zu erwarten und die Grenzen des Investitionshilfegesetzes zu überschauen. Nach dem vielen Reden und Diskutieren kam das Plaudern und Prostern zum Zuge. Das gepflegte Hotel Paradon bot den freundlichen Rahmen für die Pflege der Kollegialität und die vorzüglichen Speis und Trank verhalten zum allgemeinen Wohlbehinden. MK



Drachenfliegen - durch den tragischen Tod von Roger Staub makabre Aktualität - wurde der Presse vor der VBO-Generalsammlung in Beatenberg vorgeführt. Das Bild zeigt einen Schüler der Interlakener Drachenschule «Ikarus» in Aktion.

Ein neuer Kombi-Steller

Der Steller schafft Klarheit und Ordnung.

Er ist verwendbar für das Aufbewahren der Kassenzettel sowie zum Einstecken von Menükarten, Reservationskarten, Reklame usw.

Der Kombi-Steller ist aus **schlagfestem** Polystyrol.

Farbe orange, beidseitig schwarz bedruckt.

Aussenmasse: Länge 68 mm, Breite 33 mm, Höhe 53 mm.

Einzelpreis: bei 10 Stück Fr. 2.—, 50 Stück Fr. 1.80,

100 Stück Fr. 1.60.



Eine Verwendungsmöglichkeit



Ihre Bestellung richten Sie an:

Schweizer Hoteller-Verein, Materialverwaltung
 Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22

Bestellung

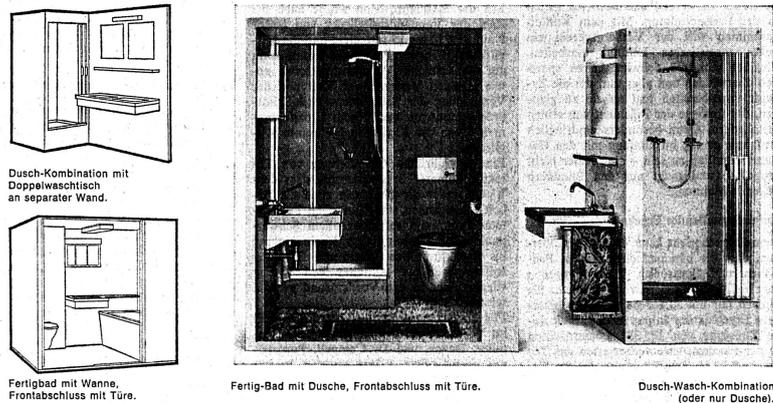
..... Kombi-Steller zu Fr. Total Fr.
 (+ Versandkosten)

Absender: _____

Fremdenzimmer mit Komfort

Wertzuwachs und Umsatzsteigerung für Ihr Hotel – ohne kostspieligen Umbau!

In ein paar Stunden sind Ihre Hotelzimmer mit Duschen, Dusch-Wasch-Kombinationen oder fertigen Badezimmern ausgestattet. Mit dem speziell für Hotels entwickelten «Fertigbäder- und Duschen-Programm». Lieferbar in verschiedenen Holzönen, passend zu Ihrer Einrichtung.
 Uebrigens: Die Referenzliste beweist, bei wie vielen fortschrittlichen Hoteliers sich unsere Duschen und Bäder bereits erfolgreich bewähren.



Bon Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Katalog-Vorlage des REX-Fertigbäder-Gesamtprogramms.

Name _____

Vorname _____

Name des Betriebes _____

Wohnort _____ PLZ _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____

Einsenden an
REX-electric
 Bernstrasse 85
 8953 Dietikon

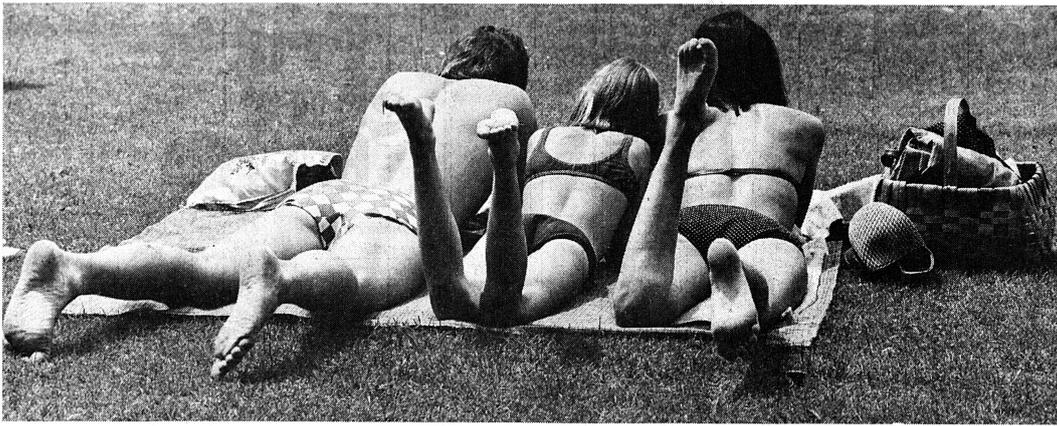
ROSENMUND Kühlzellen

Wir lösen Ihre Kühlprobleme steckerfertig!

Gratis-Dokumentation durch:
ROSENMUND, 4410 LIESTAL
 Telefon 061-91 91 55

ROSENMUND Kühlzellen

Inserieren bringt Erfolg!



Quand les vacances ont bon dos... (Photo: F. Kehrer)

Assemblée générale de l'Office du tourisme du canton de Vaud Grâce à ses atouts, le tourisme vaudois n'est pas encore match

L'industrie touristique vaudoise a compté ses millions. Dans le bilan impressionnant de son activité, présentée tant dans son rapport de gestion qu'au cours de son assemblée générale qui s'est déroulée la semaine dernière à la Maison des congrès de Montreux, l'OTV a fait état en effet de certaines données chiffrées qui dictent fort justement son comportement et sa politique: 3 561 000 nuitées hôtelières (-64 000) en 1973, 7 468 000 nuitées extra-hôtelières (+ 595 000), 700 millions de francs de recettes touristiques et un marché potentiel évalué à 200 millions de consommateurs.

Au cours de ces assises annuelles, présidées par M. Eric Giorgis, de nombreux délégués des milieux vaudois intéressés au développement du tourisme ont pu se rendre compte des efforts énormes déployés par l'Office du tourisme du canton de Vaud, son directeur, M. Jean-Jacques Schwarz, et son équipe pour tirer son épingle du jeu, eu égard aux perturbations économiques qui ont marqué l'année écoulée. Les propos tenus par les animateurs du tourisme vaudois témoignent de la nécessité de ne pas baisser les bras en ces temps difficiles où la situation internationale défavorable, la concurrence, l'inflation et les problèmes intérieurs (la pénurie de main-d'œuvre et la modernisation de l'offre hôtelière par exemple) font obstacle à un harmonieux fonctionnement du tourisme. En Pays vaudois, celui-ci est en bonne santé, résistant à l'épreuve comme par le passé et en position favorable pour se maintenir et se consolider. La vitalité qu'il affiche, sa volonté et ses projets doivent lui servir de garantie pour l'avenir. «Et c'est la collaboration, peut-on lire dans le rapport 1973 de l'OTV, qui demeure la force motrice essentielle autant du tourisme vaudois qu'hélicite que dont les atouts gardent leur valeur entière.»

Compétitivité et équipement

Dans son magistral rapport présidentiel consacré plus aux perspectives qu'à une analyse du passé - que les intéressés par ailleurs peuvent trouver dans le rapport d'activité 1973 - M. Giorgis a évoqué la nécessité d'adapter l'offre touristique traditionnelle pour que le canton de Vaud puisse rester compétitif dans la lutte sans cesse plus acharnée que se livrent anciennes et nouveaux pays touristiques, anciennes et nouvelles stations. Au-delà des fluctuations monétaires et des conditions météorologiques, la concurrence impose à chaque entité touristique une politique d'action basée sur un équipement complet d'été et d'hiver, sur une offre adaptée aux jeunes comme aux moins jeunes, aux familles comme aux congressistes ou aux hommes d'affaires, ainsi que sur une planification globale sérieuse programmant l'exploitation et le développement de ces divers facteurs. Autant de tâches qui incombent à l'OTV, au Conseil vaudois du tourisme, mais aussi aux stations et autres collectivités publiques et privées, tous partenaires dans la conduite et la maîtrise de cette branche économique vitale qu'est le tourisme.

Après quelques réflexions pertinentes sur notre hôtellerie (30% des nuitées vaudoises, mais 50% des recettes) - que nous reproduisons ultérieurement - M. Giorgis devait notamment déclarer: «Accroître nos efforts et ne pas baisser les bras, choisir avec soin des objectifs rentables, attirer sans relâche la demande qui répond à notre offre, c'est là notre intention plus que jamais résolue.» L'action entreprise depuis trois ans par l'OTV sur divers marchés (Etats-Unis et Allemagne notamment) doit être poursuivie, tout relâchement pouvant être fatal à l'ensemble de l'industrie touristique vaudoise dont les investissements en matière d'hôtellerie et d'infrastructure exigent une activité soutenue. On ne peut avancer dans l'avenir à reculons, pas plus que les entraves momentanées ne doivent servir d'oreiller de paresse. Une ligne de conduite sûre à

long terme, une action méthodique et une approche des marchés réalistes ont prouvé jusqu'ici que, même avec des moyens modestes (un peu plus de 700 000 francs pour l'ensemble des actions promotionnelles), on parvient à des résultats tangibles et intéressants. Pour autant qu'il y ait, à la base, coopération et engagement complet de tous les partenaires intéressés, garants de l'efficacité.

Pour le fonctionnement de l'OTV

Au chapitre des comptes, l'exercice boucle avec un excédent des dépenses de 2556 francs, sur un total de 1,3 million de

Le Montreux-Palace a le vent en poupe

Pierre angulaire de l'hôtellerie montreuissienne, le Montreux-Palace, par une politique intensive de réinvestissement, participe largement à l'effort collectif tendant à faire de Montreux, sous la houlette de son Office du tourisme, l'une des villes de congrès les plus dynamiques de Suisse.

Avec l'Hôtel National et l'Hôtel Lorian, il forme la Société des Hôtels National & Cygne SA qui a tenu récemment son assemblée générale, sous la présidence de M. Alfred Vogelsang. Il apparaît d'emblée que l'année 1973, excellente de surcroît, ne sera pas suivie d'un exercice aussi réjouissant si l'on en juge les premiers résultats de 1974 qui marquent une tendance à la baisse.

Une progression exceptionnelle

En 1973, en effet, les recettes totales de la Société ont passé de 9 035 628 fr. à 11 833 977 fr., ce qui correspond à une augmentation de 31%. Les nuitées, elles, ont connu un accroissement de l'ordre de 10% pour atteindre le chiffre de 84 686. Comme précédemment, la clientèle américaine vient en tête avec 39,3% des nuitées, suivie par la clientèle suisse, avec 14,8%.

Il est intéressant de constater que la Société a consacré près de 3 millions de francs à l'entretien du mobilier et des immeubles, ces derniers étant taxés 83,9 millions de francs. Après les déductions habituelles et les amortissements, le produit de l'exploitation et des loyers s'est élevé à 1 234 588 fr. Grâce à un bénéfice net de 403 782 fr., le conseil d'administration a été en mesure de verser un dividende de 6% aux actions privilégiées et aux actions ordinaires. Ces résultats tout à fait exceptionnels, en dépit des perturbations d'ordre monétaire surtout qui ont caractérisé l'année touristique 1973 sur le plan international, sont les fruits d'un management très dynamique, d'une politique commerciale moderne, flexible et adaptée aux exigences actuelles.

De l'Alexandra-Palace au Château d'Oron

Au Palace, le transfert à un emplacement plus central des services de la réception, de la caisse et de la loge du concierge a constitué la première étape du programme de réfection de l'entrée sud, dont les travaux ne sont pas encore totalement achevés. Désireuse d'intensifier sa politique d'expansion, la Société, dont les divers établissements sont placés sous la direction générale de M. Alfred J. Frei, s'est intéressée à la gestion temporaire de l'Hôtel Alexandra Palace, à Arosa, mis en faille après sa première saison d'exploitation 1972/73. Cette première expérience de

francs, chiffre d'ailleurs inscrit au budget. Un résultat remarquable, ainsi que le confirme M. P.-H. Jaccard, directeur de l'ADIL, qui est aussi le trésorier de l'OTV.

Comme l'argent ne suffit pas à faire le bonheur du tourisme vaudois, on fit appel à de nouveaux hommes qui accèdent ainsi au comité de l'OTV. Pour remplacer MM. G.-A. Chevallaz, Raymond Junod et Pierre Muller, l'assemblée élut par acclamation MM. J.-P. Delamuraz, syndic de Lausanne, Bernard Meisoz, conseiller national, et J.-P. Schülé, secrétaire de la Société de développement de Payerne.

A l'issue de l'assemblée, M. le Prof. René Barette, directeur du Centre d'études du tourisme de l'Université d'Aix-en-Provence, prononça un exposé sur la planification touristique. Puis MM. J.-J. Cevey, syndic de Montreux, et Albert Jaquet, président de l'OTM, adressèrent quelques paroles de bienvenue aux délégués du tourisme vaudois. Un lunch au Montreux-Palace et la visite du chantier du Casino mirent un terme à cette journée pleine de réflexion et d'optimisme. J. S.

Depuis le 1er juillet, le «service compris» dans 25 000 établissements publics

(ATS) Le 1er juillet 1974, la Convention collective nationale de travail de la restauration et de l'hôtellerie est entrée en vigueur avec force obligatoire dans tous les cafés, restaurants et hôtels du pays.

Pour les quelque 25 000 entreprises de ce secteur où travaillent 160 000 employés, l'entrée en vigueur de la convention coïncide avec l'introduction obligatoire du «service compris» qui ne contribuera pas seulement à établir davantage de clarté dans le secteur des prix, mais également à mettre fin à la situation chaotique régnant sur les actuelles méthodes de rétribution du personnel.

Aucune exception...

La convention collective stipule que le personnel de service a droit à un salaire fixe ou à un salaire garanti ou, troisième solution, peut toucher une part du chiffre d'affaires brut décaissant des mets et des boissons. Il appartient à l'employeur de choisir l'un de ces systèmes de rémunération, mais il est interdit au personnel de chercher à obtenir d'autres suppléments pour son service. Les pourboires sont donc supprimés et, dans tous les cafés, restaurants et hôtels de Suisse, les prix doivent être nets depuis le 1er juillet. Une commission de surveillance est constituée par les associations contractantes et un office de contrôle, avec siège à Bâle, est chargé de vérifier les plaintes concernant l'inobservation de la convention dans les différents établissements.

... ni augmentation de prix

Le préposé à la surveillance des prix, des salaires et des bénéfices décrète que ces adaptations aux conditions de la convention collective nationale ne devront comprendre que le montant effectif du service. Il n'est pas permis de reporter des maintiens sur les prix, des augmentations de frais de personnel qui pourraient intervenir depuis l'entrée en vigueur du contrat collectif de travail. Si des clients remarquent que les prix ne sont pas nets dans certains établissements ou que certaines autres entreprises ont profité de l'introduction du «service compris» pour augmenter de façon injustifiée leur prix de base, ils pourront donc se plaindre soit à l'office de contrôle à Bâle, soit au délégué du Conseil fédéral à la surveillance des prix, des salaires et des bénéfices.

Le service d'information «Lutte contre la surchauffe» attire l'attention du public sur

Promotions 1974 à l'Institut international de Glion

La traditionnelle séance des promotions, qui marque la fin de l'année scolaire à l'Institut international de Glion, s'est déroulée récemment devant une nombreuse assemblée.

C'est par un temps ensoleillé et au son de la musique du «Folly» de Vevey que les invités de l'Institut entourèrent les étudiants promus. M. B. Gehri, administrateur-délégué de l'Ecole, souhaita la bienvenue aux personnalités et aux amis de la Maison qui étaient montés à cette occasion vers Glion. Il rappela les buts que s'est fixés l'Institut depuis sa création et se réjouit de voir combien l'Institut jouit d'un crédit moral toujours plus grand. Ce fut ensuite le directeur, M. W. Quenon, qui releva les événements principaux de l'année qui se terminait ce jour-là: - l'arrivée prochaine du Dr K. Edelman appelé à remplacer le Professeur Dr W. Hunziker, décédé au cours de l'année scolaire, - le 10^e anniversaire de l'Institut, - la mise en vigueur du nouveau plan d'études de la classe Tourisme, - l'implantation du Centre d'information, - l'introduction d'un cours d'aide-gouvernante,

- l'intensification des activités sportives, - l'organisation d'une matinée «Portes ouvertes», - le tournage d'un film de propagande présentant les activités de l'Institut, - la construction d'un nouveau bâtiment, etc. Il annonça la prolongation des études pour l'obtention du diplôme d'Hôtellerie, l'organisation d'une semaine «Carrière» pour les classes de 2^e année et l'organisation d'une semaine blanche pour les classes de 1^{ère} année. S'adressant aux étudiants qui allaient partir en stage et à ceux qui quittaient l'Institut au terme de leurs études, il leur rappela que celui-ci compte sur eux pour qu'ils soient de dignes ambassadeurs de leur école dans les entreprises où ils vont travailler. La cérémonie se termina par la proclamation des résultats et un buffet magnifiquement préparé par les responsables de la cuisine et du service.

Un motel à Montilier-Morat

On connaît la réputation touristique et gastronomique de la ravissante région qui s'étale autour du lac de Morat. A Montilier, l'Auberge des Bains, une entreprise familiale et traditionnelle depuis trois générations, vient de se doter d'un nouvel équipement qui ne manquera pas d'ajouter une corde à son arc (on est à deux pas de la cité historique de Morat dont les hauts faits militaires, en 1476 notamment, sont connus jusqu'en Bourgogne!). La famille Fasnacht, en effet, a ouvert le Motel des Bains, qui jouxte l'Auberge, laquelle conserve naturellement son vieux restaurant, avec sa roisserie, son estaminet, sa salle de fête et son excellente cuisine. Il s'agit d'un établissement de 48 lits, entièrement conçu de façon à offrir à chaque hôte une vue maximum sur le lac, sans toutefois perdre le contact direct avec l'ancien bâtiment, ainsi qu'une grande tranquillité. D'où absence de toute radio ou télévision dans les chambres. Et une touche d'originalité dans l'offre: une petite salle de congrès est à disposition, les bagages sont amenés par les clients qui disposent d'une fourgonnette et le café est gracieusement servi aux hôtes du motel...

le fait que personne n'est tenu de donner un pourboire en plus des prix exigés dans l'hôtellerie et la restauration depuis le 1er juillet. La convention collective de travail assure au personnel hôtelier une juste rémunération et une protection sociale suffisante. On peut dès lors recommander de ne pas attribuer de pourboire supplémentaire.

Les sanctions

Les infractions à la convention sont passibles d'une peine pouvant aller de 100 à 1000 francs. En cas de récidive ou de contravention intentionnelle aux prescriptions, la peine conventionnelle ira de 200 à 2000 francs.

La Hongrie, hôte d'honneur du 55^e Comptoir suisse

Avec l'Equateur et le Zaïre, la Hongrie est hôte d'honneur du 55^e Comptoir suisse. Du 7 au 22 septembre, sa participation officielle sera présentée au pavillon de l'entrée principale, sur les terrasses du secteur nord et au grill-room du bâtiment principal qui, changeant de décor et de nom chaque année, prendra cette année celui de «Csrada».

Placée sous le haut patronage de l'Ambassade de Hongrie en notre pays, cette nouvelle présence d'un pays de l'Est européen soulignera une fois de plus l'intérêt évident des partenaires du Comecon pour le marché suisse.

Organisée officiellement à Budapest par Hungexpo, institution d'Etat, cette très brillante participation s'exprimera, au pavillon, par une exposition économique mettant l'accent sur la reconversion industrielle du pays, le développement systématique de son agriculture, l'essor de ses industries vivrières destinées à l'exportation. Seront également exposés les produits industriels de consommation courante, les créations originales et réputées d'un artisanat vigoureux, qui nous sera révélé dans ses grandes traditions et ses inspirations modernes. Une très belle section sera dédiée à la vie culturelle d'une nation qui s'honore d'avoir donné naissance à nombre de compositeurs, poètes et artistes dont les œuvres appartiennent au patrimoine de l'humanité. Quant au «Csrada» dont le nom signifie «auberge», c'est toute une carte de mets savoureux et raffinés, accompagnés des crus d'un terroir capiteux, qui sera proposée à la dégustation, dans la très agréable atmosphère de fête créée par les productions d'un orchestre magyar.

Beabsichtigen Sie den Neu- oder Umbau Ihrer Grossküche?

Unsere erfahrenen Küchen- und Restaurant-Spezialisten planen Ihnen eine rationelle Betriebs- und Kücheneinrichtung. Auf Wunsch inklusive Menü- und Rezeptplanung. Fragen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne.



Hirschmattstrasse 50, 6002 Luzern
Telefon (041) 22 10 22 / 37 25 47
Seit über 25 Jahren bekannt für gute Maschinen und Apparate.

Es sind die kleinen Dinge, die das Leben süsser machen.

Oder: Wie man sich die Arbeit erleichtert
und erst noch die Gäste für sich gewinnt.

ASSUGRIN

- Arbeiten, bedienen, servieren;
mehr als nur Geld verdienen,
pflegen von kleinen Sachen,
die das Leben süsser machen.
- So ist Können, Wissen, freundliche Macht,
für den Gast kulinarische Wissenschaft,
Beweglichkeit für uns kein Müssen;
Kleinigkeiten, die Getränke süssen.
- Schweizerisch und aufgeschlossen
werden vom Gast Getränke genossen.
Gefälligkeiten sind der Bedienung klar:
Assugrin auch an der Bar.
- Unterhaltung mit den Kollegen,
Weiterbildung, Team-Work pflegen,
mit Humor den Gast beraten:
«Ja, zum Rotwein passt ein Braten.»
- Getränke, so sind wir orientiert,
werden immer rasch serviert.
Hat der Gast sehr wenig Zeit,
steht der Schnellservice bereit.
- Rechts Teller und Gläser auf den Tisch,
links servieren Fleisch, Geflügel, Fisch.
Ist der Gast sehr gut bedient,
hat auch der Koch ein Lob verdient.
- Immer beratend zu verkaufen,
nicht nutzlos im Lokal umherzulaufen.
Leichte Bewegungen, viel frohen Mut,
denn Kleinigkeiten machen das Leben gut.
- Nun, sind Gäste auch verwöhnt –
Dickmacher und Kalorien sehr verpönt,
servieren wir zu Kaffee und Tee
Assugrin – die gute Süs-Idee.



süsse Kaloriensparer

Hermes Süsstoff AG
8028 Zürich

Meldescheine

Meldeschein Bulletin d'arrivés Bollettino di notifica Register of arrival

HOTEL MIRABEAU, LAUSANNE

Blockschritt En majuscules
in maiuscole Block letters

Geboren den
Né le
Date of birth

Beruf
Profession
Professione

Anzahl der Familienangehörigen (Eltern und Kinder)
Nombre des membres de la famille (parents et enfants)
Numero dei componenti (genitori e figli)
Number of family members (elle and children)

Religion
Religione
Religione

Reiseziel
Destination
Going to

Unterschrift
Signature
Firma

Nr.
No.
N.

Bei Ausländern (vom Behältergeber einzufragen)
Pour les étrangers (à remplir par le logeur)
Per gli stranieri (da riempire dall'alloggiatore)
For aliens (to be filled out by the hotel-keeper)

SHV Bern GA 2 SSH Bern

liefert Ihnen schnell und zuverlässig zu folgenden Preisen:
100 Blocks zu 2x50 Blatt Fr. 85.—
1000 Einzelgarnituren Fr. 40.—
selbstverständlich auch mit Firmenaufdruck (gegen Aufpreis)

Materialverwaltung des Schweizer Hotelier-Vereins, Monbijoustrasse 31,
3001 Bern, Telefon 031 25 72 22

Frucht- glace Graziella

das
Feinglacepulver
aus natürlichen
Früchten.
In 8 Aromen
erhältlich.
Einfachste Her-
stellung –
grosszügige Ver-
kaufunterstützung. Das Glacegeschäft,
richtig aufgezo-gen, wird lukrativer! Wir
kennen den Weg; rufen Sie
uns bitte an.



Schwyz, Milch-Gesellschaft AG,
6280 Hochdorf, Telefon 041/881313

REINIGUNGEN

Wohnungen, Umbauten, Neu-
bauten, Grobreinigungen und
Fassaden. (Restaurants, Büros,
Geschäftslokale, Schaufenster
im Abonnement.)

Teppiche schamponieren.

C. Palazzo, Reinigungen
Berninastr. 29, 8057 Zürich
Tel. 01 46 73 36

An alle Hotelbesitzer:

Zu einem guten Essen gehört eine
gute Laune. Kein noch so zartes Filet
kann den Aegerer über ein stumpfes
Messer beseitigen.
Mein Vorschlag: Lassen Sie alle Ihre Messer von mir
fachmännisch, prompt und zuverlässig
schleifen.
Sie senden einfach Ihre Messer an
untenstehende Adresse. Sie werden
sie umgehend geschliffen zurückerkhal-
ten.
Der Preis pro Messer: Fr. 1.85
ab 20 Stück Fr. 1.60
Der Preis pro Scheren: Fr. 3.10
ab 5 Stück Fr. 2.90

Adresse: Josef Tschudi, Schänzli-
strasse 71-77, 3013 Bern.

Ein Voll- treffer

WAFFEN
aus Meisterhand!
Waffen-
erwerbscheinfrei!
Vortreffliche
Funktion!
Leicht und sicher
zu handhaben!
Frei ab 18 Jahren!
Altersangabe!

Vielzweck-Raketenwaffen, Kal. 22/6 mm
«Original Derringer», Präzisionsmechanik

Die vollendeten Schreckchusswaffen!
Schützen Sie sich!
Enorme Schockwirkung!
Zusatzlauf für Leucht-
raketen, 15 mm, ist in der
Preisen inbegriffen!

39.50
Echt
Lederfutteral
14.80

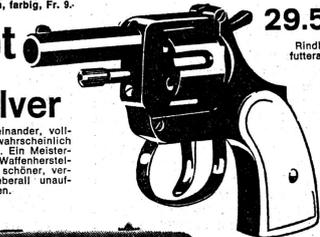


Munition:
100 Platzpatronen, 6 mm, Fr. 9.-
10 Leuchtraketen, farbig, Fr. 9.-

8 Shot
Automatik
Revolver

8 Schuss hintereinander, voll-
automatisch. Unwahrscheinlich
leicht und präzise. Ein Meister-
werk, präziser Waffenherstel-
lung. Besonders schöner, ver-
zierter Griff. Überall! unauf-
fällig mitzunehmen.

29.50
Rindleder-
futteral 9.50



Alle Waffen
entsprechen den
erwerbscheinfreien
schweiz. polizeilichen
Vorschriften.

39.50
Nachnahme
plus 3.50
Versandkosten

Raketen

Automatic Pistol

Vollautomatisch, Magazin für 7
Schuss hintereinander! Meisterwerke
der Waffenherstellung, ganz aus
Metall! Keine billigen Plastikach-
suhmungen! 12 Monate Garantie.
Ausschuss oben, Gewicht 300 g,
Länge 11 cm. Ideal für Frauen!
Unauffällig mitzunehmen. Begrenzter Vorrat! Bestellen Sie am besten
noch heute für Ihre Sicherheit.

Neu! Phantastische Match-Luftpistole

NEU! Modell 203 von hoher Präzision und ausgezeichnete Treffsicherheit. Kaliber 4,5, einstellbares
Präzisions-Mikrovorsier für Hoch-, Tief- und Seiteneinstellung! Eine Präzisionswaffe für nicht Fr. 450.-,
sondern zum Sensations-Tiefpreis inkl. gratis 100 Schuss

Fr. 125.-
2 Stück Fr. 225.-

Nur NN
+ Porto

Frei ab 18 Jahren.
Druckpunktregulierung,
geschütztes Präzisionskorn,
Länge: 35 cm; Gewicht: etwa 1000 Gramm.
Phantastische Griffhandlage.

Preis für separate Luftpistolenkugeln
und Karton-Zielscheiben:
Karton-Zielscheiben 10er/12er 100 St. Fr. 3.90
Blechkasten für Zielscheiben (nur für 10er) Fr. 16.50
Luftpistolenkugeln 500 St. Fr. 4.90

Sofort bestellen, da nur wenige Stücke lieferbar!

LSW-Service, Abt. HR 486, Postfach 3330, 8023 Zürich

Warum kein Nordostschweizerischer Hotelier-Verein?

In der zwischen- und überbetrieblichen Kooperation sieht Franz Dietrich, Direktor des Schweizer Hotelier-Vereins das beste Mittel für das Ueberleben von Klein- und Mittelbetrieben der Hotellerie. Dietrich sprach zu den Delegierten der Nordostschweizerischen Verkehrsvereinigung (NOV) in Vaduz zum Thema «Hotellerie im Wandel». Im Zusammenhang mit der gewünschten vermehrten Kooperation stellte Dietrich auch die Frage, ob sich nicht ein Nordostschweizerischer Hotelier-Verband gründen bzw. bilden liesse.

Vorgängig des Referates wurden unter der speediven Leitung von NOV-Präsident Walter Ballmoos, Regierungsrat des Kantons Thurgau, die ordentlichen Geschäfte der Vereinigung erledigt. Die NOV umfasst als Gebiet die Kantone Appenzell Auser- und Innerrhoden, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau sowie das Fürstentum Liechtenstein.

Positiv

Das Fürstentum Liechtenstein gehört der NOV seit 1952 als Mitglied an. Regierungschef-Stellvertreter Hans Brunhart, der für den austretenden Regierungschef Dr. Walter Kieber in den NOV-Vorstand als Vertreter Liechtensteins eintritt, meinte: «Die mehr als 22jährige Zugehörigkeit Liechtensteins zur NOV hat sich auf den Tourismus im Fürstentum sehr positiv ausgewirkt.»

Aktuelle Fragen

Präsident Ballmoos kam in seinem Jahresbericht zuerst auf die Ostalpenbahnfrage zu sprechen, die durch die soeben erfolgte Ablehnung des Bundesrates, eine Kosten-Nutzen-Analyse ausarbeiten zu lassen, einmal mehr ein Zündstoff gewonnen hat. Ballmoos erwähnte in diesem Zusammenhang, dass am 2. April dieses Jahres eine Delegation von Vertretern der Ostschweizer Regierungen von Bundesrat Ritschard empfangen worden sei. Am 9. Mai hat dann eine Plenarsitzung der Ostschweizer Regierungen das weitere Vorgehen in Sachen Spilgenbahnprojekt diskutiert. Die Regierungsräte Schutz (GR), Herrmann (SG) und Schwendinger (AR) haben zudem in einer Kontaktpuppe Ostschweizer Regierungen/Bund Einsitz genommen.

Wiederholt gab im vergangenen Jahr auch der Bodensee-Schiffsverkehr zu Diskussionen Anlass, vor allem die Gespräche um die Aufhebung des Trajektverkehrs Romanshorn-Friedrichshafen hat die Gemüter beunruhigt. Zur Zeit beschäftigen sich Kommissionen der SBB und der PTT mit den Problemen. Zur Diskussion stehe bei einer Aufhebung des Trajektverkehrs u. a. eine Intensivierung des Autofähre-Betriebes Romanshorn-Friedrichshafen, meinte Ballmoos. SBB wie PTT hätten zugesichert, keine einseitigen Schritte zu unternehmen, ohne vorher die zuständigen Behörden in der Ostschweiz zu konsultieren. Mit Interesse verfolgt man auch beim NOV das Tauziehen um die Beschränkung, respektive Stabilisierung der Fremdarbeiter. Da das Gastgewerbe von der dritten Ueberfremdungsinitiative hart getroffen würde, erwarte der NOV von seinen Mitgliedern ein klares Nein zu

den weiteren Abbaubestrebungen, erklärte Ballmoos.

Solidarität tut not

Verkehrsdirektor Werner Boos, St. Gallen, äusserte sich zum Thema «Erstarkung der touristischen Regionen». Immer mehr zeichne sich im Schweizer Tourismus ein enger Zusammenschluss ab. Die einzelnen Fremdenverkehrsträger seien sich bewusst, dass sie der Konkurrenz nur durch koordinierte Gemeinschaftsaktionen wirksam begegnen könnten, meinte Boos. So gesehen würden die touristischen Regionen ständig an Bedeutung gewinnen. Der NOV bescheinigte Boos, dass sie für sich in Anspruch nehmen dürfe, trotz ihrer heterogenen Zusammensetzung eine der geschlossenen Regionen zu bilden.

Konkret würdigte der Verkehrsdirektor aus St. Gallen die geleistete Werbearbeit der NOV im Ausland und die je länger je mehr an Bedeutung gewinnenden Ausbildungs- und Koordinationsaufgaben. So hätten am 3. und 4. Mai auf Einladung der NOV hin erstmals 50 Vertreter von Verkehrsunternehmen, der Hotellerie sowie weiterer Touristikträger an einem Weiterbildungskurs teilgenommen. Die NOV werde inskünftig in ein- bis zweijährigem Turnus solche Kurse durchführen.

Boos dankte auch den Kantonsregierungen, respektive der fürstlich-liechtensteinischen, für das wachsende Fremdenverkehrsbewusstsein und untermauerte die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Region Ostschweiz mit Zahlen aus dem Jahre 1973: 5 Millionen Uebernachtungen und Gesamteinnahmen von zirka 375 Millionen Franken.

Hotellerie im Wandel

Franz Dietrich, Direktor des Schweizer Hotelier-Vereins, Bern, liess in seinem Referat «Hotellerie im Wandel» Aspekte, Trends, Ursachen, Erkenntnisse und Massnahmen Revue passieren. Infolge der immer schnelleren Aenderung der Kundenwünsche komme man um eine Marktforschung nicht mehr herum, meinte Dietrich. In der Sortimentsgestaltung sieht der Referent eine Zerteilung der Nachfrage im Verpflegungsbereich (Bedarfsverpflegung, Wahlverpflegung). Ein grosses Problem stelle ihm immer grösser werdende Konkurrenz der Parahotellerie dar, die in gewissen Kur- und Fremdenorten bereits zu ungesunden Verhältnissen geführt habe (gedruckt: 1/2 Hotels, 1/2 andere Betriebe). Dietrich erwarte aber auch die neuen Konkurrenten auf dem Freizeitmarkt

(Sport- und Freizeittaritelbranche, Weiterbildungsinstitutionen usw.).

Bedenkpause

In der Preispolitik sieht der Direktor des Schweizer Hotelier-Vereins die gegenwärtige Stagnation als Bedenkpause. Der Preis hänge immer mehr von der Nachfrage und nicht von der Bestimmung der Kosten ab. Deshalb habe man ein nachfrageorientiertes Angebot zu gestalten. Die Bedeutung der Reisebüros werde immer grösser, neue Verkaufssysteme bewährten sich und die Reservationsysteme würden an Bedeutung gewinnen, meinte der Referent.

Bester Werbeträger

Den Einfluss der Werbung hält Dietrich für gering, als allgemein angenommen wird, man dürfe die Werbung deshalb nicht überschätzen. Als besten Werbeträger habe man den zufriedenen Gast. Die Hotelwerbung müsse im übrigen integriert werden (Kurort, Region, Stadt, Land), denn Hotels seien in den wenigsten Fällen eigentliche Reiseziele. Der Verkaufsförderung habe ein gewichtiges Augenmerk zu gelten, betonte Dietrich, denn Reiseseminar benötigten anderes Informationsmaterial als potentielle Gäste (Verkaufsmanuals, totale Information, Besichtigungen usw.). Beziehungspflege und systematische Publizität sind von eminenter Bedeutung. Auch die Organisation der Betriebe habe der Neuzeit angepasst zu werden: Organigramm, Pflichtenhefte usw. als Hilfsmittel. Beim Einkauf sollten die Hoteliers vermehrt die Anwendbarkeit von Halb- und Fertigprodukten für ihre Betriebe prüfen. So könne man personalintensiven Arbeiten auf die Lieferanten überwälzen. Immer mehr setze sich auch die Zusammenarbeit mit Kollegen zur Wahrnehmung von Einkaufsvorteilen durch. Dietrich empfahl den anwesenden Hoteliers unter den NOV-Delegierten, im Sinne einer Weiterbildung die «Hotel-Revue» gut zu studieren. Nicht französischer Brigade-Service sei heute gefragt, sondern Schnelligkeit, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit. Der Beherbergung habe man alle Aufmerksamkeit zu schenken, meinte Dietrich, weil die Ansprüche an Ausstattung und Komfort ständig im Steigen begriffen seien.

Als eines der grössten Probleme wurde dasjenige der Finanzierung genannt. Hier würden nur bessere Planung und neue Finanzierungsarten, z. B. Aktienbeteiligung, Stockwerkergentum, Leasing, Kauf/Miete usw., Abhilfe schaffen. Das Rechnungs- und Kontrollwesen müsse perfektioniert werden. Im weiteren erklärte Dietrich: «Wir müssen mit dem Personalangel leben.» Deshalb muss seiner Meinung nach die Produktivität des Personals gesteigert werden und in der Personalführung ein kooperativer Führungsstil Einzug halten.

Kooperation als Ueberlebenschance
Klein- und Mittelbetriebe können nach der Meinung des Referenten nur überleben, wenn die zwischen- und überbetrieb-

liche Kooperation Tatsache wird. Auf lokaler Ebene sollten Genossenschaften oder Interessengemeinschaften gegründet werden, auf regionaler Basis sieht Dietrich für die Nordostschweizerischen Hotelier-Verbandes. Er rief auf, auch die Dienste des Hotelier-Vereins vermehrt zu beanspruchen. Es gelte, so meinte Dietrich zum Schluss, zu organisieren, Menschen zu führen, eine optimale Leistungsstruktur zu bestimmen, ein prospektives und kreatives Denken an den Tag zu legen, sich laufend weiterzubilden und einen Gewinn zu erwirtschaften. HRW

Die Verpflanzung des Motels Bad Muntelier

in die Antillen (an den Platz des Hotels Méridien-Martinique), wie sie in der letzten Nummer der HOTEL-REVUE durch die Verwechslung zweier Fotos zustande kam, ist unseren Lesern wahrscheinlich nicht verborgen geblieben. Obwohl auf diese Weise Herr und Frau Fasnacht in Muntelier mit gleichen Kosten zu einem etwas grösseren Anbau gekommen sind, bedauern wir den Fehler der Druckerei und bitten um Entschuldigung.
Die Redaktion

April-Einbruch — schwaches Winterhalbjahr

Nach einer geringfügigen Abschwächung im Winterquartal und einer leichten Zunahme im März ging der hotelorientierte Fremdenverkehr im April deutlich zurück. Nach den Erhebungen des Eidgenössischen Statistischen Amtes sank die Zahl der Logiernächte im Vergleich zum Vorjahr um 7 1/2 % auf 2,47 Millionen.

Einem Anstieg der Frequenz aus dem Inland um 3 % auf 0,99 Mio stand ein Rückgang der Ausländerübernachtungen um 13 1/2 % auf 1,48 Mio gegenüber. An Umfang eingebüsst hat vor allem der Tourismus aus Frankreich, Grossbritannien, den USA und Italien. Ganz im Gegensatz zur bisherigen Expansion war auch eine Abnahme des Reiseverkehrs aus Japan festzustellen. Ungefähr auf dem Vorjahresniveau hielten sich die Beherbergungsziffern der Gäste aus Deutschland und Belgien. Die meisten Regionen und namentlich die westschweizerischen Landesteile waren schwächer besucht als im April 1973. Et was nach oben tendierte die Nachfrage im Bündnerland und in der Ostschweiz.

5 1/2 % weniger Ausländer im Winterhalbjahr

Die unbefriedigende Entwicklung des Tourismus im April hat die Ergebnisse des vergangenen Winterhalbjahres (November 1973 bis April 1974) noch nicht übermäßig stark beeinflusst. Aus einer 5 1/2 %igen Einbusse im Auslandsektor und einer 3 1/2 %igen Belebung des Binnenverkehrs resultierte ein Verlust von 1,7 %; die Zahl der Hotelaufenthalte verringerte sich gegenüber der Vergleichsperiode 1972/73 um 227 000 auf 13,33 Mio. Davon entfielen 5,71 Mio auf einheimische und 7,62 Mio auf ausländische Gäste.

Hauptursache des Besucherrückganges aus dem Ausland war die geschwächte Position fremder Währungen gegenüber dem Schweizer Franken. Eine gewisse Rolle spielten zweifellos auch andere Fakto-

ren, so die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in wichtigen Einzugsgebieten und die zu Beginn der Wintersaison herrschende Ungewissheit über die Auswirkungen der sogenannten Erdölkrise.

Konstante Deutsche

Der Einfluss der Wechselkursverhältnisse auf die Nachfrage zeigte sich besonders deutlich bei den Briten (Rückgang der Uebernachtungen: 25 %), den US-Amerikanern (-17 %), Italienern (-14 1/2 %) und Franzosen (-10 1/2 %). Ebenfalls rückläufig war in der Berichtszeit u. a. die Frequenz der Holländer und der Gäste aus Israel. Gemildert wurden die Einbusse durch den regeren Zuspruch aus Belgien, Skandinavien, Afrika, Südamerika, Japan, Australien, Südost- und Osteuropa. Die Deutschen vereinigten gleichviel Uebernachtungen auf sich wie im Winterhalbjahr 1972/73.

Das Bettenangebot der Hotelbetriebe zeigte erneut steigende Tendenz (+2 1/2 %). Der mittlere Ausnützunggrad lag mit 37,6 % um etwa 1 1/2 Punkte unter dem Bereichswert des Vorjahres. In den Wintersportgebieten ging die Zahl der Hotelaufenthalte bei sehr unterschiedlicher regionaler und örtlicher Entwicklung und bei verstärkter Frequenz aus dem Inland, aber empfindlich reduzierter Nachfrage aus dem Ausland um durchschnittlich 3 1/2 % zurück. An Intensität verloren hat der Fremdenverkehr auch in den Erholungsräumen an den Seen (-4 %) und im Mittel der grossen Städte (-1 1/2 %). In den übrigen Landesteilen nahmen die Uebernachtungen zu (+5 1/2 %).

Kritisches zum Hotelkreditgesetz

Die Parlamentarische Gruppe für Tourismus hat sich an ihrer Sommergeberung über das in Revision befindliche Bundesgesetz über den Hotel- und Kurortkredit orientieren lassen. Dabei wurden einige Zweifel an der vom Bundesrat vorgeschlagenen Konzeption laut.

Ständerat im Herbst

Im Juli vergangenen Jahres hat der Bundesrat den Entwurf des revidierten Bundesgesetzes über die Förderung des Hotel- und Kurortkredites, kurz Hotelkreditgesetz genannt, in die Vernehmlassung geschickt. Vor einiger Zeit sind die diesbezügliche Botschaft an das Parlament verabschiedet und die Kommissionen beider Räte gebildet worden. Im Vorfeld der parlamentarischen Behandlung, welche voraussichtlich in der Herbstsession zu erst den Ständerat beschäftigen wird, hat sich die Parlamentarische Gruppe für Tourismus und Verkehr mit Grundzügen und Meinungen zur vorgesehenen Regelung befasst. An einem Podiumsgespräch unter der Leitung von Nationalrat Enrico Franzoni äusserten sich Frl. Anne Hofmann vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA), Dr. M. Ammann, Direktor der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH), Nationalrat J.-J. Cevey, Syndic von Montreux, sowie Franz Dietrich, Direktor des Schweizer Hotelier-Vereins.

Der Entwurf

Wie Frl. Hofmann einleitend darlegte, haben vor allem die Beschränkungen auf die reinen Fremdenverkehrsgebiete und der wachsende Investitionsbedarf zu der Revision des Gesetzes Anlass gegeben. In Anlehnung an das gesamtwirtschaftliche Entwicklungskonzept für das Berggebiet sollen künftig auch Hotelneubauten in förderungswürdigen Bergregionen, für welche ein genehmigtes Entwicklungskonzept vorliegt, durch die SGH gefördert werden können. Weitere Revisionspunkte betreffend flexiblere Zins- und Amortisationsbedingungen sowie einen Ausbau der finanziellen Basis der SGH durch weitere Bundesdarlehen bis zu 5 Millionen Franken pro Jahr bei einer Gesamtlimite von 25 Millionen Franken, die Streichung der Rückzahlungsfrist und die Aufhebung der Verzinsung für Bundesdarlehen. Ferner wird die Uebernahmeerleichterung von Hotels auch Dritten zugänglich gemacht und der Rechtsschutz neu geregelt. Ueber die Leistungen der SGH sprach deren Direktor, Dr. Ammann. Seit 1967 sind

Bürgschaften und Darlehen im Gesamtrage von rund 100 Millionen Franken geteilt worden, was eine totale Investitionssumme von 520 Millionen ermöglichen würde. Leider werde die Tätigkeit der SGH durch Kreditbeschluss und Kapitalverknappung zusehends erschwert, was einen problematischen Selektionsprozess erfordere. Das Referat des krankheitshalber abwesenden Dr. J. Bossart, Vizedirektor der Schweizerischen Bankgesellschaft, wurde verlesen.

Nicht nur im Berggebiet

Nationalrat Cevey fasste seine Kritik am Entwurf in drei Hauptgruppen zusammen. In erster Linie regte er an, die Förderung von Hotelneubauten nicht auf das förderungswürdige Berggebiet zu limitieren, da beispielsweise die Einsaisonhotellerie in Seegebieten ebenso vom Fremdenverkehr abhängig sei — eine Auffassung, die auch der SHV in seiner Stellungnahme zum Entwurf vertreten hat. Die vorgesehene Regelung sollte sich nach Cevey nicht auf die Schaffung neuer Fremdenverkehrszentren beschränken; der Ausbau traditioneller Kurorte sei etwa im Hinblick auf die Werbung im Ausland nicht weniger vonnöten. In bezug auf die Unterstützung von Kurorteinrichtungen regte Cevey an, auch Objekte einzubeziehen, welche zu den ordentlichen Aufgaben der Kantone und Gemeinden gehören.

SAV: Kein Hotelbauverbot

Franz Dietrich setzte sich ebenfalls für die Förderung von Neubauten in Seen- und Einsaisongebieten ein und betonte, dass der SHV kein Hotelbauverbot unterstützen könne und werde. Die Höhe der vorgesehene Bundesdarlehen — maximal 5 Millionen pro Jahr — bezeichnete Dietrich als einen Tropfen auf den heissen Stein. Gerade dieses Anliegen, aber hauptsächlich die Ausdehnung der Neubauförderung auf das Nicht-Berggebiet werden im Parlament mit Energie verfochten werden müssen. Die von der Vertreterin der Behörden gemachten Vorbehalte lassen einigen Widerstand vom Bundesratsrat her erwarten. GFK



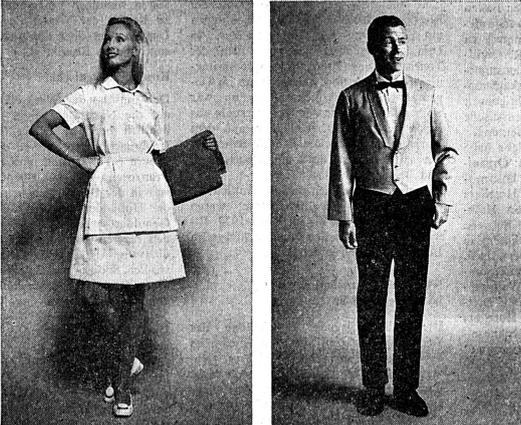
Nach vierjähriger Bauzeit wurde im Mai der erste Teil des neuerrichteten Hotels Tenigerbad seiner Bestimmung übergeben. Das Tenigerbad im Sonvicaler (1300 m ü. M.) gehört zu den ältesten Heilbädern Graubündens. Erstmals wird es 1580 urkundlich erwähnt, 1674 baute Nicolaus Matsson ein für damalige Zeiten sehr stattliches Badehaus und die noch stehende Kapelle «Maria della neve». Weitere Besitzer und Umbauten folgten. Seine Blütezeit erlebte das Tenigerbad am Anfang dieses Jahrhunderts. 1943 wurde das Hotel stillgelegt. In den fünfziger Jahren war das Hotel als Kindererholungsheim betrieben worden. Zu den landschaftlichen Vorzügen und klimatisch bedingten Heilfaktoren kommen die der Mineral-Heilquellen hinzu, deren Zusammensetzung sich sowohl für Trink- wie auch Badekuren eignet. In Kürze wird der therapeutische Teil hinzukommen. Bei den Mineralquellen handelt es sich um subthermale Calcium-Sulfat-Quellen von zirka 12 Grad Celsius mit einem ungewöhnlich hohen Gehalt an Magnesiumsulfat (Bittersalz) und Calcium. Das Hotel Tenigerbad besitzt im ersten Teil eine Kapazität von 140 Betten. Dem Gast stehen ausserdem ein Hallenbad, ein Freibad, ein Terrassenbad, Massage, Gymnastik und Trimmgeräte zur Verfügung. Eine Attraktivität besonderer Art erhält das Hotel durch sein kulturelles Engagement. Ständig werden Ausstellungen Schweizer und ausländischer Künstler gezeigt. Diese sollen durch Vorträge, Konzerte, Filme und Kassettenfernsehen ergänzt werden. Ks

Bewährte Firmen die am Neubau des Country Club Hotel in Origlio beteiligt waren

TEXTIL-INFORMATION FÜR DIE HOTELLERIE PFEIFFER + CIE



Ihre Angestellten sind
Ihre besten Verbindungsleute
Der erste Blick der Gäste fällt auf die äussere Erscheinung Ihrer Mitarbeiter.



PFEIFFER- und ANGELICA-Personal-kleider sind das Erfolgsrezept:
Modern, chic, farbkodiert, leicht zu pflegen, bügelfrei, unglaublich lange tragbar.
Verlangen Sie noch heute den PFEIFFER-Prospekt und den Angelica-Farbkatalog. Diese liegen für Sie abrufbereit.

DER PFEIFFER – IHR TEXTILPARTNER
8753 MOLLIS TEL. 058 34 11 64



Wir planen, installieren, verkaufen, vermieten und unterhalten Fernseh-, Antennen-, Radio-, Musik- und Video-Anlagen (hoteleigene Programme und Überwachungs-Anlagen).

RADIO TV STEINER

Abt. Hotel-Fernsehen
Winterholzstrasse 55
3018 Bern
Tel. (031) 55 45 81

Aktion saubere Schweiz
Pour la propreté en Suisse
Iniziativa Svizzera pulita



Haltet die Schweiz sauber
Maintenez propre la Suisse
Mantenete pulita la Svizzera

Origlio Country Club

Ballisti Aldo

Via Ariosto 1
6900 Lugano
Telefono (091) 3 51 61/62

Impianti elettrici, telefoni federali concessione A

Hotel-Revue-Inserate werden in der ganzen Schweiz gelesen!

Küchen-Einrichtungen
Wäscherei-Einrichtungen

für
Hotels, Restaurants, Spitäler, Schulen, Schiffe usw.

Auch der Origlio Country Club in Origlio hat unsere Anlagen vorgezogen.

Firma Dell'Orto Giovanni
20125 Milano
Via Ugolini 36
Telefono 02/64 25 298

Origlio Country Club

Initiator, Idee, Generalplanung, technische Planung, Bauführung, gesamte Innenarchitektur, Gartengestaltung sowie kaufmännisches Management und Beratung in der Anlaufzeit.

Arch. Hansruedi Walter
6951 Origlio-Lugano



CONSULENZBAU S.A.
architetti Ingegneri costruttori

Wer genau prüft, wählt

Klafs-Sauna



Prüfen auch Sie, welche Vorteile Ihnen die Klafs Klafs-Sauna bietet.
Klafs-Saunas gibt es im Rastermaß von 8 cm in jeder Größe, für jeden Bedarf, passend für jeden Raum.
Informieren Sie sich mit dem großen Klafs-Farbkatalog. Dieser Katalog zeigt Ihnen, worauf es bei Ihrer Sauna ankommt.
Postkarte oder Anruf genügt.

Für das Sonnenbaden zuhause:
Klafs-Solarium

Das Klafs-Solarium bringt Sonne ins Haus. Schenkt herrlich frische Urlaubsbräune, Gesundheit und Lebensfreude. Informieren Sie sich! Farbprospekt gratis.

Klafs-Saunabau AG
Gubelstrasse 15
6300 Zug
Tel. (042) 21 45 50

Für Schwimmbäder
zu Schwimmbad-Zubehör AG
8702 Zollikon-Zürich, Seestr. 25
Tel. 01/65 4160
Basel, Bern, Lausanne, Lugano, Martigny

Das Symbol für gutes Schwimmbad-Zubehör

Bitte senden Sie uns Unterlagen über:
Name + Adresse:

Auch für den COUNTRY CLUB ORIGLIO liefern wir die Schwimmbad-Ausstattung

Hotel-Revue-Inserate werden in der ganzen Schweiz gelesen!

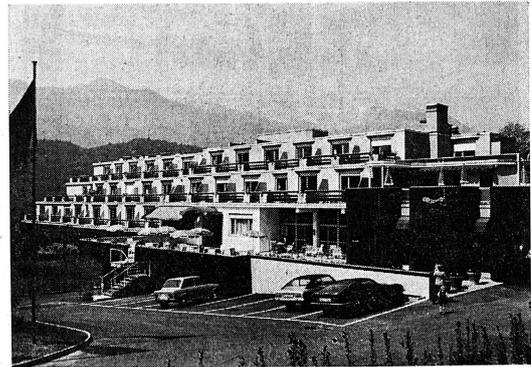
ORIGLIO COUNTRY CLUB

— anders
als die andern

Unter dem Motto «Ferien nach Mass für aktive Geniesser» will der seit Ostern eröffnete Origgio Country Club — ein Luxushaus zu Erstklasspreisen — inmitten ländlicher Umgebung eine Alternative zu bisher gängigen Urlaubsgewohnheiten bieten. Nur sieben Kilometer von Lugano entfernt, bietet der Club weder ein grossartiges Panorama noch die Weltläufigkeit eines Kurortes, sondern Natur, Ruhe und ein breitgefächertes Angebot zu sportlicher Betätigung.

Zur Lage

Der Origgio Country Club liegt nicht etwa — wie dies mit der Gegend nicht ganz Unvertraute annehmen könnten — direkt am gleichnamigen See. Dieser steht unter Naturschutz und bildet auf diese Weise eine (fast) unberührte Attraktion des Hauses. Von Lugano kommend, hat man in Vezia, vom Ceneri her in Taverna, jeweils in Richtung Tesserete abzuzweigen, um in der Nähe Carnagos, direkt an der wenig befahrenen Kantonsstrasse das neue Ferienzentrum zu finden. Dieses präsentiert sich seines terrassenförmigen Aufbaus und der Anpassung an den Hang wegen gut in die Landschaft eingepasst und ist weder vom See noch vom Dörflein Origgio aus zu sehen. Parkplatzsorgen gibt es nicht; der Gast betritt das Haus über die vorgelagerte Piazza, das Gepäck kann von der 20 Wagen aufnehmenden Garage direkt in die Zimmer befördert werden.



Massageraum noch Finesseinrichtungen. Wie einleitend gesagt, ist mehr oder weniger sportliche Betätigung ein wichtiger Teil der Club-Philosophie. In der Umgebung finden sich zwei Reitställe, der eine davon mit Halle, ein Golfplatz, der See lädt zum Bade und zum Fischen, 50 km Wander- und Reitwege stehen bereit und ein gepflegter Tennisplatz steht nur Hotelgästen offen. In der Garage sind Fahrräder, welche man ohne weitere Formalitäten behändigen darf. Die maximal 60 Dauermittglieder des Country-Clubs, also externe Gäste, haben in punkto Anlagen die gleichen Rechte wie Hotelgäste.

bereits in einer frühen Phase der Entstehung als Berater mitwirkten; zufolge «äusserer Einwirkungen» haben sich die Vorstellungen über das Zielpublikum (ein Drittel Deutsche, Schweizer und Italiener) noch nicht realisieren lassen. Die marode Lira, aber auch Schwierigkeiten bei der Lancierung eines halbfertigen Hotels bei deutschen Reisebüros, welche ihr Sortiment vor allem nach unten anpassen, ergeben momentan ein kräftiges Schweizer Übergehwert. Das vierte Jahr soll das erste Erfolgjahr werden.

Chancen intakt

Was ist von einem für viele Leute etwas ausgefallen eingerichteten, nicht gerade billigen, mit einem englischen Namen versehenen, ohne eigentliche Naturattraktionen im Grünen gelegenen Hotel zu halten, welchem im Moment zwei Drittel des geplanten Publikums fehlt? Unseres Erachtens eine ganze Menge. Der Rückgang der

Zwanglos

Die Geschäftspolitik, welche sich im erwähnten Motto niederschlägt, könnte auch mit den Worten «Absenz von Zwang» umschrieben werden. In Origgio sind denn auch viele allzubekannte, feindselige Zwänge abgeschafft wor-



Im «höllisch» beleuchteten Hallenbad

Im Grill-Room Hostaria gibt es keine «schlechten» Tische

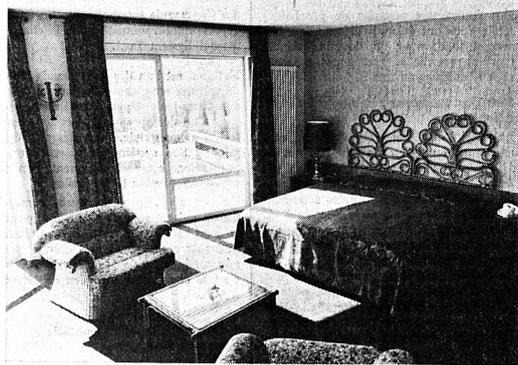
Die Ocean-Liner-Atmosphäre in der La Plancia

Eine Ecke des schönsten Zimmers des Hauses



Grill Room à l'italienne

Der Stil des Hauses teilt sich dem Besucher sogleich mit: Versucht wurde offenbar die Schaffung einer gemischt maritim-englisch / ländlich-italienischen Stimmung, die als nicht unwichtiges Nebenprodukt ein heiteres und beschwingtes Ferienfluidum hervorbringt. Die etwas übermöblierte wirkende Halle mit Cheminée links liegen lassend, betritt man die in englischem Stil gehaltene Bar, von wo «The Club», ein auch externen Gästen zugängliches Tagesrestaurant mit rund 40 Plätzen, zum Grill Room «Hostaria» überleitet. Mit seinem Angebot italienischer Gaumenfreuden, seinem soignierten, mediterran anmutenden Interieur stellt «Hostaria» eine Attraktion dar, die sich wohl sehen lassen darf. Der Grill Room verfügt über 80 bis 90 Plätze. Neben Réception, Halle, Bar und Restaurants finden sich im ersten Geschoss ein (verpachteter) Coiffeursalon mit Boutique, ein in origineller Art und Weise auf drei Ebenen angelegter Mehrzweckraum mit 50 Plätzen, ferner die Küche. Ein kleiner Konferenzraum befindet sich im zweiten Stock.



vertikalen Abschluss des Gebäudes bildende Sonnenterrasse, von wo man in alle Himmelsrichtungen spähen kann und mehr oder weniger die gleichen Bäume sieht... Aber schön ist es wirklich.

Wohnlich und gediegen

Reellen Ferienkomfort bieten die Zimmer. Der neokolonialen Möbel und Tapeten zufolge, wegen der Lamellentüren zwischen Zimmer und Bad kommt man sich vor wie in einer gediegenen Hunting-Lodge; der sanitäre Bereich, die mit Flachduvet, Ober- und Unterleintuch versehenen Betten, der Radio-Wecker, der Zimmerkühlschrank entspricht gehobenen inländischen Ansprüchen, die Qualität der Liegestühle auf dem geräumigen Balkon weniger. Die Zimmer laden — und nicht bloss wegen ihrer Grösse — zum Verweilen, zum Wohnen ein. Die 110 Betten verteilen sich auf 8 «Bedsitting-Rooms», 40 Doppel- und 11 Einzelzimmer. Die

den. So erhält man beispielsweise sein Frühstück bis zum Mittag. Tenuevorschriften existieren nicht, auch dem Pensionsgast wird, wenn er nicht im «Terrazza» isst, nur das effektiv Konsumierte verrechnet. Die einheitlichen Preise in sämtlichen Lokalen (auch in der Bar, wenn der Pianist spielt) imponieren auch ihrer mässigen Höhe wegen. Solche Attribute rechtfertigen unseren Titel.

Aus einer Hand

Der Origgio Country Club ist eigentlich das Werk H. R. Walters, eines seit 17 Jahren im Tessin ansässigen Deutschschweizers, der es als Unternehmer zu einem gebracht hat. Konzeption, Projekt, Standort, Inneneinrichtung stammen aus seiner Hand. Die Totalkosten des in 18 Monaten erstellten Objektes beliefen sich auf rund 10 Millionen Franken. Besitzerin ist die Origgio Country Club SA mit einem Kapital von 2 Millionen Franken. Der Direktor des Hauses, Werner Portmann, konnte

Frequenzen an den Tessiner Seen ist — zumindest im Falle Luganos — das Resultat einer verfehlten oder fehlenden Politik, welche die Selbsterstörung des Tourismus eingeleitet hat. Verkehrsmisere, Umweltschäden und Verstärkung verdrängen den erholungssuchenden anspruchsvollen Gast aufs Land. Wenn er hier — wie im Falle Orgios — in annehmbarer Nähe der grossen Verkehrsachsen ein zuträgliches Klima, eine erstklassige Unterkunft sowie ein breites Betätigungsfeld in angenehmer Atmosphäre findet, wird er sich vielleicht sogar überlegen, ob Ferien im eigenen Land nicht eine Alternative wären. In diesem Sinne sind die Chancen des neuen Hauses mit den anderen Ideen intakt. **GFK**

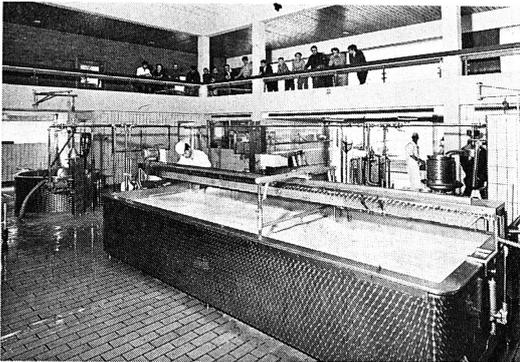
Idee, Generalplanung, Technische Planung, Bauführung, Innenarchitektur, Gartengestaltung:
Consolenzbau SA
6951 Origgio/Lugano



Corpore sano

Als Ergänzung zum Freibad zuoberst dient das Hallenbad zunterst, also eigentlich im ersten Stock. Das 17 mal 8 Meter messende Bassin wird am bergseitigen Ende durch eine ummauerte und beleuchtete Felsnische abgeschlossen. Selbstverständlich fehlen weder Sauna,

Speisesaal und Frühstücksraum La Terrazza



Inaugurée en 1969, la fromagerie de démonstration de Gruyères a reçu, jeudi passé, son millionième visiteur, quelque peu surpris de l'honneur réservé à son passage. Cette fromagerie, par vision directe ou montage audio-visuel, fait découvrir, tant aux visiteurs suisses qu'étrangers, les secrets de la fabrication du gruyère, fromage universellement connu. A noter que les touristes japonais, américains et anglais font de plus en plus le déplacement. (Photo: G. Fleury)

Une intéressante initiative à suivre au Tessin

Indemini: des villages abandonnés deviendront touristiques

Le Tessin passe actuellement par une remarquable période de revalorisation de ses terres alpêtres abandonnées. La Communauté du Gothard et les comités d'actions pour la défense des vallées (Maggia, Onsernone, Verzasca), par exemple, sont à pied d'œuvre. Tout récemment, plusieurs personnalités tessinoises, à la tête desquelles se trouve M. Massimo Pini, député, ont constitué la Communauté de la montagne, Indemini-Sciaga.

Son but: en collaboration avec le «Circolo culturale» du Gambarogno, revaloriser toute cette magnifique région dominant le Lac Majeur, tant sur le plan humain que touristique.

Artisanat d'art et vacances-hobby

Un premier plan est établi, qui débutera le 15 juillet et se poursuivra jusqu'au 17 août. Au cours de cette première étape, on donnera des cours d'art et d'artisanat à Indemini; ils porteront sur la restauration d'œuvres d'art et d'habitations, l'émail sur cuivre, la sculpture sur bois, la céramique et permettront à la population d'Indemini de réintroduire chez elle un artisanat aujourd'hui disparu.

Ainsi, les touristes qui passeront sur ces hauteurs pourront, durant cinq semaines, s'initier à ces activités culturelles, ou simplement les admirer. Cette très heureuse initiative a été rendue possible, grâce au concours d'artistes de renom, dont certains viennent des académies de Ravenne, de la Brera et de Bergame. On y verra deux artistes suisses de talent, le sculpteur Genuchci et le peintre Max Lübbli. Cette initiative s'insère dans le cadre du «Mois de la montagne» qui se déroulera dans tout le haut du Gambarogno (Suisse) et du Val Vedasca (Italie).

Restauration et création

Toujours dans la région d'Indemini, tous ceux qui s'intéressent à la sauvegarde des régions alpêtres suivront avec intérêt un projet de développement et d'animation. Celui-ci couvre Indemini, l'un des plus pittoresques villages du Tessin, et les hameaux de Sciaga et de Pian Cador, à une altitude sise entre 934 m et 1250 m. Indemini est accessible par une route de 17 km, au départ de Vira-Lac Majeur. Ce village dénombrait 440 habitants en 1870, 130 en 1964 et 56 seulement en 1974. On comprend mieux l'intérêt qui pousse aujourd'hui les Tessinois à sauvegarder cette région alpêtre, avant qu'on doive la rayer de la carte.

Il s'agit en fait d'un plan d'envergure, entrant dans le cadre de l'aménagement du territoire, que désire entreprendre la Communauté de la montagne d'Indemini. Conjointement avec les cours d'artisanat,

Prix culinaire international Taittinger 1974

Un râble de lièvre s'harmonisant avec du Champagne blanc ou rosé, tel est le thème du Prix culinaire international Pierre Taittinger 1974. Toutes les recettes présentées par les candidats devront être réalisables en trois heures, temps qui sera imparti aux demi-finalistes pour préparer leur recette.

Les inscriptions seront closes le lundi 9 septembre 1974. Les épreuves pratiques des demi-finales sont fixées au 14 octobre; quant aux épreuves finales, elles se dérouleront le 4 novembre. Des voyages aux Etats-Unis, aux Baléares et à Rome ou Londres récompenseront les gagnants. La Maison «Aux Planteurs réunis SA», agent exclusif de Taittinger, est à la disposition des intéressés pour leur faire parvenir le règlement du concours, ainsi que toute la documentation nécessaire. Son adresse: case postale, rue J.J. Mercier 2, 1002 Lausanne.

que 5598 nuitées américaines qui ont été enregistrées à tel titre que l'on estime à plus de 18 000 nuitées le recul du mois de mai.

OK pour le Grand Hôtel

A trois jours d'intervalle, les conseils communaux de Bulle et de Ste-Croix ont accordé la caution d'un montant total de fr. 300 000, destinée à faciliter les formalités d'assainissement financier du Grand Hôtel des Rasses. C'est là un résultat très positif qui prouve l'intérêt que l'on porte dans cette région au maintien d'une exploitation hôtelière nécessaire à l'avenir touristique du Nord Vaudois.

Il ne fait pas de doute que cette double décision favorisera aussi la réalisation des projets d'équipement et d'hébergement dont l'étude est actuellement en cours.



M. Bumann démissionne

M. Hubert Bumann, directeur de l'Office du tourisme de Saas Fee, a décidé de quitter ses fonctions pour s'adonner à des tâches touristiques importantes. Il est, en effet, le président de l'Union valaisanne du tourisme - ce qui n'est pas un poste de tout repos - et préside aux destinées des sociétés de remontées mécaniques. Mais, d'autre part, M. Bumann est, depuis quelques semaines, le deuxième vice-président du Grand Conseil, ce qui signifie qu'il devra consacrer, dans deux ans, une bonne partie de son temps à cette fonction qui n'est pas seulement honorifique.

Pour le tourisme de Saas Fee, c'est une grosse perte, mais il faut relever la sagesse de cette décision. M. Bumann sachant qu'il ne peut, se donner comme il le fait, cumuler les fonctions.

Des projets en vrac

Quelques jours avant le début de la saison d'été, la plupart des sociétés de remontées mécaniques font le point de la situation, ce qui permet d'annoncer la réalisation plus ou moins prochaine de projets permettant d'étendre le domaine skiable ou celui des promenades.

A Grimentz, dans le val d'Anniviers, l'on annonce la mise en service pour Noël 1975 d'un nouveau télésiège de Bendolla à La Tsarvaz, d'une longueur de 1900 mètres. On pense prolonger cette installation par un nouveau «téléski» qui compléterait les remontées existantes et permettrait un ski de printemps prolongé. Dans le val de Bagnes, le Martigny-Oriental enregistre un trafic de voyageurs toujours plus intense, ainsi que l'ont constaté les membres du conseil d'administration. La compagnie poursuit son équipement pour assumer un trafic supérieur et l'on compte beaucoup sur la télécabine Le Châble-Verbier - dont la réalisation est prévue pour 1977 - pour l'expansion de la ligne.

A Ovronnaz, enfin, l'on a constaté que l'essor se poursuit, bien que l'on enregistre des baisses un peu partout. La société Télévonnaz vient de porter son capital-actions de 960 000 à 2 millions de francs. Des études très poussées de prochaines réalisations ont été présentées. L'investissement total, pour un domaine skiable pouvant recevoir 3000 personnes, est évalué à 17 millions de francs.

Saas Fee: une bonne année pour les téléphériques

La Société du téléphérique de Saas Fee a augmenté, en 1973, son bénéfice net de 51,4%, pour atteindre 0,53 million de francs. Le conseil d'administration a proposé à l'assemblée générale des actionnaires l'attribution d'un dividende de 8%. Selon le rapport de gestion le nombre des personnes transportées a été de 2,28 millions (1,59 million l'année précédente). Le Conseil fédéral a approuvé le recours contre l'octroi d'une concession pour le téléphérique Felskinn-Hinterallalin-Feekopf et a donc refusé cette concession. La société a néanmoins décidé de poursuivre sa politique et ses buts. Une nouvelle demande de concession pour le téléphérique Felskinn-Mittelallalin a été déposée à Berne. La société étudie également un projet d'agrandissement et de modernisation des installations Saas Fee-Spiegelboden-Laengfluh. Le conseil d'administration a encore décidé de construire de petites installations dans la région d'Eggnerjoch-Kessjengletscher.

Loèche-Bains: une présidence pour M. Bonvin

La société des Hôtels et Bains de Loèche-Bains vient de tenir séance et M. Bandolier, président, a cédé son fauteuil à M. Roger Bonvin, ancien président de la Confédération. M. Arthur Imhof, de Sion, a été élu à la deuxième vice-présidence. Pour 1972, l'excellent bruit de recettes a été de fr. 1925 176 et pour 1973 de fr. 1 597 445. La société, qui compte 390 lits répartis dans plusieurs hôtels, enregistre 88 402 nuitées en 1972 et 85 927 en 1973. Cly/ATS

Voyages Kuoni SA: + 17% en 1973

(ATS) L'organisation «Voyages Kuoni SA», Zurich, a dans son ensemble réalisé en 1973 un chiffre d'affaires d'environ 473 millions de francs ce qui représente une augmentation de 17% par rapport à l'exercice précédent.

Kuoni Suisse a, à lui seul, augmenté son chiffre d'affaires de 16% pour atteindre 343 millions de francs. Le bénéfice net pour 1973 est de 1,977 million de francs, soit de 15% supérieur à celui de l'exercice précédent. Un dividende inchangé de 10% sera versé sur le capital-actions de 10 millions de francs. Malgré ces résultats satisfaisants, Kuoni se montre réservé quant aux perspectives pour 1974. La société, a-t-on appris lors d'une conférence de presse, ne s'attend pas à des résultats records car l'afflux de touristes venant des USA et du Japon tend à stagner et les voyages outre-mer ont plutôt diminué.

tation de 5,02 millions de francs a permis de procéder à divers amortissements pour un montant total de 1,3 million de francs. Au cours de cette année, Kuoni va ouvrir des agences à Pfäffikon (SZ), Saint-Gall, Schlieren, Wil et Zoug pour la Suisse, et, à l'étranger, à Fribourg-en-Brigaud, Constance, Grenoble, Athènes et Madrid. En Angleterre, Kuoni est parvenu à racheter une organisation de voyages afin de renforcer sa position sur le marché britannique en ce qui concerne notamment les voyages longs-courriers.

Hausse des tarifs aériens dès le 11 août

(ATS/Reuter) L'Association internationale des transports aériens (IATA) a approuvé, à l'unanimité des 40 compagnies affiliées, des majorations de tarifs de 3 à 5%. Ces hausses de tarifs entreront en vigueur le 11 août. Rendues nécessaires par la montée des prix du carburant, elles seront soumises à l'approbation des gouvernements intéressés. Les vols entre les Etats-Unis et l'Europe, le Proche-Orient, l'Afrique et le Sous-Continent indien subiront une hausse de 5%, a-t-il indiqué. Les autres vols transatlantiques, notamment entre l'Amérique centrale ou du Sud et les Caraïbes, l'Europe, l'Afrique du Nord et le Proche-Orient, seront augmentés de 4%. Les vols de et vers Mexico seront augmentés de 3%.

1850 collaborateurs et de nouvelles agences

Du chiffre d'affaires total de l'organisation, 170 millions ont été réalisés par les voyages en groupes et les vols charters, 50 millions par les voyages en Europe, et 123 millions par les voyages individuels, la vente de billets, etc. Le chiffre d'affaires des filiales de l'étranger se monte à 130 millions de francs. A la fin de l'année dernière, l'entreprise comptait 1250 collaborateurs en Suisse (1972: 1200) et 600 à l'étranger (400) soit au total 1850 (1600). Le bénéfice brut sur ventes s'est accru de 23% pour atteindre 50,9 millions de francs. Le total des produits se monte à 52 millions contre 42,3 millions de francs l'année précédente. Le bénéfice d'exploit-

Le diktat du prix du sol

(ASPAN) L'indice de l'utilisation détermine toujours plus, dans nos communes, la dimension de la construction admise. De plus, des prescriptions sur les intervalles concernant les délimitations d'immeubles, nombre d'étages, etc., sont toujours plus nécessaires.

L'indice de l'utilisation est le rapport entre la surface brute de l'étage et la surface proportionnée du terrain. Le propriétaire d'un terrain de 1000 m² peut ainsi ériger, avec un indice d'utilisation de 0,2, un bâtiment comprenant une surface d'étages de 200 m². Avec un indice de 0,34, la surface d'étages admise s'élève à 350 m², avec 0,5 à 500 m². Plus l'indice est fixé haut, mieux on peut ménager le terrain. Cette disposition toujours plus répandue ne joue que de manière limitée, car l'être humain a besoin de terrain non seulement pour se loger, mais aussi pour travailler, pour vivre et pour se détendre. On a calculé que la surface nécessaire à l'installation de chaque individu, dans le cas d'un accroissement de l'indice d'utilisation de 0,5 à 0,75, est diminuée de moins de 10%.

Indice et prix du terrain

En ce qui concerne la réalisation des aménagements, les communes sont toujours en lutte avec l'indice de l'utilisation. Les uns s'engagent pour de petits, les autres, également de façon persistante, pour de hauts indices. Le spécialiste sait aujourd'hui très bien quel effet sur l'occupation du territoire représente la mesure de l'indice d'utilisation. Il s'agit de reconnaître la mesure optimale et aussi ensuite, de la faire adopter. A ce sujet, il faut que le besoin résulte en particulier de fixer un indice pour les pentes et les mamelons de 0,12 ou tout au plus de 0,15. De telles requêtes sont souvent combattues de la part des milieux intéressés avec l'argument que le taux élevé du prix du terrain contraint à appliquer un indice d'utilisation fondamentalement plus haut. En d'autres termes, cela signifie que le prix du sol décide, en fait, de l'image que prendra demain notre paysage. Le prix du sol est malheureusement souvent déterminant dans la procédure d'aménagement du territoire.

Coopération mondiale dans la location de voitures

La Compagnie Internationale Europcar vient de conclure un accord d'association et de représentation mutuelle avec la chaîne de location de voitures National (National Car Rental System Inc.).

National est l'un des trois grands loueurs de voitures américains. Sa part du marché aux Etats-Unis dépasse 20%. Son réseau y est l'un des plus étendus et son organisation commerciale l'une des plus dynamiques. Son système de réservations, en particulier, est techniquement l'un des plus avancés dans la profession. De son côté Europcar, avec la marque Carop qui est sous son contrôle, possède environ 1000 stations en exploitation. Europcar constitue la plus grande chaîne non américaine de location de voitures: c'est le concurrent européen de Hertz et d'Avis.

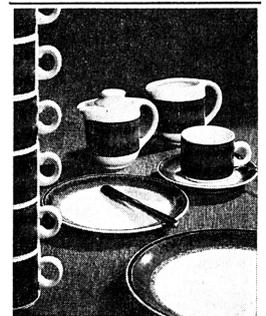
Un ensemble de taille mondiale au service du tourisme

L'accord qui vient d'être conclu entre Europcar et National s'étend à l'ensemble du monde et institue entre les associés la coopération la plus étroite. Il prévoit notamment que les deux sociétés s'adresseront leurs réservations et accepteront leurs cartes de crédit réciproquement, coordonneront leurs procédures et se représenteront l'une l'autre dans leurs zones respectives. Ainsi National représentera Europcar aux Etats-Unis, en Amérique latine et en Extrême-Orient. Europcar représentera National en Europe, en Afrique, aux Antilles françaises et au Moyen-Orient. Les deux chaînes deviennent donc complémentaires et interdépendantes.

D'un seul coup, ils vont constituer un ensemble de grande puissance et de taille mondiale. Jusqu'alors, il n'existait dans le domaine de la location de voitures que deux chaînes de dimension universelle. L'association d'Europcar et de National en fait surgir une troisième et crée dès lors une situation entièrement nouvelle.

En Suisse

En Suisse, Europcar est associée avec Welfi-Furrer Auto Rental Ltd. Son réseau comprend des stations aux aéroports de Cointin et Klotten et à Berne, Genève, Lausanne, Lugano, Zurich et bientôt aussi à Bâle ainsi qu'une vingtaine d'agences. Son parc contient plusieurs centaines de voitures et de camions.



Der neue Dekor RUSTICA 1704 auf Hotel-/Harporzellan von Eschenbach

Bestecke Hotelporzellan
Küchenbatterien
Flämmerbatterien
Tafelgeräte
Hotelteller
Kleinnäschchen
Servierwagen



Sternegg AG
8201 Schaffhausen
Tel. (051) 5 12 91
Laden - Ausstellung
8003 Zürich
Mannesstrasse 10
Tel. (01) 39 32 88

Polen verliebt sich in den Tourismus

Die Hotelbetten-Situation in Polen ist prekär. Die ganze Volksrepublik kann im Augenblick nicht mehr als 31 000 Fremdenbetten in Hotels von einigem Standard offerieren, nicht viel mehr als die Olympiastadt München. Um der Misere abzuhelfen, plant das staatliche polnische Touristik-Unternehmen «Orbis» bis 1980 fünfzig Grosshotels zu errichten. Zwölf davon mit westlicher Kapitalhilfe und westlichem Know-how. Das erste davon wurde in diesen Tagen eröffnet.



Das neue Hotel ist Warschau Statussymbol

Im Herzen der Stadt, an der Hauptverkehrsader, der Marszalkowska-Strasse, ist das «Forum Hotel Warschau» entstanden, bisher Polens grösste und modernste Herberge. Es liegt nur 500 Meter vom Hauptbahnhof entfernt und erhebt sich direkt gegenüber dem 230 Meter hohen Kulturpalast, einem Geschenk der Sowjetunion. Dieses Hotel verdankt hingegen seine Existenz amerikanischer Initiative, der Intercontinental Hotel Corporation und wurde nach jahrelangen Verhandlungen des Ost-Experten des US-Konzerns, Dr. Bleich, im Dezember 1971 in Angriff genommen und im Dezember 1973 vollendet. Es handelt sich jedoch nicht um eines der üblichen Luxus-Gästehäuser, sondern gehört zur Economy-Klasse innerhalb der Forum-Tochtergesellschaft. Die Pan-Am-Tochter lieferte das Know-how, trainierte den Staff und dient weiterhin mit ihrem weltumspannenden Reservierungs-Computernetz.

Internationaler Komfort ...

Der ganz mit Aluminium-Platten verkleidete Monolith erragte in den sozialisti-

schen Staatswirtschaftsländern nicht geringes Aufsehen. Für die Warschauer selbst war die milchkafeebräune Farbe heisses Diskussionsthema. Die verhältnismässig kleinen Fenster, 135 x 1,75 erwiesen sich nachträglich wegen der Energiekrise als sehr praktisch. Das Gebäude mit einem Kubikinhalt von 111 900 m³ umfasst 34 Stockwerke, davon 29 Etagen mit Gästezimmern. Die 1386 Schlafplätze in 752 Zimmern sind nach Aussagen der Hotelleitung schon lange im voraus gebucht. (592 Doppel- und 43 Einzelzimmer, 75 Studios, 42 Spezial-Twins.) Die Zimmer in der üblichen IHC-Einrichtung mit den drei Leuchten, Bad, Telefon, Radio und Klimaanlage, sind mit einheimischen Textilien in anmutigen Gelb- und Orangetönen ausgestattet. Die Badewannen stammen aus Schweden, die acht Lifts aus Oesterreich. Die Uebernachtungspreise variieren von 18 bis 36 Dollar, Touristengruppen ab zehn Personen erhalten 20%, polnische Staatsangehörige 60% Rabatt. Man rechnet damit, dass sich der 65-Millionen-Bau schon in sieben Jahren amortisiert haben wird.

... und internationale Ausbildung

Ein besonderes Problem bildete die Ausbildung des 780 Personen-Staffs. Obwohl Polen seit einem Jahr eine einjährige Schule für Gastronomie und Hotellerie besitzt, wurden alle Chargen, vom Hoteldirektor bis zu Kellnern und Hausdamen monatlang in IHC-Hotels in New York, Paris und Frankfurt trainiert. Der Gast wird zumeist von akademisch gebildeten, dreisprachigen Kellnern bedient. Die grosszügig eingerichtete Lobby, Orange mit Schwarz, die Shopping-Passage, die 700-Personen-Konferenz-Halle, die skandinavisch strenge Cafeteria und die mehr amerikanisch orientierte Bar (Hauptgetränk Coca Cola mit Wodka) sowie der kronleuchterbestückte Bankettsaal mit 450 Plätzen sind vorläufig noch Objekt einheimischer Neugier, die General Manager Wieslaw Wilk gerne und mit Stolz erträgt. Schon ist der erste Spatenstich zum nächsten IHC-Riesen in Warschau getan: Auf dem Siegesplatz soll im nächsten Jahr ein Intercontinental Kongresshotel im Luxusstil eröffnet werden.

Politisch entspannter Touristen-Boom

Man muss bedenken, dass die Nachfrage in der Fremdenverkehrswirtschaft lawinenartig einsetzte, und dass sie ohne die politische Entspannung gar nicht möglich war. Noch vor vier Jahren wurden Visa nur schleppend erteilt und die Bevölkerung reagierte auf westliche Besucher höchst reserviert. Heute ist das Gegenteil der Fall. Man bemerkt in weiten Kreisen,

nicht nur bei Intellektuellen, eine deutlich ausgesprochene Antipathie gegen die Russen und einen Flirt mit westlicher Lebensart, der sich in der Kleidung, der bevorzugten Literatur und Musik ausdrückt; von 57 laufenden Filmen in den Lichtspieltheatern in Warschau waren 37 westlicher Machart. 1973 bereisten 9,5 Millionen Touristen Polen, an erster Stelle fünf Millionen DDR-Bürger. Von den 560 000 Westtouristen kamen 205 000 aus der Bundesrepublik (vor Engländern und Amerikanern). In diesem Jahr werden alleine 400 000 Bundesrepublikaner erwartet, vor allem Heimwehtouristen, wie es im Fachjargon heisst, also ehemalige Pommern und Schlesier, die ihre persönlichen Erinnerungen aufräumen wollen. Die kommunistischen Funktionäre sehen darin kein Sicherheitsrisiko mehr.

Auch die Franzosen sind dabei

Ganz neu ist der Autotourismus. Wer mit dem eigenen Wagen Polen bereisen will, findet beim ADAC vier Varianten von Package-Touren, die unter anderem Breslau, Krakau, Warschau, Thorn und Schwiebus, Lublin, Gdingen und Stettin berühren. Hier kommen die Verträge gerade recht, die «Orbis» mit der französischen «Sodetac» unterzeichnet hat. Die Franzosen wollen, mit Unterstützung der Bankhäuser Louis Dreyfus und Société Générale, an reizvollen Punkten der Autorouten sechs Novotels hochziehen, zwei- oder dreistöckig mit 100 bis 150 Zimmern (auch Dreibettzimmern) und Parkplätzen für 150 Autos. Der Standard soll höher als bei Hotels sein. Mit den Bauarbeiten wurde schon begonnen.

Alles macht Pläne

Die deutsche Maritim-Gruppe führt seit zwei Jahren Verhandlungen; die Projekte liegen zurzeit auf Eis. Die Maritim ist ausschliesslich ein Fünf-Sterne-Kongress-Hotels interessiert und will die Häuser mit Hilfe ihrer 21 deutschen Bauconsultants schlüsselfertig liefern. Dies geht schon in den politischen Bereich. Das Forum Hotel Warschau wurde mit einer schwedischen Firma gebaut (mit derselben Skanska Zementgüternetzt soll ein IHC-Bau in Moskau entstehen), nicht weil die Schweden besonders billig sind, sondern weil sie aus einem neutralen Land kommen.

In Krakau sind ein Holiday-Inn-Palast und ein IHC-Riese im Gespräch. Auch Hilton zeigt sich an der polnischen Reiseindustrie interessiert. Im Sommer dieses Jahres soll in Zakopane ein 600-Betten-Ferienhotel mit Swimming-pool, Sauna, Bowling, Tennisplätzen und angeschlossenen Skiliften eröffnet werden, das von der jugoslawischen IMOS errichtet wurde. Von den 38 innerpolnischen Objekten der «Orbis» ist vielleicht das Projekt in Danzig am interessantesten. Hier sollen 13 kleine, nach historischem Vorbild wieder aufgebaute Bürgerhäuser in ein malerisches Hotel umgewandelt werden und auf der Speicherinsel sollen Vergnügungsmöglichkeiten entstehen.

D. B.

Die grosse Hoffnung

Immer mehr Kongresszentren in aller Welt

USA: Das «Seattle-Tacoma International Convention Center», dem neun Hotels in Seattle (USA) mit 2000 Betten angehören – alle Häuser in Flugplatznähe gelegen – will Versuchen, Kongresse aus den Cities heraus in die Nähe von Flugplätzen zu legen. Frankreich: Im Mai wurde in Paris das «Sheraton»-Hotel eröffnet, das bis zu 1500 Kongressteilnehmer beherbergen kann.

Griechenland: Im vergangenen Jahr eröffnete das «Macedonia Palace» in Saloniki mit Sälen für 150, 200 und 500 Plätzen. Das «Hotel Capris» in Saloniki kann in 3 Kongresssälen 20, 150 und 600 Plätze zur Verfügung stellen.

Italien: Der Hauptsalon des neuen «Capotaormina Hyatt Hotels» in Taormina (Sizilien) bietet 400 Kongressteilnehmern Platz, der Saal «Etna» 200.

Holland: Das Kongresszentrum in Den Haag verfügt über 20 Versammlungssäle mit einer Kapazität des grössten von 2000 Plätzen. Fernsehübertragung und Simultanübersetzungsanlage für 4 bis 6 Sprachen.

Schweden: 7 km von Stockholm entfernt liegt einer der modernsten europäischen Kongress-Komplexe: «St. Eriks-Massan», in dessen supergrossem Saal, in dem der Nobel-Preis verteilt wird, 10 000 Menschen Platz finden.

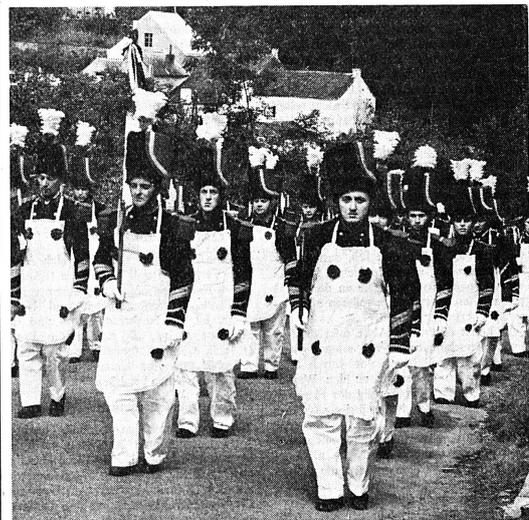
Singapore hat in den letzten drei Jahren 200 Kongresse beherbergt.

Das Irische «Convention Bureau» in Dublin hofft auf 30 000 Kongressteilnehmer 1974 und auf eine Steigerung bis 1977 auf 45 000.

Auf Madeira entsteht nach Plänen des bekannten Architekten Oscar Niemeyer ein internationales Kongresszentrum, neben einem Hotelkomplex mit 820 Betten. Das Zentrum wird für 1000 Teilnehmer Plätze anbieten.

Folklore estival in Belgique

La Belgique ayant spécialement consacré cette année 1974 à son riche et très diversifié folklore (cf. n° 14, du 4.4.74), plus que jamais les manifestations spectaculaires, joyeuses, voire truculentes, se multiplient en toutes régions.



La marche militaire de Ham-sur-Heure, qui aura lieu le 15 août... pour la plus grande joie des estivants.

Après les folles heures des jours gras et du Laetare, au cours desquels du nord au sud du pays – mais particulièrement dans les Cantons de l'Est – les sociétés, groupes et confréries portant des costumes symboliques marquent l'ensemble des fêtes carnavalesques d'une coloration nettement nationale, le folklore de l'été repose surtout sur des bases à la fois religieuses et historiques.

De la mer à l'Ardenne

Signe d'une foi chrétienne profondément inscrite dans les mœurs des marins et des pêcheurs des côtes de Flandre, la bénédiction de la mer et des bateaux rassemble toujours des milliers de personnes. Appartenant aux grandes heures du folklore flamand, citons aussi la procession des pénitents de Furnes, qui se déroule chaque dernier dimanche de juillet et dont l'événement historique – le retour d'une croisée de Jérusalem de Robert comte de Gand – remonte au XIIe siècle. L'occupation des Pays-Bas par les Espagnols au XVIe siècle marqua la manifestation d'un caractère douloureux, puisque les pénitents anonymes sous leur capote et portant de lourdes croix rappellent étrangement les flagellants des manifestations pascuales de Séville.

Très différentes sont les fêtes de la Wallonie. Les défilés, combats et danses sur échasses représentent une des coutumes les plus curieuses du folklore namurois. Nés d'une nécessité, puisque au moyen-âge, les rues de Namur étaient sous eau à chaque crue de la Meuse, ces exercices sont devenus un sport soigneusement entretenu. La grande sortie annuelle a lieu au mois de septembre. En maints endroits de la province de Liège, notamment dans la région de langue allemande, les sociétés de tir à l'arc ou à l'arbalète (sur cible ou à l'oiseau factice sur perche) constituent un autre élément essentiel du patrimoine folklorique belge. Prolongement de milieux fondés au XIVe-XVe siècles, pour protéger les habitants des communes, les Souverains leur ont toujours accordé leur patronage. Aujourd'hui encore, en étant le Président d'honneur de la Gilde des Arbalétriers de Visé, le Prince Albert de Liège, frère du roi Baudouin, s'associe à ses efforts.

Fastes et petite guerre...

Quand il s'agit d'un pays où les coutumes ancestrales sont encore préservées avec autant d'amour et de soins, opérer un choix parmi les manifestations à citer n'est pas chose aisée. Bornons-nous à signaler – mais en les tirant hors de pair – l'Ommegang de Bruxelles et les Marches militaires de l'Entre-Sambre-et-Meuse.

Ayant quelque peu relégué son origine religieuse légendaire, le célèbre «Ommegang» bruxellois (mot flamand signifiant «faire le tour d'une ou de plusieurs localités») représente certainement le plus éblouissant spectacle auquel les touristes peuvent assister certains soirs d'été sur la Grand-Place. Jeu historique, il constitue, dans sa présentation actuelle, l'évocation de la fête donnée par le Magistrat de Bruxelles, en 1549, en l'honneur de l'empereur Charles-Quint et de son fils Philippe, Infant d'Espagne. Pour les Belges, il traduit cependant bien davantage, puisqu'il leur rappelle les fastes, mais aussi toute l'organisation sociale, depuis le XIVe siècle, de la capitale. Il met leur cœur en joie et flatte leur orgueil.

Plus populaires, déployant un luxe moins ostentatoire, les «marches» militaires du Hainaut n'en sont peut-être que plus émouvantes. Souvenirs de l'époque où les processions religieuses étaient escortées par des milices rurales en armes, elles figurent aussi parmi les manifestations les plus anciennes. Les «marcheurs» s'honorent de n'appartenir qu'à des compagnies constituées, dont le souci d'authenticité historique est si grand que l'une de celles-ci a, récemment, acheté un lot de plusieurs centaines de kilos de boutons anciens pour décorer les uniformes de ses sapeurs, zouaves et grenadiers. Depuis le mois de juin jusque vers la mi-août, ces «marches» se déroulent chaque dimanche en un autre lieu. Il est certain que les costumes utilisés sont le plus souvent ceux du XVIIIe siècle ou du début du XIXe siècle. De sorte que l'on peut dire qu'en 1974, les tambours battent encore pour Napoléon... Maurice Rossome

Le Club Méditerranée en 1973: + 68%

Au cours de son exercice clos le 31 octobre 1973, le Club Méditerranée, que préside M. Gilbert Trigano, a enregistré un bénéfice de 22,5 millions de francs français pour l'ensemble de ses activités, ce qui représente une progression de 68% par rapport à l'exercice précédent. Son capital social a été porté à 53,4 millions de francs.

Une chambre d'hôtel à Moscou ...

(ATS) L'inflation a gagné Moscou: le prix d'une chambre, petit déjeuner compris, a atteint le chiffre record de 105 dollars par nuit à l'Hotel Intourist où sont logés les envoyés spéciaux de la presse mondiale qui suivent la visite du président Nixon en URSS. Lors de la visite de M. Henry Kissinger, secrétaire d'Etat américain, en mars, les correspondants étrangers avaient payé leur chambre 87 dollars par nuit.

Le congrès du Skali à Helsinki

Le 35e congrès de l'Association internationale des Skal Clubs se déroulera du 11 au 16 octobre 1974 à Helsinki. De nombreuses manifestations et excursions sont prévues dans le cadre de cet important rendez-vous amical des professionnels du tourisme du monde entier, notamment une croisière à Léningrad et des visites de Turku, de Tampere et de Lahti. L'Assemblée générale proprement dite aura lieu au Finlandia Hall d'Helsinki.

Une malencontreuse intervention ...

... a perturbé l'illustration, dans notre dernier numéro, de l'article «Ein Motel für Montilier» (page 3) et du reportage-programme «L'hôtellerie suisse aux Antilles françaises» (page 13). En effet, la photo de l'Hotel Montilier-Martinique a pris la place de celle du Motel des Bains de Montilier. Les lecteurs attentifs auront naturellement rectifié d'eux-mêmes; les intéressés voudront bien nous excuser pour cette erreur imputable à l'imprimerie.

WIR ENTLASTEN SIE WIR HELFEN IHNEN

Sorgen mit der Buchhaltung? Mit dem Abschluss? Probleme mit den Steuern?

Berichten Sie uns für alle Treuhänderarbeiten – wir sind im Gastgewerbe spezialisiert!



TREUHANDSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare (021) 61 45 45
3000 Bern: Länggassstrasse 36 (031) 23 56 64
8037 Zürich: Habsburgstrasse 9 (Kreis 6) (01) 44 06 77

HR-Investment

Was sind und wie funktionieren Effektenbörsen?

Der Laie begegnet der Börse mit äusserster Skepsis. Für ihn ist sie ein Buch mit sieben Siegeln. Auch heute noch erscheint die Börse den meisten Leuten geheimnisvoll und rätselhaft. So wird etwa behauptet, man werde an der Börse reich oder arm. Manchmal hat man sie als ein «Monte-Carlo ohne Musik» bezeichnet. In der Literatur wurde die Börse nicht selten ein «Tempel der Hölle» genannt, und in der Politik wird sie manchmal als Hochburg des Kapitalismus dargestellt. Was ist die Börse tatsächlich? Die Effektenbörse ist ein Markt, der wertigsten (ausgenommen nachstages) zu bestimmten Zeiten und nach festgelegten Usancen stattfindet.

Von andern Märkten unterscheidet sich die Wertpapierbörse dadurch, dass an der Effektenbörse ausschliesslich fungible Waren zugelassen sind. Die an der Börse gehandelten Wertpapiere müssen also unter sich vertretbar sein.

Was heisst das? Eine Aktie oder Obligation unterscheidet sich von allen übrigen der gleichen Gattung nur durch ihre Nummer. Im Gegensatz zu den Warenbörsen, wo eine Typisierung der Handelswaren erforderlich ist, erübrigt sich dies an den Effektenbörsen. Der Käufer oder Verkäufer von Wertpapieren braucht sich also um die Qualität der Ware nicht zu kümmern. Ausserdem müssen die gehandelten Titel bei Geschäftsabschluss weder vorgezeigt noch übergeben werden.

Nun kann aber Herr Zürcher aus Zürich seine Wertpapiere nicht selber an der Zürcher Börse ausfragen. Der Kreis der zur Börse zugelassenen Personen ist durch staatliche Erlasse oder durch privatrechtliche Satzungen begrenzt. In der Schweiz dürfen nur die konzessionierten Börsengänge, hauptsächlich die Vertreter von Banken, Geschäfte abschliessen. Für die Vermittlung der Aufträge, die telefonisch oder schriftlich erteilt werden können, verlangen diese Firmen eine Vermittlungsgebühr, die sogenannte Courtage.

Struktur der Börsen

Was die Struktur der Börsen betrifft, so sind in erster Linie die reinen Staatsbörsen zu erwähnen, so die Pariser Börse. Privatrechtliche Börsen beruhen auf privaten Vereinigungen, die in autonomen Satzungen die Zulassung zur Börse, deren Organisation und die Abwicklung der Geschäfte regeln. Die berühmtesten Börsen dieser Art sind die New Yorker und die

Londoner Börse. Von den schweizerischen Börsen sind diejenigen von Bern, Lausanne, Neuenburg und St. Gallen private Institutionen. Zum Schluss sind noch die Börsen zu erwähnen, die weitgehend der Aufsicht des Staates unterstehen. Dazu gehören die deutschen Börsen; ferner die Zürcher, Basler und Genfer Börse. So überwacht an der Zürcher Börse ein staatlicher Börsenkommissar die ordnungsgemässe Abwicklung des Handels. Der staatliche Börsenschreiber gibt durch Aufruf die einzelnen Titel zum Handel frei und notiert die Kurse im Börsenjournal, das die Basis für das offizielle Kursblatt bildet.

Wie entsteht ein Kurs?

An der Effektenbörse treffen sich Angebot (Verkäufer) und Nachfrage (Käufer). Die Kursbildung beruht auf einem echten Wechselspiel von Angebot und Nachfrage. Ist die Nachfrage gross und das Angebot gering, so steigen die Preise (Kurse), während umgekehrt ein grosses Angebot und eine kleine Nachfrage ein Sinken der Kurse bewirken.

Wirtschaftliche Bedeutung

Um produzieren zu können, benötigt jedes Unternehmen langfristig verfügbares Kapital. Auch die öffentliche Hand ist auf langfristige Mittel angewiesen. Zur Erlangung dieser Mittel werden der Öffentlichkeit Aktien und Obligationen angeboten (Emission). Als Entgelt für die Ueberlassung des Kapitals erhält der Aktionär in der Regel eine Dividende und der Obligationär einen festen Zins.

Nach Abschluss der Aktien- oder Obligationen-Emission können die an der Börse kotierten (zugelassenen) Wertpapiere frei gehandelt werden. Die Börse wird zum Marktplatz für Wertpapiere. Die Effektenbörsen werden daher oft auch «Saugpumpen für Investitionskapital» genannt. Aus kleinen Kanälen fliessen das unter der Bevölkerung gespeicherte Kapital dem grossen Sammelbecken, der Börse, zu. Dank der Börse können Anleger jederzeit ihren Besitz an Wertpapieren in Geld oder in andere Wertschriften umwandeln.

Die Umsätze an den Börsen der Welt nehmen meistens ständig zu. Am 16. August 1971 stellte Wall Street (New Yorker Börse) mit 31 Millionen Titeln einen neuen Rekord auf. Nur die Effektenbörsen vermögen eine solch gewaltige Menge Wertpapiere unterzubringen. R. L.

des Guide im Juli erscheinen. Wir wollten uns beim Verlag erkundigen, wie weit das Werk gediehen sei. Es antwortete nur ein Automat: «Dieser Anschluss ist nicht mehr in Betrieb.» Ein weiterer Versuch am Sitz der Holding scheiterte ebenfalls am nicht bedienten Telefon. Leider konnte daher auch nicht abgeklärt werden, ob die uns zugekommene Information stimmt, wonach Mitarbeitern des GGS im Juni gekündigt wurde. Hat der GGS-Verlag sich etwas Schwerverdauliches eingebrockt? MK

der bis an die Costa del Sol reicht, gilt bereits nicht mehr. Im inneren Kreis liegt noch die Costa Brava, aber nach Ansicht von Quero müsste jetzt schon ein dritter, noch kleinerer Kreis gezogen werden. Aus dieser Situation heraus ist die grosse Nachfrage nach «Fly-Drive»-Reisen zu erklären. Das TCS-Reisebüro stützt sich dabei weitgehend auf das entsprechende Swissair-Programm, das jeweils Pauschalarrangements für Flug und Mietwagen vorsieht. Nur für Irland, Griechenland und Portugal bietet der TCS Fly-Drive-Reisen mit einem fertig vorbereiteten Programm und festgelegten Hotels an. «Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass der Automobilist in der Gestaltung seiner Ferien möglichst ungebunden sein will.» Zu einem Bestseller ist das Camper-Programm «Im Motorhome durch Nordamerika» geworden, das zu einem Preis offeriert wird, der mit keiner anderen Kombination von Verkehrsmitteln und Unterkunftsarrangements unterboten werden kann. Auf Grund dieses Erfolges spielt der TCS mit dem Gedanken, ein ähnliches Angebot auch für die Ostküste der USA auszurufen. Bereits auf dem Markt ist ein Programm «Mit dem Caravan durch Südafrika und Rhodesien».

ACS Reisen AG

Auch die Organisation des Automobilclubs der Schweiz mit Sitz in Bern hat zusammen mit dem «CP Air» ein Programm für «Camper- und Motorhome-Reisen in Nordamerika» ausgearbeitet, wie überhaupt alle den Autotouristen besonders interessierenden Leistungen (z. B. Billette für Autoreisezüge, Fährschiffe, Fly-Drive) sowohl im TCS-Reisebüro wie bei ACS-Reisen erhältlich sind. Auch die Organisation ACS-Reisen ist Mitglied von «airtour suisse», hat überdies für vier ihrer Büros die IATA-Lizenz und ist in Bern und Lausanne sogar voll für die Ausgabe von Bahnbilletten eingerichtet.

Eine ausgesprochene ACS-Spezialität sind z. B. die vom Zweigbüro Basel organisierten Reisen zu den grossen Motorsportveranstaltungen – jedes Zweigbüro hat reichlich Möglichkeit zur Entwicklung von Eigeninitiativen. Traditionell beim ACS sind die Sportwochen: Vorsaisonkurse, Tenniswochen, Golf- und Curlingkurse. Nicht mehr wegzudenken ist dem ACS-Angebot sind die Musikreisen, z. B. die Fahrten zu den Salzburger Festspielen, den Auführungen in der Arena von Verona und zu den Opernfestspielen in Macerata, denen ACS-Reisebüros Albert Thalmann eine grosse Zukunft voraussagt. In Informationsbriefen wird die grosse Schar der ACS-Musikreisenden über bevorstehende Ereignisse orientiert – selbst über besuchenswerte Auführungen in Bern oder Genf.

«Jüngstes Baby» bei ACS-Reisen sind Fahrten im Zigeunerwagen durch den Jura, 1973 anlässlich des 75jährigen ACS-Jubiläums der Presse vorgestellt und in diesem Jahr bereits der grosse Schlager. Man denkt bei ACS-Reisen für die nächstjährige Saison an eine weitere Route, damit auch zweiwöchige Touren möglich werden. Was wiederum beweist, dass Automobilclub-Reisebüros auch für «Ferien vom Auto» einiges tun. Urs Meierhofer

Firmennachrichten

Ambassador Service hat 80 Mitglieder

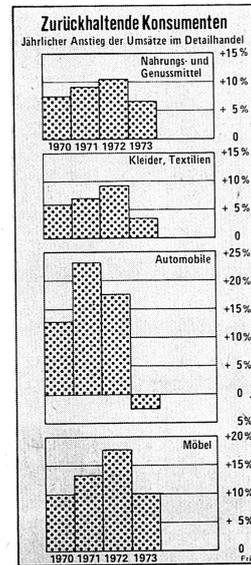
Ambassador Service Hotels, die Werbe- und Verkaufsgeschäft ausgewählter Erst- und Mittelkategoriehotels in der ganzen Schweiz, ist durch die Neuaufnahme von 4 weiteren Häusern auf die optimale Zahl 80 gewachsen.

Neu aufgenommen wurden die Hotels Bellevue au Lac, Lugano-Paradiso, 125 Betten; Origgio Country Club, Origgio nördlich Lugano, 110 Betten; Grand Hotel Bellevue, Gstaad, 85 Betten und Hotel Cabana garni, Saanen/Gstaad, 60 Betten. Die Kurschwankungen des US-Dollar sind Ursache für andauernde Zurückhaltung der touristischen Nachfrage aus den USA. Trotzdem entwickelt sich die gemeinsame mit Swissair Nordamerika durchgeführte Aktion «Take a Break in Europe» erfreulich. 80 Ambassador Service Hotels offerieren den US-Gästen, die mit Mietwagen oder Bahn die Schweiz bereisen, einen günstigen Einheitsstarif und Gratisreservierung innerhalb der Kette. pd

Brennt der GGS an?

«Die Herausgeber erwecken den Eindruck, dass sie wirklich ehrlich bemüht sind, einen brauchbaren, zuverlässigen Guide herauszugeben.» Das haben wir am 18. April 1974 auf Grund von Kontakten und einer Pressekonferenz in unserer Berichterstattung über das Projekt «Guide Gourmet Suisse» geschrieben. Heute fragen wir uns, wie zuverlässig sind die Herausgeber? Wie angekündigt, sollte der erste Band

des Guide im Juli erscheinen. Wir wollten uns beim Verlag erkundigen, wie weit das Werk gediehen sei. Es antwortete nur ein Automat: «Dieser Anschluss ist nicht mehr in Betrieb.» Ein weiterer Versuch am Sitz der Holding scheiterte ebenfalls am nicht bedienten Telefon. Leider konnte daher auch nicht abgeklärt werden, ob die uns zugekommene Information stimmt, wonach Mitarbeitern des GGS im Juni gekündigt wurde. Hat der GGS-Verlag sich etwas Schwerverdauliches eingebrockt? MK



Das Einkommen des Schweizer wächst zwar weiter, aber die Konsumfreude wird getrübt: Kalte Progression, erhöhte Steuer- und Sozialabgaben belasten den Verdienst, so dass der verfügbare Rest nur noch langsam zunimmt. Dazu kommt die Teuerung, welche die Konsumenten vernünftiger und vielfach als Krisenzeichen betrachtet wird. Der Warenkonsum ist letztes Jahr nach den BIGA-Zahlen über die Umsätze im Detailhandel wesentlich langsamer gewachsen als in den Vorjahren. Dagegen dürfte die Nachfrage nach Dienstleistungen rascher zugenommen haben, z. B. Reisen ins Ausland dank des höheren Kaufwertes des Frankens. Doch fehlen noch immer weitgehend Zahlen darüber, was die Verbraucher mit ihrem Geld anfangen. fr.

Holiday Inn nach wie vor Grösster

Laut «Service World International» steht Holiday Inn nach wie vor unangefochten an der Spitze der grössten Hotelketten der Welt. Holiday Inn umfasst mehr als doppelt so viele Zimmer wie die Nummer zwei, Sheraton.

Lediglich zwei der zehn grössten Hotelunternehmen haben ihren Sitz in Europa: die britische Trust Houses Forte (Nummer fünf seit dem Kauf der US-Kette Travelodge) sowie die staatliche bulgarische Tourismus-Entwicklungszentrale Balkan Tourist, welche in sämtlichen osteuropäischen Staaten 45 000 Hotelzimmer betreibt.

Mit 45 Ketten dominieren die Amerikaner die Liste der Hundert, gefolgt von West-

Howeg Holding AG gegründet

Am Freitag, den 21. Juni 1974, wurde in Grenchen, dem Sitz der Howeg Einkaufsgenossenschaft für das schweizerische Hotel- und Wirtgewerbe, die Howeg Holding AG gegründet. Zweck dieser Holding AG ist die Beteiligung an Gesellschaften und Organisationen, die in ihrer Tätigkeit vorwiegend den Interessen des Gastgewerbes dienen.

Die 1931 gegründete Howeg Einkaufsgenossenschaft, die das am 30. Juni endende Geschäftsjahr 1973/74 mit einem Gesamtumsatz von rund 210 Mio Franken abschliessen wird, musste im Lauf der letzten Jahre ihren Dienstleistungssektor mehr und mehr ausbauen, da Arbeitskräftemangel und Arbeitszeitverlängerungen auch in dieser Branche dazu führten, dass die traditionelle schweizerische Gastlichkeit nur dann aufrecht erhalten werden konnte, wenn die direkten Lieferanten des Gastgewerbes dieses durch Rationalisierungsmaßnahmen, fachgerechte Beratung, Belieferung franko Haus und andere Massnahmen unterstützen. Die Gründung einer Howeg Holding AG hat den Zweck, die Einkaufsgenossenschaft von kostenintensiven Dienstleistungen möglichst zu entlasten. Die Einkaufsgenossenschaft soll fortan nur noch Aufgaben ausführen, die in direktem Zusammenhang mit der reinen Warenverteilung (Einkauf, Lagerhaltung, Verkauf und Distribution) stehen. Alle übrigen Tätigkeiten sollen an neu zu schaffende Gesellschaften, die unter Kontrolle der Howeg Hol-



Neuer Preisüberwacher

Der Bundesrat hat den Bündner Regierungsverstatter Dr. Leon Schlumpf als Nachfolger von Dr. Leo Schürmann, der nach fünf Jahren als Direktorium der Schweizerischen Nationalbank übertritt, zum neuen Preisüberwacher ernannt. Neuer Präsident der Kartellkommission – ein Amt, das Dr. Leo Schürmann ebenfalls abgibt –, wird der Berner Hochschulprofessor Dr. Walter Schlupe.

Friedensabkommen erneuert

Der Arbeitgeberverband der schweizerischen Metall- und Maschinenindustrie, der SMUV und die übrigen Unterzeichnertengewerkschaften haben die Erneuerung des nunmehr seit 37 Jahren bestehenden Friedensabkommens in der schweizerischen Metall- und Maschinenindustrie beschlossen. Damit bleibt das geordnete Sozialpartnerschaftsverhältnis im wichtigsten Industriezweig der Schweiz erhalten. Das erneuerte Abkommen sieht unter anderem einen Ausbau der Betriebskommissionen vor. Bundespräsident Brugger hat in einer Erklärung über die Verlingerung des Abkommens Ausdruck verliehen.

Finanzvorlage im Nationalrat angenommen

Mit 109 gegen 10 Stimmen hat der Nationalrat der Erhöhung der direkten Bundessteuer sowie der Warenumsatzsteuer zugestimmt. Etwas höhere Sozialabgaben werden durch eine schärfere Besteuerung der Erträge juristischer Personen (10 % statt der vom Bundesrat beantragten 9 %) ausgeglichen. Bei den juristischen Personen soll nach einem knappen Ratsbeschluss zur einjährigen Veranlagung übergegangen werden. Bis Ende 1977 wird jede Personalvermehrung beim Bund gestoppt. Ferner beschloss der Rat die Schaffung einer neuen «Ausgabenbremse». Ausgaben, welche über die Anträge des Bundesrats hinausgehen, dürfen nur bewilligt werden, wenn ihnen die Mehrheit der Mitglieder beider Räte zustimmt.

Zürcher Flughafenlinie kommt

Der Nationalrat hat einen Bundesbeitrag von 95 Millionen Franken für den Anschluss des Flughafens Kloten an das SBB-Schnellzugsnetz bewilligt.

Noch eine Ueberfremdungsinitiative?

Ein Komitee von Berner Sozialdemokraten stellt eine weitere, fünfte Ueberfremdungsinitiative zur Diskussion, die eine sofortige Stabilisierung der ausländischen Wohnbevölkerung fordert. Neue Einreisen von Jahresaufenthaltern dürften nur noch zum Ausgleich der Rückwanderung minus Geburtenüberschuss der Ausländer in der Schweiz gewährt werden; Einbürgerungen wären nach zwei Jahren ebenfalls abzulehnen. Das verbleibende Kontingent wäre für die Spitäler zu reservieren. Saisonier- und Grenzgängerbestände würden auf dem Stand von 1974 eingefroren. R. S.

europa mit 40 und 8 in Asien, Afrika und dem Pazifik. 37 Ketten haben ihren Hauptsitz in den USA, zehn in Grossbritannien und Spanien. An vierter Stelle folgt Frankreich, an fünfter Kanada. Die Grösse der Hotelketten reicht von 247 540 Zimmern (Holiday Inn) bis zu den 2153 der französischen Sofitel-Gruppe, welche von der auch hierzulande nicht unbekannt Banque de Paris et des Pays-Bas finanziert wird. r

Schweizer Reiseveranstalter (XI)

TCS und ACS: Autoferien und Ferien vom Auto

Fast alle aktiven Automobilclubs besitzen eigene Reisebüros, sogar die Clubs in den Oststaaten. Eine Ausnahme macht nur die Sowjetunion, wo alles bei der Mammut-Reiseorganisation Intourist zentralisiert ist. Der

Touring Club der Schweiz

ist seit Mitte der fünfziger Jahre auch Reiseveranstalter, anfänglich zur Hauptsache im Rahmen der Mitgliederarbeit. Man organisierte damals Sonderflüge in den Kongo und erste Charter in die USA. Doch diese Reisen waren noch nicht seriennässig ausgefallen, denn die Epoche der Kettentouring hatte eben erst begonnen. Inzwischen hat sich aus dieser allein auf

die Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichteten Reiseabteilung das TCS-Reisebüro entwickelt, das auch von Nichtmitgliedern beansprucht werden kann und dessen Angebot neben Autoferien auch Ferien vom Auto vorsieht, zum Beispiel Sonderflüge-reisen zu allen bekannten Badeferienzielen und – als Clubreisen propagiert – Kreuzfahrten auf Rhein und Mosel mit speziell ausgesuchten Routen. Mitgliedern vorbehalten sind die Affinity-Flüge mit Kursmaschinen über den Nordatlantik; etwa 1500 Mitglieder profitierten bisher von dieser Möglichkeit. Im TCS-Reisebüro in Genf und in den 30 Filialbüros überall in der Schweiz liegen überdies die Prospekte der «Rallou Suisse» auf, die für Ferien mit der Bahn werben.

Sinerzeit befürchtete man in Reisebürokreisen, dass der TCS mit eigenen Charakteristiken in Erscheinung treten würde, was die Marktanteile der etablierten Reiseveranstalter bestimmt merklich tangiert hätte. Doch statt zum Konkurrenzkampf kam es zur Zusammenarbeit: 1967 wurde das TCS-Reisebüro in die «airtour suisse» aufgenommen und entwickelte sich in diesem Gemeinschaftsunternehmen von Schweizer Reisebüros zu einem der stärksten Umsatz-Produzenten. Im gleichen Jahr erhielt das TCS-Reisebüro die IATA-Lizenz. Ausser den Reisen der «airtour suisse» sind beim TCS ebenso die Angebote aller andern erprobten Veranstalter zu haben. In der Reisebürozentrale am CS-Hauptplatz in Genf sind 29 Leute beschäftigt. Für 1974 rechnet man im TCS-Reisebüro mit rund 8000 Charterpassagieren und einem Gesamtumsatz von 30 Millionen Franken (ohne Change-Geschäft).

Trotz des sehr breitgefächerten Angebots ist beim TCS die Spezialisierung aufs Auto unverkennbar. «Dies nicht aus einem Fanatismus heraus, sondern weil wir hier eine echte Marktlücke gefunden haben und man von uns gerade auf diesem Sektor besondere Angebote erwartet.» So der Geschäftsführer des TCS-Reisebüros, Ernst Quero, der im übrigen darauf hinweist, dass man im TCS einst mit Fussgänger-Tourismus begann. ... Auf einer Weltkarte im Büro von Ernst Quero machen zwei konzentrische Kreise deutlich, in welchem Distanzbereich die Fahrt zum Ferienort noch im eigenen Wagen unternommen wird: Der äussere Kreis,

Dancing, Club, Diskothek?

Wie man den Ort auch nennt, wo sich die Gäste aufhalten und unterhalten: Haben muss man ihn! Besonders wenn man ein Hotel hat. Denn die Unterhaltung, die der Gast am Abend ausserhalb Ihres Hauses suchen muss, bringt Ihnen nichts ein. Die Leute bei Mülle wissen, wie man diese Probleme löst. Fragen Sie einmal die Profis!

Telefon (01) 814 12 62



MÜLLER ELEKTRONIK
Schaffhauser Strasse 161
8302 Kloten

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr



Neuestes Erstklasshotel von Zermatt mit Hotel-Restaurant, Grill-Rôtisserie, Panorama-Bar, Carnotzet, Hallenbad, Saunas, Solarium.

Infolge plötzlichen Ausfalls unseres langjährigen Maitre d'hôtel suchen wir für sofort gutqualifizierten

Oberkellner/Chef de service

Wir stellen uns vor, dass Sie einen gepflegten Service für unsern Grill-Rôtisserie (Flambieren, Tranchieren usw.) und unser Hotel-Restaurant beherrschen, sprachkundig sind und unsere vorhandene Service-Brigade führen können.

Der Verantwortung dieses Postens entsprechendes Salär wird geboten.

Eilofferten sind an die Direktion zu richten. Besten Dank!
Telefon (028) 7 85 33. Bitte Herrn Werner Seeholzer verlangen.

4582



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Hotelsekretärin oder Hotelsekretär

(eventuell auch Aushilfe).

Sehr guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an Herrn Hausmann oder Telefon (01) 42 52 40.

4548

7050 Arosa, Hotel Bellevue

Infolge Uebernahme eines eigenen Geschäftes ist die Stelle des

Oberkellners

für die kommende Wintersaison neu zu besetzen.

Bewerber wollen sich mit den üblichen Unterlagen melden bei:

Fredy Hold, Besitzer.

4505



cherche pour entrée immédiate un

food and beverage manager

avec de sérieuses connaissances dans l'hôtellerie et ne devant pas être âgé de plus 33 ans.

Nous offrons une place stable intéressante avec beaucoup de responsabilité et de travail dans 2 restaurants, un bar et 600 m² salles de réunions en plus de 260 chambres tout confort.

Salaires fixe, 2 jours de repos par semaine.

Prrière d'envoyer votre demande avec curriculum vitae et photo à

Holiday Inn Luxembourg

P. O. Box 512
L-Luxembourg

664

Unser aufgeschlossenes Arbeitsteam sucht auf **15. August 1974** oder nach Uebereinkunft

1 Gouvernante

2-3 Restaurations-töchter oder Kellner

1 Büropraktikant(in)

Wir bieten:

- interessante und abwechslungsreiche Arbeit,
- sehr guten Verdienst,
- auf Wunsch schönes Einzelzimmer im Hause.

Arbeitsort:
modernes Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel.
Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Kongress-Zentrum
Hotel Mittenza
4132 MuttENZ
bei Basel

Telefon (061) 61 06 06
Direktion: Kurt Jenni

4534

Atlantis Hotel Zürich

Dötschweg 234
8055 Zürich
Tel. 01 35 00 00

Eine Insel der Gastfreundschaft inmitten eines Meeres von Grün und Ruhe und reiner Luft am Waldestrand.
Wir suchen:

Chef rôtisseur
Chef restaurateur
Commis de cuisine

Nehmen Sie doch bitte unverbindlich telefonisch oder schriftlich Kontakt mit unserem Personalchef, Herrn Wolf, auf.
Wir werden Ihre Bewerbung selbstverständlich vertraulich behandeln.

4559

Eurotel St. Moritz

sucht in Jahresstelle, Eintritt anfangs November 1974

Chef de cuisine

Wenn Sie davon überzeugt sind, dieser anspruchsvollen Stelle gewachsen zu sein, dann zögern Sie nicht und schicken uns Ihre detaillierte Bewerbungsunterlagen.

Zur Vorabklärung grundsätzlicher Fragen ist unser Herr Geissler (082/2 11 75) gerne bereit.

Eurotel St. Moritz, 7512 Champfèr

4643

Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Stellenvermittlung
Postfach 2657
3001 Bern

Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement
Case postale 2657
3001 Berne

hier abtrennen	Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address		
	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
	Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
	Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjerias Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
	Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	

Davos

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Buffettochter
Kioskverkäuferin**

Offerten erbeten an

**Hotel Kulm
7299 Davos Wolfgang**

Telefon (083) 3 50 04.

OFA 56.538.001

**Atlantis Hotel
Zürich**

Dörltschweg 234
8055 Zürich
Tel. 01 35 00 00

Eine Insel der Gastfreundschaft inmitten eines Meeres von Grün und Ruhe und reiner Luft am Waldestrand.

Wir suchen:

- Telefonistin**
(sprachenkundig)
- Kassierin NCR**
- Commis de bar**
- Zimmermädchen**

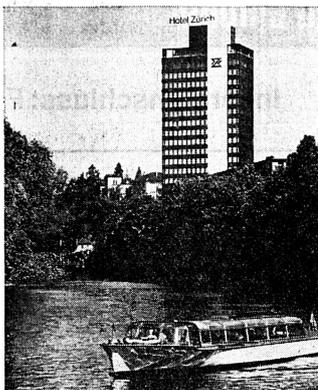
Nehmen Sie doch bitte unverbindlich telefonisch oder schriftlich Kontakt mit unserem Personalchef, Herrn Wolf, auf.

Wir werden Ihre Bewerbung selbstverständlich vertraulich behandeln.

4558

**Hotel
Zürich**

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 60 22 40



Für sofort oder nach Uebereinkunft haben wir folgende Positionen zu vergeben:

- Administration: **F- & B-Kontrollleur**
- Telefon: **Telefonist(in)**
- Réception: **Informationshostess**
- Service: **Chefs de rang
Serviertöchter**
- Bar: **Servierer(in)**
- Küche: **Commis de cuisine**

Telefonische oder schriftliche Offerten sind erbeten an unseren Personalchef, Peter Eggermann



4439

Gesucht nach **Saas Fee** für die Sommersaison

**Koch
Commis de cuisine**

Sehr guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Anfragen an

**Hotel Christiania
3906 Saas Fee**

Telefon (028) 4 84 53.

4639

**Hotel-Restaurant Krebs
Interlaken**

Gesucht für Sommersaison

**Chef de rang
Demi-chef de rang**

Offerten an:
Eduard Krebs
Hotel Krebs, 3800 Interlaken
Telefon (036) 22 71 61.

4632



cherchent

assistant de direction

(pour la réception)

chef de réception

Places stables pour personnes jeunes et dynamiques qui apprécient des méthodes rationnelles et une ambiance moderne.

Prrière d'envoyer les offres complètes à **Hôtel Alpha-Palmiers, 1001 Lausanne.**

4638

**Appartement-Hotel Paradies
Arosa**

sucht auf August/September 1974 erfahrene

Hoteldirectrice

und

Hotelsekretärin

Haus mit 200 Betten und Hallenbad, Sauna und Massage.

Wirtpatent nicht erforderlich.

Offerten an den Besitzer:
Jakob Fries, Bollstrasse 7, 8405 Winterthur,
Telefon (052) 29 35 23.

4637



Hotel Bellavista

sucht für Wintersaison

Küchenchef

(zu mittlerer Brigade)

Qualifizierte Bewerber senden ihre Unterlagen an
Kurt Blatter, Hotel Bellavista, 7050 Arosa.

4634

Gesucht auf Juli 1974

Alleinkoch

**Hotel Bergdohle
3981 Riederalp**

Telefon (028) 5 33 37/5 37 17.

P 36-12516

Würde es Ihnen Freude bereiten, von Anfang an in einem neuen modernen Restaurant (Nähe Zürich) dabei zu sein?

Anfangs Oktober eröffnen wir im TIVOLI Spreitenbach unser Restaurant. Dazu benötigen wir Ihre Mitarbeit!

Wir suchen auf den 1. Oktober

- Chefs de partie**
- Commis de cuisine**
- Patissier**
- Pizzaiole**
- Chefs de service**
- Kellner**

- Serviertöchter**
- Office-Küchenangestellte**
- Buffetpersonal**
- Caviste**
- Sekretärin**

Wir bieten:

- Jahresstelle,
- geregelte Freizeit,
- gutes Salär,
- fortschrittliche Sozialleistungen,
- auf Wunsch sind wir Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Foto und Lohnforderung an:

TIVOLI Spreitenbach
Restaurationsbetriebe

Postfach

8958 Spreitenbach

Telefon (056) 71 35 82 (Hr. Friedrich)

3000 gedeckte
Parkplätze



P 44-2211

TIVOLI SPREITENBACH

Stellenangebote Offres d'emploi



Gesucht wird ab Ende Juli in Jahresstelle eine selbständige, zuverlässige

Hotelsekretärin

Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten an:

Hotel Römerhof
3954 Leukerbad

Telefon (027) 6 43 21.

4633

Im Shopping-Center Glatt bei Wallisellen wird ein ultra-neuer Globus eröffnet.

Wenn Sie genügend Verkaufstalent haben und sich zum Chef berufen fühlen, winkt Ihnen hier die seltene Chance, von Anfang an dabei zu sein als

Traiteur-Comestible (Koch)

Jetzt ist die Gelegenheit da ins frischgebackene Kader aufzusteigen.

Sie führen Ihr eigenes Verkaufsteam zum Erfolg. Sie überwachen das Geschehen vor und hinter der Verkaufsfond.

Sie haben 5-Tage-Woche und Personalrabbat im ganzen Konzern, neben vielen anderen Annehmlichkeiten.

Ihre Verbindung für ein erstes unverbindliches Kontaktgespräch:

01 35 44 11

Bitte Herrn Zürcher, intern 205, verlangen.



Die richtige Nase muss man haben, wenn man beruflich vorwärts kommen will.

Globus Glatt

P 44-652

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.

Frontdesk: Réceptionistin
Kassier(in)
Night Auditor
Telefonistin
Restaurant: Chef de rang
Dancing: Barmaid
Anfangs-Barmaid
Administration: Warenkontrollleur

Nehmen Sie unverbindlich - telefonisch oder schriftlich - Kontakt auf mit unserem Personalchef, Herr F. Gassmann. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt.
Badenerstrasse 420, 8004 Zürich
Telefon (01) 54 22 21

673



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Wir suchen per 1. September 1974 in Speise-Restaurant der Stadt Luzern (Nähe Bahnhof)

Geranten-Ehepaar

Wir stellen uns einen tüchtigen Küchenchef mit seiner im Service und Buffet vertrauten Ehefrau vor (Fähigkeitsausweis).

Wenden Sie sich mit Ihrer schriftlichen Bewerbung bitte an:

Alpina Treuhand Luzern AG
Dufourstrasse 27, Luzern

OFA 62.367.001



Erstes Haus in der Rosenstadt am Zürichsee.

sucht

Chef de partie Commis

für mittlere Brigade in moderner Restaurationsküche. Fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind erbeten an Herrn Dir. Hans Rathgeb, Hotel Schwanen, 8640 Rapperswil, Telefon (055) 27 77 77.

4635



Das Verkehrsbüro
Biel-Bienne

sucht eine selbständige

Mitarbeiterin

für sein Departement «Gruppenreisen & Kongresse». Eintritt nach Uebereinkunft (spätestens Ende September 1974). Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch.

Kurzofferten an:
Direktion Verkehrsbüro und Kongressdienst der Stadt Biel
2501 Biel, Telefon (032) 22 75 75

4503

Im Auftrag eines führenden schweizerischen
Grossunternehmens der Restaurations- und Hotelbranche

wird eine selbständig arbeitende Sekretärin (oder Sekretär) für den öfter beruflich abwesenden Leiter der Abteilung Lebensmittel-Produktion und -Beschaffung als

Assistent(in) und Sachbearbeiter(in) zur Leitung des Sekretariates

für die Bearbeitung folgender abwechslungsreicher Aufgaben gesucht:

- vorwiegend deutsche Korrespondenz mit Lieferanten, firmeninternen Stellen, Banken und Behörden,
- Empfang von Stellensuchenden, administrative Bearbeitung der Personalangelegenheiten,
- allgemeine Bürotätigkeit wie Registratur, Führen des Terminkalenders für den Chef, Vorbereitung der Unterlagen, die er bei Verhandlungen braucht, gelegentliche Organisation seiner Reisen.

Die Anforderungen:

- kaufmännische Grundausbildung und praktische Berufserfahrung,
- Einsatzfreude, Verantwortungsbewusstsein, freundliches Wesen und gesunder Menschenverstand.

Die Firma bietet:

- gutes Salär, Personalfürsorge, gleitende Arbeitszeit, geregelte Arbeits- und Freizeit und gute, preiswerte Verpflegung im Firmenrestaurant,
- angenehme Zusammenarbeit in einer kleinen Gruppe. Arbeitsort: Adliswil/ZH.

Interessentinnen oder Interessenten für diesen Posten werden gebeten, der unterzeichneten Personalberaterin eine Offerte, enthaltend Lebenslauf, handschriftliches Begleitschreiben und Zeugniskopien einzureichen, oder sich telefonisch mit ihr in Verbindung zu setzen, falls weitere Auskünfte gewünscht werden.

Frau E. Guggenheimer
Graphologin
Rosenbergstrasse 31
6300 Zug

Telefon (042) 21 56 74
Montag: 14 bis 18, evtl. auch nach 19.30 Uhr
Freitag: 8 bis 11 Uhr
Dienstag bis und mit
Donnerstag
8 bis 11, evtl. auch nach 19.30 Uhr



HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt sobald wie möglich:

Kasse: **Maincourantier(ère) NCR**
Kontrollbüro: **Büropraktikant(in)**
Loge: **I. Chasseur**
Telefonzentrale: **Telefonistin**
Etage: **II. Etagegouvernante**
Küche: **Chef tournant
Commis pâtissier**
Lingerie: **Glätterin**
Werkstatt: **Mechaniker/
Sanitärmonterhilfe**

Sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, zeitgemässe Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Telefonieren Sie unserem Personalchef, (01) 23 16 50, oder schreiben Sie uns.

HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1
(Eingang Börsenstrasse)

4612

Wir suchen für
Erstklasshotel im Oberengadin
erfahrenen

Küchenchef

zu Brigade von 12/14 Mann,
in Jahresstelle.

Moderne, sonnige Dienstwohnung vorhanden.

Bitte schicken Sie Ihre Offerte nebst Foto, Gehaltsvorstellungen und Zeugniskopien unter Chiffre 4615 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Kurhotel Therme Bad Vals

Für unser modernes Kurhotel im Graubünden suchen wir eine

Direktions- Hotelsekretärin

für Saison- oder Jahresstelle.

Wir wünschen:

- kaufmännische Grundausbildung,
- Selbständigkeit,
- Pflichtbewusstsein,
- administrative Fähigkeiten,
- Gewandtheit im Umgang mit Gästen und Personal.

Wir bieten Ihnen eine interessante, entwicklungsfähige Stelle und der Leistung entsprechend gute Bezahlung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Dr. K. Siegrist, Postfach 265, 8027 Zürich,
Telefon (01) 36 08 70.

4616

Wir suchen einen

jungen Koch

zu kleiner Brigade in unseren vielseitigen Betrieben. Haben Sie auch Interesse an Kalkulation, Einkauf und Planung, dann melden Sie sich bei

Rodolphe Romano

Buffet CFF 2900 Porrentruy

Telefon (066) 66 21 35.

4605

P 44-882

Lettre ouverte à nos futurs
Resident Managers

Nous vous proposons de participer à la direction d'un nouvel hôtel de première classe à Paris, Bruxelles, Toulouse, Nice...

Salaires à la mesure de vos capacités, avantages extra-légaux, larges responsabilités, autonomie d'action, stage d'adaptation, installations ultra-modernes... Votre réussite peut être belle et rapide. Surtout si vous êtes ambitieux et efficace, si vous parlez plusieurs langues, si vous possédez un diplôme d'une école

hôtelière réputée et une certaine expérience des méthodes rationnelles de gestion.

L'organisation RAMADA compte plus de 600 hôtels dans le monde. Dès le début, vous serez associé au succès de nos premiers hôtels en Europe.

Racontez-nous vos réussites. Envoyez-nous vos certificats, diplômes et références. Certains candidats seront invités, à nos frais, à nous rencontrer à Bruxelles.

Sans attendre, écrivez, à l'attention de Madame BURY, à

RAMADA®

BRUSSELS, S.A.

Chaussée de Charleroi 38 - 1060 BRUXELLES

4617

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Postleitzahl: _____

Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Postleitzahl: _____

Mitglied Abonnent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres capitales, s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom: _____ Prénom: _____

Entreprise: _____

Rue: _____ Localité: _____

Numéro postal d'acheminement: _____

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom: _____ Prénom: _____

Entreprise: _____

Rue: _____ Localité: _____

Numéro postal d'acheminement: _____

Membre Abonné

A envoyer à: HOTEL-REVUE, Service des abonnements
Monbijoustrasse 31, 3001 Berne

Hotel Steffani

St. Moritz

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt in Jahres- oder Saisonstellen

- Chef de partie saucier**
- Chef de partie garde**
- Chef de partie tournant**
- Commis de cuisine**
- Buffetdame oder -tochter**

Wir bieten hohes Gehalt und Unterkunft in neuem Personalhaus.

Offerten bitte an
Moritz Maerki, Tel. (082) 3 38 41

4570

Hotel-Restaurant Bernerhof
3823 Wengen

sucht für lange Sommersaison 1974 oder in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

- Chefs de partie**
- Commis de cuisine**
- Buffettochter**
(Anfängerinnen werden angelernt)
- Restaurations-tochter/ Kellner**

Eintritt anfangs Juni 1974

Offerten an: Direktion Hotel Bernerhof, 3823 Wengen
Tel. (036) 55 27 21

3017

Der Gast

muss von Ihnen erwarten dürfen, dass seine Wünsche entsprechend dem Standard eines persönlich geführten Hauses der gehobenen Mittelklasse erfüllt werden

der Mitarbeiter

muss Sie als echten Vorgesetzten in jeder Beziehung akzeptieren und achten können

der Besitzer

des Hauses verlangt von Ihnen die Garantie eines durchgehend guten Geschäftsergebnisses

Wenn Sie auf Grund Ihrer bisherigen Tätigkeit diese hohen Anforderungen erfüllen können, möchten wir Ihnen auf den

Herbst 1974 die Direktion

unseres 100-Betten-Zweisaisonhotels anvertrauen.

Unterbreiten Sie bitte Ihre lückenlosen Unterlagen unter Chiffre 4650 der Hotel-Revue. Wir werden mit Ihnen unverzüglich Verbindung aufnehmen.

Grand établissement-hôpitalier de la place engagerait pour tout de suite ou date à convenir

cuisiniers

Faire offres détaillées à la Direction de l'Hôpital Cantonal, 1011 Lausanne. Téléphone (021) 41 20 12

P 22-100325

Hôpital Cantonal Universitaire de Lausanne

engagerait pour ses différentes cuisines

cuisiniers et cuisinières

au bénéfice de certificat Fédéral de capacité ou titre jugé équivalent.

Offres détaillées à adresser à la Direction de l'Hôpital Cantonal, 17, rue du Bugnon, 1011 Lausanne.

OFA 60.482.002

Hotel-Restaurant Rotonde
2500 Biel-Bienne

sucht

1 Empfangssekretärin

1 Commis de cuisine

1 Kellner oder Serviertochter

Küchenhilfspersonal

Offerten sind erbeten an die Direktion:

Bahnhofstrasse 11
Telefon (032) 22 61 11

2883



Die neue Leitung der Mustermesse Restaurants in Basel

sucht für den 20. August in die umgebauten und modernisierten Restaurants:

- Gouvernante**
- Aide-Gouvernante**
- Kassiererin**
(Zentralkasse)
- Serviertochter**
- Anfangs-Chef de service**
mit Büro-Kenntnissen
- Kellner**
- Magaziner**

Bitte melden Sie sich bei
J.-P. Gagneux

Schlosshotel Brestenberg
5707 Seengen

Telefon (064) 54 11 31
oder R. Teuscher, Telefon (061) 32 76 59.

4515

7050 Arosa, Hotel Bellevue

sucht für lange Wintersaison, mit Eintritt per Ende November bis nach Ostern 1975

qualifizierte, sprachgewandte

Barmaid

tranchier- und flambierkundige

Restaurationstochter

für den Bündnerkeller

Etagenportier

Zimmermädchen

Bewerbungen bitte an:
Fredy Hold, Besitzer.

4506



sucht in Jahresstelle

Gardemanger

Restaurationstochter

Restaurationskellner

Koch-Pâtissier

Ausländer nur mit gültiger Jahresbewilligung.

Restaurant Kornhauskeller

Th. Gerber, Postfach 124, 3000 Bern 7,
Telefon (031) 22 11 33.

3390

Restaurant du Glacier des Diablerets cherche dès le 1er août 1974

cuisinier

Place à l'année ou saisonnière.

Faire offres complètes à :

Leysintours S.A.
La Pyrole, 1854 Leysin

4475

Hotel Spinne, Grindelwald

Rôtisserie - Pizzeria - Pub

Wir suchen auf den 15. Juli oder 1. August 1974

**Restaurationstochter
Restaurationskellner**

Offerten erbeten an die Direktion
Hotel Spinne, 3818 Grindelwald.

4659



Hotel Taverne zur Krone
8953 Dietikon

**Wir haben
Nachfolgeprobleme**

Haben Sie:

- eine umfassende Ausbildung im Gastgewerbe?
 - eine gute Hand in der Personalführung?
 - Geschick im Umgang mit Gästen?
 - das Bedürfnis, Ihre Fähigkeiten voll einsetzen zu können?
 - Freude an der selbständigen Führung eines gediegenen Hotel-Restaurant-Betriebes?
- (Ab 1. September 1974 oder nach Vereinbarung.)

Wenn ja, dann rufen Sie bitte Herrn Gstrein an (bitte vormittags). Er wird Sie über die vielseitige Gerantentätigkeit, die Sie bei uns erwartet, gerne ausführlich informieren. Die Mitarbeit der Ehefrau ist sehr erwünscht. In zirka 2 Jahren könnten Sie den Betrieb in Pacht übernehmen, wobei die Tüchtigkeit und nicht die Finanzen ausschlaggebend sein würden. A. Gstrein, Telefon (01) 88 60 11.

4655

500-room Luxury Hotel, Bermuda

Applications are invited from suitably qualified male personnel for the following openings:

**front desk receptionists
front desk cashiers
night auditors**

Excellent working and living conditions, tax free salary, bonus, hospital insurance.

Please apply in writing, with references, under cipher 4653 to Hotel-Revue, 3001 Berne.

Interviews will be arranged in Zurich on 10 September 1974.

4653

Hotel-Restaurant Belvoir
8803 Rüschlikon

Telefon (01) 724 18 08

sucht

**Chef de service/
Aide du patron
Saucier
Commis de cuisine**

Wenn Sie noch Freude am Beruf haben, initiativ und fachkundig sind, würde es uns freuen, Sie kennenzulernen.

Auf Wunsch Einzelzimmer im Hause. Direkte Busverbindung mit Zürich vom Hotel aus.

Offerten unter Chiffre 4509 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Sollten Sie den Wunsch haben, in unserem Spezialistenteam die Stellung als

**Chef garde-manger
Tournante
Commis de cuisine**

zu bekleiden, dann versuchen Sie es doch bitte mit Telefon (052) 22 13 35 oder (052) 22 13 37. Bei optimaler Entlohnung und den üblichen Sozialleistungen, sogar eigener Pensionskasse, würde dieser Posten bestimmt Ihren Zukunftsvorstellungen entsprechen. Die Einsatzzeit ist nach GAV geregelt. Feinächte existieren bei uns nicht! Die Arbeitsplatzbedingungen entsprechen einem der neuesten Küchenkonzepte.

Für mehr Informationen stehen Ihnen die Herren Beat Frauchiger und W. Albiez mit den obigen Telefonnummern jederzeit zur Verfügung.

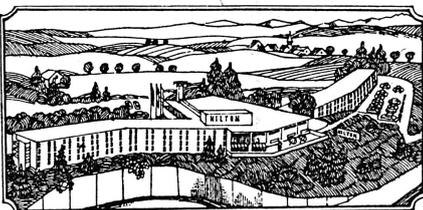
**Bahnhofbuffet HB
Winterthur**

Personalbüro

P 41-179



Zurich Airport Hilton



Gesucht per 1. August oder nach Uebereinkunft

1 Réceptionist

Haben Sie schon einige Erfahrung als Réceptionist und sind Sie gewillt, unsere internationale Kundschaft zufriedenstellen zu wollen, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung an

Zurich Airport Hilton

8058 Zurich-Airport, Telefon (01) 810 31 31, Personalbüro.

4604

Köche und Hilfsköche

(auch Bäcker, Konditoren und verwandte Berufe)

finden in unseren Abteilungen für Fixfertig-Konserven- und Tiefkühlmahlzeiten interessante Aufgaben in der industriellen Herstellung von Lebensmitteln.

In einer persönlichen Besprechung orientieren wir Sie gerne über die grosszügig ausgebauten MIGROS-Sozialleistungen, die MIGROS-Erfolgsbeteiligung usw. Sie können auch Ihren zukünftigen Arbeitsplatz kennenlernen.

Denken Sie an Ihre Zukunft, wählen Sie einen sicheren Arbeitsplatz in der Lebensmittelindustrie.

Fragen Sie uns an! Wir haben Ihnen einiges zu bieten!

P 41-915

**Bischofszeiler
Konserven**

Konservenfabrik Bischofszell AG

9220 Bischofszell, Tel. 071 / 81 33 11

Ein MIGROS-Produktionsbetrieb

Ich interessiere mich für eine Stelle als:

Ich möchte mit Ihnen einen Termin vereinbaren
 Senden Sie mir vorerst Ihren Personalprospekt
Name/Vorname _____
Strasse _____
Plz. Ort _____
Tel. _____

Gesucht

für die Sommersaison eine ausgewiesene, sprachkundige

Hotelsekretärin

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Hotel Falken, 3823 Wengen

Telefon (036) 55 14 31

4526



Hotel Limmathaus
Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

**Chef entremetier
Commis de cuisine**

(Auch Aushilfen).

Sehr guter Lohn, geregelte Freizeit.
Telefon (01) 42 52 40, Herr Hausmann verlangen.

4549

**Hotel Schweizerhof
Andermatt**

Gesucht für sofort bis 30. September

Koch

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnangaben sind zu richten an die Direktion.

Telefon (044) 6 71 89.

4440

Gesucht in führenden Restaurationsbetrieb, in Jahresstelle,

Chef garde-manger

(Eintritt zirka 15. August oder nach Uebereinkunft);

Commis saucier

(Eintritt zirka 15. September oder nach Uebereinkunft).

Offerten an Restaurant Du Théâtre, 3000 Bern.

4354

Gesucht per sofort

Serviertochter

Guter Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Offerten an:

Familie Pilet-Roux

Hotel Restaurant Bahnhof
3777 Saanenmöser

Telefon (030) 4 15 06.

4504

Kongresszentrum im Obertoggenburg mit 200 Betten sucht in Jahresstelle nach Uebereinkunft

Chef de service

mit Erfahrung im Bankettservice.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, W. J. Beck.

4402

**HOTEL ACKER
WILDHAUS**

CH-9658 Wildhaus 2, Telefon 074 5 22 21,
Telex 71208



PRESIDENT

GENÈVE

cherche

Chef de cuisine

expérimenté

Faire offres avec curriculum vitae et prétentions de salaires à:
La Direction
Hôtel President
47, quai Wilson, 1211 Genève 1
Téléphone 31 10 00.

4622

Hotel Nova-Park – wo man sich trifft
Das grösste Hotel der Schweiz
Ist das Ihre Chance?

Wir suchen für unsere Verkaufsabteilung einen

Sales Repräsentanten

Als Assistent des Sales Managers werden Sie sehr aktiv am «Verkauf» unseres Hotels beteiligt sein.

Sind Sie

- jung, dynamisch
- kontakt- und reisebegeistert
- sprachkundig
- ideenreich?

Dann ist dies der richtige Posten für Sie.

Wir honorieren überdurchschnittliche Leistungen, bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, Weiterbildungskurse und die Möglichkeit, Karriere zu machen.

Wenn Sie diese Stelle interessiert, so erwartet unser Herr Gassmann gerne Ihren Telefonanruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.



Hotel Nova-Park – wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, 8004 Zürich
Telefon (01) 54 22 21.

672

Für ein grösseres **Selbstbedienungsrestaurant** in Chur, alkoholfrei, 120 Plätze, Jahresumsatz rund 1,1 Mio., wird nach Uebereinkunft fachlich gut ausgewiesener

Gerant evtl. Ehepaar

gesucht.

Es handelt sich um ein sehr lebhaft frequentiertes Restaurant mit tadellosen Betriebseinrichtungen und Klima-Anlage. Die Oeffnungs- und Arbeitszeiten sind interessant. Abends und sonntags ist der Betrieb geschlossen (Ausnahme: Freitag bis 21.00 Uhr offen).

Der Posten eignet sich für initiative, fachlich gut ausgewiesene Bewerber mit Freude an einem lebhaften Betrieb. Die Anstellungsbedingungen sind interessant.

Anmeldungen sind erbeten unter Chiffre 13-5245 an Publicitas, 7002 Chur.

P 13-150

Nach **Arosa Hotel Herwig** gesucht für Sommersaison 1974 bis zirka 20. September

Sekretärin oder Praktikantin

für Empfang, Rechnungskontrolle, Korrespondenz.
Eintritt baldmöglichst.

Offerten an

Hotel Herwig, 7050 Arosa

4628

Wir suchen:

Nach **Occourt/Jura** auf 1. Dezember 1974

Hôtel des Deux Clefs

Serviertochter oder Kellner

mit Französischkenntnissen

Nach **Stansstad/NW** auf 15. Januar 1975

Hotel Engel garni

2 oder 3 Serviertöchter oder Kellner

Offerten an:

Max Häfliger
Hôtel des Deux Clefs, 2851 Occourt.

4627



Erstklasshotel in Zürich

Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir eine kompetente Persönlichkeit als

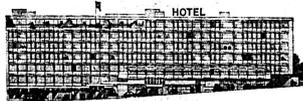
Personalchef/ Direktionsassistent

Für Bewerber, die mit den Problemen in unserem Beruf vertraut sind, bietet sich eine interessante Tätigkeit mit folgenden Aufgaben: Personalwesen, Löhne, Einkauf, allgemeine Führungsaufgaben, Vertretung der Direktion.

Vollständige Offerten erbitten wir an
Direktion Hotel zum Storchen, Weinplatz 2, 8001 Zürich.

4685

EUROTEL Neuchâtel



Le nouveau centre de rencontre de la vie locale du commerce et de l'industrie
Ouverture octobre 1974. Le plus grand hôtel du canton et de la «Région des Trois Lacs».

Grill «Le Pinot Noir», Snack-Brasserie «Le Carrefour», Bar «Tic-Tac», «ECC»-Eurotel Centre de Congrès.
Piscine couverte, sauna, fitness et parking.

Soyez avec nous au départ!
(dès le 20 sept, 1974, placés à l'année)
Nous cherchons encore des collaborateurs pour l'ouverture de notre nouvel hotel:

Administration et réception:	<ul style="list-style-type: none"> - chef de réception - 1ère secrétaire d'hôtel - secrétaire (réception, caisse, NCR 42, téléphone, télex) - gouvernante générale
Loge:	<ul style="list-style-type: none"> - night-auditor - chasseurs
Restaurants: Snack-Brasserie	<ul style="list-style-type: none"> - hôtesse de service - sommières - 1ère fille de buffet - 2ième fille de buffet
Grill	<ul style="list-style-type: none"> - chef de rang expérimenté - commis de rang
Bar	<ul style="list-style-type: none"> - barmaid - fille de bar et hall
Cuisine	<ul style="list-style-type: none"> - chef de cuisine - chef de grill - chef de partie/saucier - garde-manger - commis de cuisine - apprentis - garçon de cuisine/office
Etages:	<ul style="list-style-type: none"> - femmes de chambres - portiers d'étage
Lingerie:	<ul style="list-style-type: none"> - lingère
Maison:	<ul style="list-style-type: none"> - mécanicien d'entretien

Veuillez adresser vos offres avec certificats et références à
Eurotel Neuchâtel
Gilbert Pacozzi, dir.
Avenue de la Gare
2000 Neuchâtel



4625

Wir suchen in unseren mittelgrossen modernen Betrieb

Serviertöchter

möglichst sprachkundig.

Restaurationskellner Buffetochter oder Buffetbursche

Saisonbewilligung vorhanden. Geregelt Arbeitszeit, guter Verdienst.

Hotel-Restaurant Haller 5600 Lenzburg

Telefon (064) 51 44 51

4406

Hotel Aurora, Andermatt

Gesucht für lange Sommersaison oder in Jahresstelle

Commis de cuisine Jungkoch

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind erbeten an
E. Christen, Telefon (044) 6 76 61.

3264

Nach Biel

Wir suchen für unseren neuen exklusiven **Bernie's-Night-Club** im bestbekanntesten Hotel Stadthaus in Nidau

Barmaid

Erwünscht ist nettes Auftreten und Berufserfahrung. Wir können Ihnen eine wirklich interessante Anstellung bieten.

Wir geben Ihnen gerne Auskunft unter Telefon (032) 22 29 16 oder (032) 84 56 12. Sie können uns auch kurz schreiben an das Stadthaus in 2560 Nidau. Diskretion ist selbstverständlich.

ASSA 80-19290



8058 Zürich Telefon (01) 813 77 66

Wir suchen

Serviertochter Kassiererin Betriebskoch Betriebsmetzger

Herr Grohe wird Ihnen gerne alle Fragen beantworten.

4415



Flughafen-Restaurants Zürich

Beau Rivage HOTEL

1200 GENÈVE

cherche

téléphoniste
réceptionniste
tournant de loge

Faire offres à l'Hôtel Beauvillage, Quai du Mont Blanc 13, 1201 Genève, téléphone (022) 31 02 21.

4577



Hotel Schatzalp
7270 Davos Platz

Erstklasshotel – 200 Betten
hat auf kommende Wintersaison oder nach Uebereinkunft folgende Kaderstellungen neu zu besetzen:

Chef de réception

sprachenkundig, initiativ und an selbständiges Arbeiten gewöhnt

Lingeriegouvernante

Eventuell auch Jahresstelle (event. posto all'anno).

Vollständige Offerten sind erbeten an die Direktion Berg-Hotel Schatzalp, 7270 Davos Platz
Tel. (083) 3 58 31

4575



HOTEL BAUR AU LAC
ZÜRICH

Für die Stelle einer

2. Etagegouvernante

suchen wir eine Persönlichkeit mit ruhigem, freundlichem Wesen, Takt und guten Umgangsformen im Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft.

Ihre Erfahrung und beruflichen Fähigkeiten sollten es ihr ermöglichen, unsere 1. Etagegouvernante, auch in der Führung des Etagepersonals, entsprechend zu unterstützen.

Sehr gute Bedingungen, zeitgemässe Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Für Ausländer nur geeignet, wenn im Besitze von Permis B oder C.

Telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 23 16 50 oder schreiben Sie uns.

HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1
(Eingang Börsenstrasse)

3974



RESTAURANT BRUDERHOLZ

Hans+Susi Stucki-Herbster
Bruderholzallee 42
4059 Basel
Tel. 061 34 24 60

Wir sind stolz!

Auf unsere wirklich exklusive Cuisine française. Und auf die charmante Atmosphäre unseres Restaurant français. Wir brauchen Leute, die das Metier verstehen und suchen per anfangs August 1974 oder nach Uebereinkunft einen begabten

Commis de cuisine
und einen gewandten

Restaurations-Kellner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

661



Das
Kongresshaus
in Zürich

hat zwar ein gepflegtes Restaurant
Français, einen geschäftigen Snack-Corner
und eine gute Küche,
aber im Moment zuwenig

Restaurations-Töchter
Restaurations-Kellner

Wenn Sie gutausgewiesen sind in den
Bereichen à-la-carte- oder Teller-Service
und – bei geregelter Freizeit –
gut verdienen möchten, dann würden wir
Sie gerne kennenlernen.

Unsere Personalchefin, Fr. M. Wicki,
freut sich auf Ihren Anruf!

01 36 66 88

665

Kornhauskeller Bern

sucht nach Uebereinkunft in Jahresstelle jüngeren, einsatzfreudigen

Chef de service

Nur ausgewiesener Bewerber mit guten Fachkenntnissen, Deutsch, Französisch, Englisch sprechend, welcher Freude am Organisieren und an Büroarbeiten hat, richte seine Offerte an

Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, Postfach 124, 3000 Bern 7.

4357

Wir suchen auf 15. August 1974 oder nach Uebereinkunft für unser modernes KONGRESS-ZENTRUM in unmittelbarer Nähe von Basel eine selbständige

Hotelsekretärin

Ihr Arbeitsgebiet:

- sämtliche Réceptionsarbeiten,
- Gästempfang,
- Reservationswesen,
- Kasse,
- Anker-Buchungsmaschine,
- Korrespondenz (D, F, E),
- Debitoren- und Kreditorenkontrolle,
- allgemeine Kontrollaufgaben.

Wir bieten:

- selbständiges Handeln und Entscheiden bei interessanter und abwechslungsreicher Arbeit,
- aufgeschlossenes Mitarbeiterteam,
- guten Verdienst,
- auf Wunsch schönes Einzelzimmer im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Kongress-Zentrum
Hotel Mittenza
4132 Muttenz
bei Basel

Telefon (061) 61 06 06
Direktion: Kurt Jenni

4535

Wir suchen für unser Passanten-Restaurant in Biel eine qualifizierte

Aide patron
Gerantin oder Buffetdame

Geregelte Frei- und Arbeitszeit.

Senden Sie uns bitte Ihre Offerte unter Chiffre E 920258 an Publicitas, Neugasse 48, 2501 Biel.

Wir suchen noch zur Vervollständigung unseres Teams:

Chef de partie
Chef de rang
Serviertochter oder Kellner

Offerte an P. Badrutt, Personalchef
Cresta Hotels, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 55 24

4249

Hôtel le Château d'Ouchy
1006 Lausanne

cherche:

secrétaire-réceptionniste

Entrée 1er septembre 1974 ou date à convenir.

Faire offre à la direction avec certificats, curriculum vitae et photo.

Téléphone (021) 26 74 51.

4426



Sie finden bei uns

- moderne Arbeitszeiten,
- freundliche Arbeitsplätze,
- spezielle Zulagen für unregelmässigen Dienst,
- Zulagen für Sonntags- und Nachtdienst,
- neuzeitliche Sozialleistungen (zum Beispiel gut ausgebaute Pensionskasse),
- Flugvergünstigungen.

Sehen Sie sich unverbindlich die Swissair-Flugküche an!

Wir suchen nach Kloten (internationaler Flughafen Zürich)

Köche

2 Jahre Berufserfahrung nach abgeschlossener Lehre erwünscht.

Bitte aus der «Hotel Revue» ausschneiden und einsenden an:

Swissair, PBI, 8058 Zürich-Flughafen

Ich interessiere mich für eine Anstellung als Koch in der Flugküche in Kloten und möchte deshalb unverbindlich an einer Betriebsbesichtigung teilnehmen.

Name, Vorname: _____
Strasse, Nr.: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Alter: _____
Nationalität: _____

003/47

BERMUDA

**chef de cuisine
sous-chef
chef pâtissier and commis
chefs de partie
commis de cuisine
garde-mangers
butchers
night auditors
front desk cashiers**

Services of these qualified personnel urgently required for large luxury Hotel. High Tax Free Salary, Air Fare Paid and Food and Accommodation provided.

CANADA

Famous Hotel Organisation presently recruiting the following qualified Personnel.

**chef de cuisine
sous-chef
pâtissiers
garde-mangers
sauciers
chefs de partie
night auditors
front desk cashiers
housekeepers**

C. V. and photos to:
V.I.P. (Overseas) Ltd., 101 Charing
Cross Road, London, W.C. 2, England.

667



Möchten Sie in einem modernen, dynamischen Betrieb Mitarbeiter werden?
Zur Ergänzung unseres Teams mit mittlerer Brigade suchen wir in Jahresstelle

**Chef de partie und
Commis de cuisine**

Offerten an:

**Hotel Restaurant Storchen
Schönwerd**

Telefon (064) 41 47 47.

P 29-30



**Hotel Belair
8304 Wallisellen**

sucht per sofort:

**Koch
Kellner oder Serviertochter
Nachtportier**

Wir bieten Ihnen geregelte Freizeit und guten Verdienst.

Auskunft erteilt:
Dir. Wagner, Hotel Belair, Wallisellen,
Telefon (01) 830 03 81.

4613



**Grand Hotel Belvedere
7270 Davos**

sucht für die kommende Wintersaison

**2. Oberkellner
Etagengouvernante
Officegouvernante**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
Toni Morosani jr., Grand Hotel Belvedere, 7270 Davos-Platz.

4524



In unserem modernen, lebhaften Erstklassbetrieb im Zentrum von St. Moritz werden zwei interessante Kaderstellen frei:

**Chef de service
Küchenchef**

Beide Positionen sind durch die Vielschichtigkeit unseres Betriebes anspruchsvoll und bedingen eine gründliche Berufsausbildung sowie Einsatzfreude und Teamgeist.

Wir verlangen ferner ein flexibles Organisationstalent, Verantwortungsbewusstsein und eine straffe, aber taktvolle Personalführung.

Der Eintritt hätte zirka Anfang November zu erfolgen. Unsere zukünftigen Kadermitarbeiter sollten zirka 28-35 Jahre alt sein.

Für Ihren vollen Einsatz bieten wir leistungsgerechte Entschädigung (Fixlohn plus Beteiligung am Betriebsergebnis der Sparte), Jahresstelle und grösstmögliche Selbständigkeit. Die Arbeitszeit bewegt sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Wir laden Sie ein, uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu senden oder uns zwecks Vereinbarung eines Kontaktgespräches anzurufen: Telefon (082) 3 44 02, Hr. A. Hauser.

4608

Grosses Erstklasshotel im Engadin (2-Saison-Betrieb) sucht

qualifizierte(n)

Hotelsekretär(in)

in Saison- oder Jahresstelle.
Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.
Unterkunft im Haus, nach Wunsch auch moderne Studiowohnung.

Ausführliche Offerten mit Foto, Gehaltsansprüchen und den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4614 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht zur Mithilfe in kleineres Hotel garni in Lugano

Fräulein

für Frühstück-Service.

Wird in der Réception angelernt und hat Gelegenheit die italienische Sprache zu erlernen.

Offerten an

**Hotel garni «Domus»
6902 Lugano-Paradiso**

Riva Paradiso 24a
Telefon (091) 54 34 21.

4591

Für neueres Restaurant in Chur wird nach Uebereinkunft ein initiatives

Gerantenehepaar

gesucht.

Der Mann soll als gelernter Koch die Küche übernehmen und die Frau am Buffet und in der Service-Ueberwachung mithelfen.

Es kann auch ein Ehepaar angelernt werden.

Es werden fortschrittliche Sozialleistungen geboten.

Vollständige Offerten mit Zeugnisunterlagen, Lebenslauf und Fotos sind erbeten unter Chiffre 13-5224 an Publicitas, 7002 Chur.

**Sind Sie ein gut ausgewiesener
Fourier, Küchenchef oder Metzger
mit kaufmännischen Kenntnissen?**

Wir suchen für ein bedeutendes und angesehenes sowie bekanntes
Lebensmittel-Grosshandelsunternehmen
einen initiativen und selbständigen

**jüngeren Regional-Verkaufschef
als Leiter der Verkaufsabteilung
Ostschweiz**

Als gut qualifizierter Praktiker sind Sie sich an den täglichen Einsatz Richtung Verkauf, Kundenbetreuung, Verkaufs-Organisation und -Disposition, Mitarbeiterführung gewöhnt.

Ihre Französischkenntnisse kommen Ihnen zustatten.

Sie finden ein schönes und befriedigendes Tätigkeitsfeld und in jeder Hinsicht wirklich gute Anstellungsbedingungen.

Ihre Kurzbewerbung sichten wir gerne **diskret**. Vor unserem Gespräch mit unserem Auftraggeber möchten wir Sie, nach Erhalt Ihrer Unterlagen, gerne unverbindlich mündlich näher informieren.

Personalberatung Fritz Müller St. Gallen

Konsultant für Unternehmer-, Personal- und Berufsfragen
9001 St.Gallen, Poststrasse 23, Telefon 071 - 22 54 99
Winterthur Gärten-Hotel Dienstag 09.00-12.00 Voranmeldung
Zürich Hotel Storchen Dienstag 14.15-17.15 Voranmeldung

OF 63.041.370



CASINO BERN

Auf Ende August oder nach Vereinbarung möchten wir Sie als
verantwortungsbewusst

Betriebsassistenten

in unseren Führungsstab aufnehmen.

Sie sind jung und dynamisch. Sie organisieren, koordinieren und haben genügend Praxis im Gastgewerbe, eventuell die Hotelfachschule besucht und verstehen sich durchzusetzen. Bei aller Selbständigkeit wissen Sie die Vorteile eines guten Teamgeists zu schätzen.

Das Beherrschen unserer drei Landessprachen und zusätzliche Englischkenntnisse gehören zur Internationalität Ihres Berufes. Damit Sie erfahren, was wir Ihnen alles zu bieten haben, möchten wir Sie bald kennenlernen.

Ihre handgeschriebene Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen senden Sie bitte an Herrn Jacques Baumann.

CASINO BERN

4624

**Hôtel Richemond
1201 Genève**

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

**commis de rang
chef de partie tournant
commis de cuisine**

Faire offre complète au bureau du personnel.

2720

Gesucht nach Uebereinkunft:
Kochlehring-Anwärter
 in Spezialitätenrestaurant.
 Zuerst Arbeit als Buffet- und Küchenhilfe, hernach Kochlehre unter Anleitung eines erstklassigen Küchenchefs.
 (Jeweils beste Kochprüfungen!)

Hotel Speer
 8640 Rapperswil am See
 Telefon (055) 27 17 20

4587



Hotel Albana

7500 St. Moritz
 Erstklass-Haus im Zentrum

sucht ab sofort, 1. Juli oder nach Uebereinkunft

- 1 Nachtportier
- 1 Etagenportier
- 1 Zimmermädchen

in Jahresstelle oder auch nur für die Sommersaison. Auch Studenten angenehm.

Offerten sind zu richten an Heinrich J. Weinmann, Hotel Albana, 7500 St. Moritz oder Tel. (082) 3 31 21.

4510

On cherche à 2 minutes de Vevey
serveuse
 2 services. Horaire agréable.
 Téléphone (021) 51 12 87.
 Hôtel Restaurant de la Place,
 1804 Corsier.

P 22-8112

Wenn Sie sich als
 freundliche, tüchtige
Serviertochter

einen sehr guten Verdienst,
 geregelte Freizeit,
 ein Zimmer im Hause
 wünschen,
 dann sind Sie bei uns
 an der richtigen
 Adresse.

Gasthof Rössli
 Fam. H. Wenger
 3144 Gasel bei Bern
 Telefon (031) 84 02 11

OFA 54752005

Hotel Merian am Rhein
 Restaurant Café Spitz
 Basel

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter:

- Gouvernante
- Chef de réception
- Hotelsekretärin
- Nachtportier
- Zimmermädchen
- Serviertöchter
- Office-/Küchenangestellte
- Kellerbursche

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Ihren Anruf.
 Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Greifengasse/Rheingasse 2,
 4058 Basel, Telefon (061) 25 94 86.

4587

Welche
kontaktfreudige Dame
 zwischen 25 und 40 Jahren hätte Freude, während 4 Tagen in der Woche in einer gepflegten Rôtisserie auf dem Platze Zürcher Gäste zu empfangen und zu betreuen, Bestellungen aufzunehmen sowie den Chef de service in seiner Aufgabe zu unterstützen?

InteressentInnen bitten wir, sich bei Herrn Müller oder Herrn Meyer zu melden.

ZOOrestaurant
 MOVENPICK

Telefon (01) 32 34 60.

P 44-61



Wir suchen noch für sehr starke Sommersaison (bei Zufriedenheit auch Winterengagement) zu besten Bedingungen:

- Commis de cuisine
- Serviertochter oder Kellner
- Buffetochter oder -bursche

Eintritt per 1. August oder nach Uebereinkunft.
 Telefon (082) 3 44 02.

4346



Hotel Euler
 4002 Basel

sucht in Jahresstellen:

Sekretär(in)
 für die Reception, NCR 42, sprachenkundig, Eintritt zirka 1. August 1974.

Büropraktikant(in)
 für die Kontrolle (später Reception)

Chef de rang

Demi-chef de rang

Commis de rang

Commis de cuisine

Hilfsgouvernante
 für Lingerie

Zimmermädchen

Keller-Gehilfe

Offerten erbeten an die Direktion
 Telefon (061) 23 45 00.

4546



sucht für sofort
Restaurationstochter oder Kellner

Telefon (036) 22 70 41

4564

Hotel d'Angleterre, Genève
 sucht

Empfangssekretärin

sprachenkundig, Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an die Direktion.

4555

Gesucht auf 1. Juli oder später

Mädchen oder Frau

für Zimmer/Lingerie.

Pension Villa Magnolia
 Via Pasquale Lucchini,
 Lugano

Telefon (091) 2 34 81.

4556

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter/Kellner

in neuzeitliches, gepflegtes Restaurant. Was Ihnen sonst angeboten wird, bieten auch wir an.

Buffetochter

(Anfängerin wird angeleitet).

Zimmer im Haus, eventuell auswärtig. Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

Restaurant und Rôtisserie
 Kreuz
 9015 St. Gallen-Winkeln
 Telefon (071) 31 11 76.

4588

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter
 à-la-carte-kundig

Buffetmädchen
 kombiniert für Buffet und Service.

Kochlehrtöchter

Für bekanntes A-la-carte-Restaurant Nähe Bern.

Offerten an P. Wiedmer

Restaurant Bachmühle
 3087 Niedermuhlern
 Telefon (031) 81 17 02.

4636

TR Tele-Restaurant

cherche, pour-proche ouverture d'un restaurant de classe dans périphérie genevoise:

directeur

avec grande expérience de restaurant de classe.

- 4 chefs de rang
- 2 commis de salle
- 1 cuisinier
- 2 commis de cuisine
- 1 barmaid
- 1 dame de buffet responsable.

Faire offre avec documents d'usage, ou téléphoner au siège pour rendez-vous: 12, route des Acacias, Genève
 Téléphone 43 59 50.

P 18-174



Bellevue Palace Hotel Bern

Wir suchen in Jahresstellen mit Eintritt nach Uebereinkunft folgende Mitarbeiter:

Büro:
Empfangs-Sekretär

Kenntnis der NCR 42
 Sprachen: D/F/E

Büro-Praktikant(in)

für die Bon- und Warenkontrolle.

Halle:
PTT-Telefonistin

Sprachen: D/F/E
 Eintritt: 1. September 1974

Service:
Chef de rang

Chef d'étage
Commis de rang

Küche:
Commis de cuisine

Etage:
Zimmermädchen

Buffet:
Buffetdame oder Buffetbursche

Ihre Bewerbung mit Angaben der bisherigen Tätigkeit und Foto richten Sie bitte an H. Kunze, Personalchef, Bellevue Palace Hotel Bern.

4623

Nous cherchons pour la présente saison d'été (fin 15-20 septembre)

- un jeune commis de cuisine
- une femme de chambre

Entrée en service immédiate ou date à convenir.

Hôtel «Mont-Riant»
 Téléphone (025) 6 22 35
 1854 Leysin
 (Alpes vaudoises).

4630



... in voller Expansion!

Ihre Karriere kann schon heute beginnen!

Herr Keel vom Radi Luzern hat «sein» Radi während 5 Jahren zu unserer vollsten Zufriedenheit geführt. Als weiteren Schritt in seiner Karriere übernimmt er einen noch grösseren und anspruchsvolleren Betrieb innerhalb unseres Unternehmens.

Wir suchen deshalb für das stark frequentierte **Radi Luzern** ein

Geranten-Ehepaar

Wir stellen uns initiative, aufgeschlossene Persönlichkeiten vor, versiert in allen Sparten des Gastgewerbes und fähig, einen solchen verantwortungsvollen Posten in jeder Hinsicht auszufüllen.

Ein dieser Stellung angemessenes und dem persönlichen Einsatz entsprechendes Gehalt ist selbstverständlich.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Handschriftprobe, Referenzangaben) sind zu richten an:

GENOSSENSCHAFT RADI
 Gastgewerbliche Unternehmen
 Zentralverwaltung, Habsburgerstrasse 22
 6003 Luzern

104

Wintersporthotel allerersten Ranges in Graubünden sucht für die **Wintersaison 1974/75** einen

Barman

Gut qualifizierte Bewerber für diese interessante Stelle mit hohem Verdienst senden ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4551 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen einen

Chef de cuisine

der uns mit seiner Mitarbeit und seinen Ideen tatkräftig unterstützt.

Wir bieten: Gelegenheit bei der Neueröffnung unserer Restaurants aktiv mitzuwirken – guten Verdienst – Jahresstelle – geregelte Arbeitszeit.

Auf Wunsch können wir Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich sein.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

TIVOLI Spreitenbach
 Restaurationsbetriebe
 Postfach
 8958 Spreitenbach
 Tel. (056) 71 35 82 (Hr. Friedrich)

P 44-2211

3000 gedeckte Parkplätze

TIVOLI SPREITENBACH

W A L H A L L A

Ihr Erstklasshotel in St. Gallen

sucht für seinen erstklassigen Hotel- und Restaurationsbetrieb in Jahresstelle

Restaurationstochter
Garde-manger

Wir bieten gute Entlohnung.

Offerten sind zu richten an
 E. u. B. Leu-Walds, Hotel Walhall,
 9001 St. Gallen
 Telefon (071) 22 29 22.

Hôtel-Restaurant Montillier
 1009 Pully-Lausanne

Nous cherchons de suite ou à convenir

- commis de cuisine
- cuisinière
- garçon de cuisine

Restauration diplômée à côté d'un chef de cuisine diplômé.

Faire offre à M. Grandjean,
 téléphone (021) 28 80 66.

4459

Gesucht per sofort nach Ascona:
Exakt und sauber arbeitender

Alleinkoch oder Köchin

Halbtags (Abends).

Telefon (093) 35 36 09.

4536



In unsere interessante A-la-carte- und
Traiteurküche im Mövenpick Buben-
berg in Bern, suchen wir nach Ueber-
einkunft einen

Chef de partie

Ueber unsere fortschrittlichen Anstel-
lungsbedingungen orientieren wir Sie
gerne:

Mövenpick Bubenberg
Bubenbergplatz 5a, 3011 Bern,
Telefon (031) 22 47 13, Herrn Fröhlicher
oder Fräulein Israhel verlangen.

P 44-61

MÖVENPICK
Ein Unternehmen.
100 Berufe, 100 Wege in die Zukunft.

Suche per sofort oder nach Ueberein-
kunft, freundliche

Serviertochter

für unseren gepflegten A-la-carte-Ser-
vice.

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit Zuegnis an
Peter Koepfli

Hotel Stadthof
5620 Bremgarten
Telefon (057) 5 50 73.

OFA 51.851.204

In renoviertes Restaurant am Stadt-
rand von Zug suchen wir auf 1. Juli
oder nach Uebereinkunft nette

Serviertochter

(auch Anfängerin)
Guter Verdienst, geregelte Arbeits-
und Freizeit, freie Kost und Logis,
Schichtarbeit.

Telefon (042) 21 03 04
Hans Fisch

Restaurant Bellevue, 6300 Zug.

25-125968

On cherche

apprenti cuisinier

Cuisine soignée, entrée de suite ou à
convenir, nourri, logé.

Hôtel Rex, 1012 Lausanne
Téléphone (021) 32 51 21.

OFA 60.737.011

Grandvaux

**Café-Restaurant
de l'Hôtel du Monde**

La gérance et l'exploitation de cet
important établissement public com-
munal sont à remettre.
Elles seront confiées de préférence à
un couple expérimenté.

Les personnes s'y intéressant voud-
ront bien faire acte de candidature
auprès de la Municipalité, et lui
adresser un curriculum vitae manus-
crit.

La Municipalité.
22-9324

St. Moritz

Das Engadin mit seinen Bergen und
Seen bietet jedem etwas. St. Moritz
ist nicht nur als Winterferienort be-
kannt, sondern auch im Sommer be-
liebt.
Ihr Arbeitsort: Champfèr, St. Moritz.
Auf sofort gesucht

Serviertochter
(auch Anfängerin)

Hotel Primula, 7512 Champfèr
Telefon (082) 3 36 95

4629

**FELDSCHLÖSSCHEN
MÖVENPICK**

**Das könnte Sie
interessieren?**

Für unser gut besuchtes Restau-
rant suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung

Chef de service

Wenn Sie Freude haben, in
einem lebhaften Betrieb zu ar-
beiten, rufen Sie uns doch
einfach an. Herr Hofmann steht
Ihnen jederzeit gerne für weite-
re Auskünfte zur Verfügung.

**FELDSCHLÖSSCHEN -
MÖVENPICK BASEL**
Marktplatz 30, Tel. (061) 25 31 02

P 44-61

Dringend gesucht

1 Koch

1 Diätköchin

für 100 Pensionäre.

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte
Arbeitszeit.

Les Berges du Léman
1800 Vevey

Telefon (021) 51 20 08.

4618

Hotel Speer
8640 Rapperswil am See

sucht nach Uebereinkunft:

**Commis de cuisine
Koch-Tournant**

Auf Wunsch: Saison- oder Jahresstelle
oder Aushilfe 2-3 Monate ...

Unser Betriebsklima und Teamgeist
sind ganz vorbildlich.
Sehr hoher Lohn. Zimmer im Hause.

Telefon (055) 27 17 20, E. Hämmerli

4586

Hôtel Tête-de-Ran
-La perle du haut Jura-
2208 Les Hauts-Geneveys

cherche

**2 filles de buffet
sommeliers (ières)
1 femme de
chambre-lingère
garçon de maison/
chauffeur**

Bon gain assuré.
Cours de français gratuit.

Horaires de travail agréables.
Faire offres ou téléphoner à
M. D. Somenzi, (038) 55 33 23

4256

**Luftseilbahn Gstaad - Höhi
Wispile AG, Gstaad**

Wir suchen für unser Bergrestaurant
auf Wispile (2000 M.ü.M.) auf 1. De-
zember 1974 oder nach Uebereinkunft,
in Jahresstelle, fachkundiges, zuver-
lässiges, initiatives und einsatzfreudig-
es

Betriebsleiter-Ehepaar

Der bestehende provisorische Betrieb
wird auf die Sommersaison 1975 durch
einen zweckmässigen und bestinge-
richteten Neubau mit Terrasse, be-
dienstem Restaurant und Selbstbedie-
nung, ersetzt.

Schöne Wohnung für Betriebsleiter
und neuzeitliche Personalunterkünfte
vorhanden.

Ausführliche Anmeldungen mit voll-
ständigen Unterlagen und Referenzan-
gaben sind zu richten an:

Marcel Burri, Präsident des VR
Hotel Alpina, 3780 Gstaad

Telefon (030) 4 31 62/63
welcher auch gewünschte zusätzliche
Auskünfte erteilt.

05-23069

Modernes Autobahnrestaurant
an der N 1, Richtung Bern/
Kölliken-Nord, sucht nach
Uebereinkunft

Jungkoch

Serviertochter

Es werden auch Aushilfen
berücksichtigt.

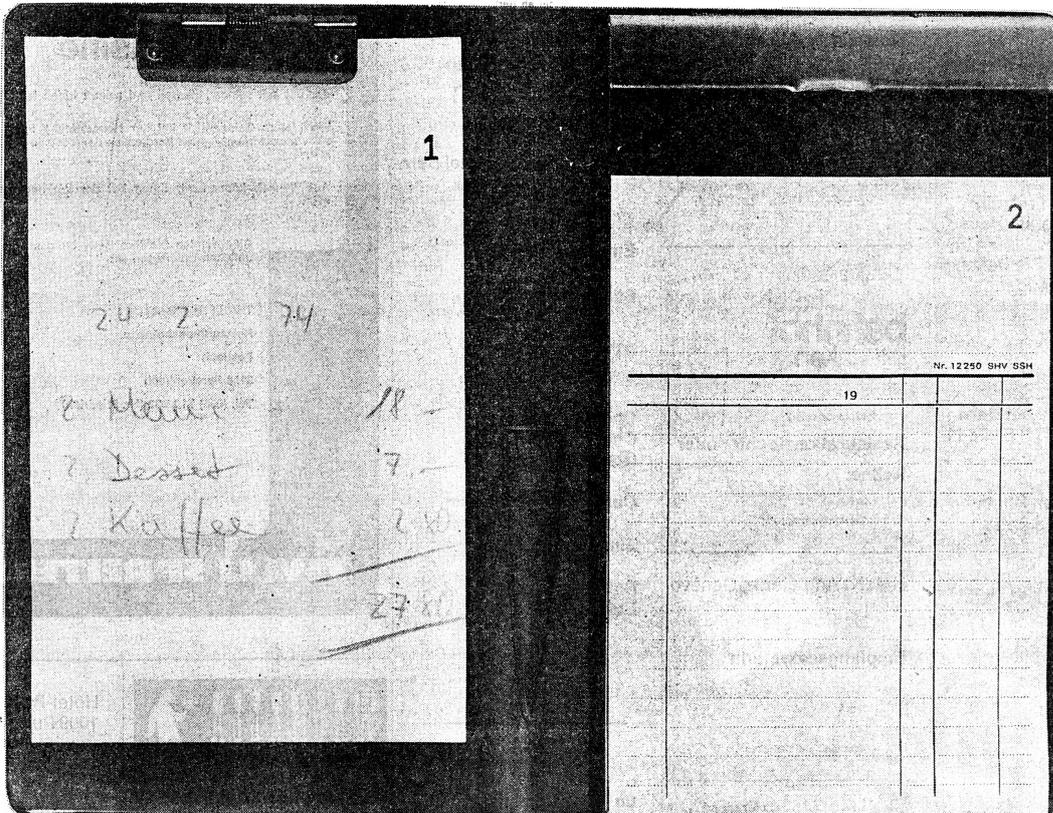
Wir bieten:
geregelte Freizeit
attraktiven Grundlohn

**Ueberdies entschädigen wir
zusätzlich:**
- Ueberzeitarbeit
- Sonntagsdienst
- spezielle Berufskennnisse
- guten Arbeitseinsatz und
Freundlichkeit

Vertrauliche Behandlung Ihrer
Offerte wird zugesichert.

Bitte rufen Sie an:
Tel. (064) 43 46 46 (Fr. Vögelin).
Restaurante Dreistern AG
Kölliken-Nord, 5742 Kölliken
P 23-13162

Die praktische Hilfe für Ihr Bedienungspersonal



Restaurationsblocks zu 2 x 50 Blatt, mit aufgeheftetem Kohlen-
papier sowie die begehrten Hüllen aus blauem Plastik bezie-
hen Sie vorteilhaft vom

Schweizer Hotelier-Verein
Materialverwaltung
Monbijoustrasse 31
3001 Bern
Telefon (031) 25 72 22

Unsere Preise:

	50	100	500	1000
pro Block	1.15	1.—	—80	—70
	1	10	50	
pro Hülle	4.60	4.20	4.—	

Stellenangebote Offres d'emploi



Kursaal-Casino AG, 7050 Arosa

Salle de jeu, Casino-Dancing, Stübel-Restaurant, Cinéma, Cava-Bar, Espresso-Bar, Kongress-Saal.

Wir suchen für lange Wintersaison:

**1 Croupier
1 Bouleur**

**Büro:
Praktikantin**

**Dancing:
Dancing-Kellner**

**Cava-Bar:
Dancing-Kellner**

**Stübel-Restaurant:
Restaurants-Kellner**

**Espresso-Bar
Bar-Kellner**

**Küche:
Commis de cuisine**

**Allgemein:
Buffetbursche**

Wir bieten in unserem lebhaften Betrieb einen angemessenen Lohn, geregelte Arbeitszeit und ein freundliches Arbeitsklima. Logis in komfortabel eingerichteten Zimmern unseres neuen Personalthauses (Bad und WC).

Letztjährige Mitarbeiter, die an einer erneuten Einstellung interessiert sind, wollen sich bitte schriftlich melden.

Offerten sind zu richten an:
Direktion P. de Lorenz-Bretscher
Kursaal-Casino AG, 7050 Arosa,
Telefon (081) 21 12 61.

4649

Modernes, dynamisches Unternehmen sucht tüchtigen

**Koch
Konditor**

Wir offerieren:
gutes Einkommen,
vorteilhafte Sozialleistungen,
angenehmes Arbeitsklima.

Offerten sind zu richten an:
COOP CITY FRIBOURG
22, rue St-Pierre,
Tel. (037) 22 99 81 (intern 14).

4654

Laissez-vous attirer par les rivages pittoresques du Lac-Léman...

Hôtel du Raisin, Cully
cherche

commis de cuisine
(entrée immédiate)

**filles de buffet
évent. débutante**
(entrée septembre)

sommelière
(entrée septembre)

Faire offres à M. et Mme E. Magas,
gérants, Hôtel du Raisin, 1096 Cully,
tél. (021) 99 21 31.

4657

Mittelgrosser Betrieb im Berner Oberland sucht auf Ende Sommersaison

Direktions-Assistent

Für tüchtigen, jungen Fachmann offerieren wir eine gutbezahlte Jahresstelle.

Offerte unter Chiffre 4590 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Erstklassiges Restaurant sucht per 1. August
**Serviertochter/
Kellner**

die Freude hätte, bei uns zu arbeiten. Einer servicegewandten Tochter bietet sich guter Verdienst. Zimmer auf Wunsch im Hause.

Kurzofferten erbeten an

Restaurant Aklin
Frl. Margrit Aklin,

6300 Zug

Tele. (042) 21 18 66.

4661

Gesucht
in gutgehender Bar an idyllischer Lage an unteren Bodensee

Barmaid

Fortschrittliche Arbeitsbedingungen in jungem Team, gute Verdienstmöglichkeiten, angenehme Arbeitsatmosphäre.

Offerten sind zu richten an Herrn Oehrl

**Seehotel Romantica,
Steckborn**
Telefon (054) 8 20 26 oder (054) 8 21 36.

41-607

Zimmermädchen
freundlich und zuverlässig, baldmöglichst gesucht.
Wohnung und Verpflegung im Hause; geregelte Arbeitszeit, sehr guter Verdienst.

**Hotel Bergruh mit Hallenbad
D-8959 Weissenau/Allgäu**
Telefon 0049 06382-7742.

4606

Zur Unterstützung der Direktion suchen wir eine im Restaurationsbetrieb bewanderte, zuverlässige Dame als

Aide du patron

Wir bieten ein Zimmer (moderner Komfort) im Haus, eventuell auswärtig, sei es Zimmer oder Studio.
Für eine verantwortungsvolle Kraft sind wir bereit, einen entsprechenden hohen Lohn zu bezahlen. Sozialleistungen, Freizeit, Ferien sind selbstverständlich.

Für eine erste Kontaktaufnahme bitten wir um Ihren Telefonanruf unter Nr. (071) 31 11 76.

**Restaurant und Rôtisserie
Kreuz
9015 St.Gallen-Winkel.**

4659

Chef de cuisine

Italian knowledge, english language essential. Write immediately. Journey paid. Contract for one year, best conditions.

**Leopard Beach Hotel,
P.O. Ukunda-Kenya (East Africa).**

675

Ascona - Hotel Riposo

Wir suchen ab sofort:

**Saaltochter*/Cameriera
di sala***

**Saalkellner*/Cameriere di
sala***

* mit deutscher Sprachkenntnis

**Buffetochter/Ragazza per
buffet**

Geboten wird gute Entlohnung, genügend Freizeit sowie Kost und Logis im Hotel.

Offerten mit Foto und Zeugnis kopien an R. Studer, Telefon (093) 35 31 64.

4642



sucht per sofort fach- und sprachkundigen

Kellner oder Tochter

für unser Restaurant français

La Bouillabaisse

Auskunft erteilt:
Frl. H. Grünert, Personalchef,
Telefon (01) 23 17 90.

4655

Deutlich geschriebene Inseratentexte erleichtern das Absetzen und verhindern unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse möglichst in Blockbuchstaben!

Stellengesuche Demandes d'emploi



Kaufm., gebildeter Herr mit guten Kenntnissen im Gastgewerbe sucht Stelle in kleinen Landgasthof oder Bergrestaurant

für alle vorkommenden Arbeiten

Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort.

Anfragen Telefon (01) 810 75 37 bis morgens 9 Uhr.

4640

**Gerant oder
Geschäftsführer**

Bern, Berner Oberland oder Luzern bevorzugt. Ab sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre T 301640 an Publicitas, 3001 Bern.

P 05-301640

Wo ist der Patron, der seinen gepflegten Speisesaal einer versierten **OBERSAALTOCHTER**

anvertrauen möchte? Oder als «rechte Hand» zu seiner Entlastung eine verantwortungsbewusste Person engagieren würde?

Ausführliche Offerten sind erbeten unter Chiffre 4684 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

25jähriger Schweizer mit Diplom Lausanne und Ausländerfahrungen, 4-sprachig, sucht Stelle als

AIDE DU PATRON

oder eine führende Position in der Hotellerie auf Herbst 1974.

Offerten unter Chiffre 4663 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

KUCHENCHEF

mit langjähriger Erfahrung in Grossbrigade und ausgezeichneten Referenzen sucht neuen Wirkungskreis nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 4662 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Selbständiger, junger Hotelier/Restaurateur mit grosser Erfahrung in schweizerischer Restaurant-Organisation sucht ab Herbst leitende Position in

**branchenverwandter
Firma**

Offerten bitte unter Chiffre 4651 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Deutscher, 34 Jahre, verheiratet, seit zehn Jahren in der Schweiz, in ungekündigter Stellung als Vize-Direktor eines grossen Hotels in der deutschen Schweiz, Hotel-Fachschule, sprachkundig, erfahren in allen Gebieten des Hotelgewerbes, sucht neuen Wirkungskreis als

Direktor

für Herbst oder kommendes Frühjahr, evtl. nach Uebereinkunft.
Genf oder Genfersegebiet bevorzugt.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 4645 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Küchenchef

31 Jahre (Schweizer), verheiratet, beste Referenzen, sucht Stelle in mittlere bis grosse Brigade auf Herbst 1974 oder Frühjahr 1975. Deutschschweiz bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 4647 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

30jähriger

dipl. Küchenchef

sucht neuen Wirkungskreis in Jahres- oder Zweisaisonstelle in eine 12- bis 20-Mann-Brigade. Bin Rezeptier und kalkulationsmässig.

Offerten unter Chiffre 4648 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Eidg. dipl. **Küchenchef**, 29 Jahre alt, sucht Jahresstelle in 1-Klass-Hotel oder -Restaurant. Minimum 30 Mann Brigade.

Offerten bitte unter Chiffre 4646 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junge Schweizerin, Diplom SHV, Fähigkeitsausweis A, sucht einen neuen, verantwortungsvollen und selbständigen

Wirkungskreis

Mehrfährige Berufsausbildung im In- und Ausland, 4sprachig.
Eintritt Herbst 1974 oder nach Uebereinkunft.

Offerten erreichen mich unter Chiffre 4609, Hotel-Revue, 3001 Bern.

Désirant changer de région, je cherche emploi

chef de service

expérience.
Préférence Bar-dancing.

Ecrire sous chiffre 3714 à Publicitas, 1800 Vevey.

Küchenchef
(1. Kraft)

bekannt für seine Küche, sucht per sofort oder nach Uebereinkunft passende Tätigkeit in nur

bestrenommiertem Hause

Erstklassige Referenzen sind vorhanden.

Eventuell kommt in Frage:
Pacht eventuell Kauf eines besteingerichteten und eingeführten Betriebes Restaurant oder Kleinhotel-Restaurant in Stadtnähe.

Seriöse Offerten sind zu richten unter Chiffre 41-22114 an Publicitas, 8401 Winterthur.

Dama, 50 ans, Suisse française, cherche emploi

gouvernante d'hôtel
môme à l'étranger.

Ecrire sous chiffre PK 351455 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Oesterreicherin, 33 Jahre, 5 Jahre in der Schweiz, sucht Stelle als

**Etagen- und
Allgemeingouvernante**

auf dem Platz Zürich.
Erfahrung als Zimmermädchen und Buffettochter vorhanden.
Eintrittstermin zirka September oder Oktober 1974.

Zuschriften unter Chiffre 4621 an Hotel Revue, 3001 Bern.

Hotelfachmann (25), 10jährige Erfahrung, Küche, Service, Reception. Diplom E.H.L., sucht Stelle als

Direktions-Assistent
oder Assistent des F & B Managers.

Offerten an: R. Jägermann, Bühlacker Nr. 336, 5014 Gretzenbach.

4620

Hotelfachschüler, 21, gut Englisch sprechend, sucht

Hotelstelle
ab sofort bis Ende August/Mitte September zwecks Praxis und Deutsch.

Offerten an: O. Anders Jerno, Norra Kron. Gt. 424, VI, S-13666 Händens/Schweden.

4619

Schweizerin (36 Jahre) mit langjähriger Erfahrung im Hotel- und Gastgewerbe, Ausweis A sucht auf Herbst/Winter 74

Stelle

als Gerantin in Hotel garni oder Motel (zirka 40-60 Betten) eventuell auch Pacht.
Kapital vorhanden, Kanton Graubünden bevorzugt.

Offerten sind zu richten unter Chiffre P 36-27623-07 an Publicitas AG, 3900 Brig.

Sekretärin, 24jährig, sucht

Saisonstelle
(Winter 1974/75)

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch.

Gertrud Lauper
Mittelstrasse 34
3012 Bern

P 05-306668

SEMINARISTIN
aus Langnau i. E.
sucht Halbtagsstelle für die Zeit vom 8. 7. bis 27. 7. 1974 als Lingerietochter, Küchenhilfe usw.

Anfragen erbeten an M. Bissler
Langnau i. E.
Tel. (035) 2 21 08

4611

Inseratenschluss:
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

Stellenangebote Offres d'emploi



Falls Sie einen neuen, interessanten Aufgabenbereich als

Küchenchef

suchen, würden wir gerne näheren Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Wir sind ein dynamischer, mittlerer Betrieb in der Ostschweiz und verlangen von Ihnen:

- Menu- und Verkaufsplanung;
- Führung einer mittleren Brigade;
- gute Ideen, Verantwortung und tadellose Kalkulation.

Wir bieten:

- absolut selbständiger Aufgabenbereich (auch Einkauf);
- neuzeitliche Anstellungsbedingungen;
- Jahresstelle mit sehr guter Entlohnung.

Ihre Kurzofferte erwarten wir gerne unter Chiffre 4522 an Hotel-Revue, 3001 Bern, damit wir baldmöglichst Kontakt mit Ihnen aufnehmen können.

**Zermatt
Restaurant
Pollux**

im Zentrum von Zermatt, sucht

**Servier-
tochter oder
Kellner**

Eintritt baldmöglichst.
Tel. (028) 7 64 63

4513

**Prescriptions
de place**

Des prescriptions relatives à la publication d'annonces à des places déterminées ne peuvent être acceptées que comme des vœux, mais en aucun cas comme conditions de l'ordre d'insertion.

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



La direction du 1er arrondissement des CFF, à Lausanne, met en soumission l'affermage et l'exploitation du

buffet de la gare de La Chaux-de-Fonds

Entrée en fonction : 1er juin 1975.

Délai d'inscription : 20 août 1974.

Les offres manuscrites doivent être accompagnées d'un curriculum vitae, de copies de certificats et de la photographie des deux conjoints.

Les renseignements et conditions peuvent être obtenus, sur demande écrite, auprès de la Division de l'exploitation des CFF, case postale 1044, 1001 Lausanne, contre versement de Fr. 5.— en timbres-poste, montant qui ne sera pas remboursé.

P 22-1733

Für Private, Pensionskassen oder Hotelier-Restaurateurs (Familienbetrieb)

COSTA-BRAVA, Nähe Palamos, absolut ruhige Lage, zirka 5 Autominuten nach Palamos und in einem wunderschönen Stränden in einer abgeschlossenen **URBANISATION** in Endausbau mit zirka 100 bis 110 Ein- und Zweifamilien-Häusern zu verkaufen

Bauernhaus mit Nebengebäude

(Baujahr zirka 1767)

komplett stillgelegt umgebaut. Bestehend aus

Hauptgebäude: Erdgeschoss, grosser Living-Room mit Cheminée, grosse Halle mit Cheminée, 3 grosse Doppelschlafzimmer, 1 modernes Badezimmer, moderne Küche, 1 Dusche-WC-Raum, grosse Terrasse (teilweise eingedeckt mit Cheminée);

1. Stock: grosser Aufenthaltsraum mit Cheminée, 5 grosse Doppelschlafzimmer, 1 moderne Küche, 1 Badezimmer, 1 separater Dusche-WC-Raum, eigener Zugang;

Untergeschoss: 1 Waschkraum mit Automat, 1 Keller mit Zentralheizung;

Nebengebäude mit 1 Doppelschlafzimmer, 1 Ess-Wohnraum, 1 Küche, 1 Badezimmer, 1 Terrasse, 1 Garage, Grosser Vorplatz (Total 18 bis 22 Betten);

Umschung zirka 12 000 m² Kulturland (Reben, Obstbäume, Garten usw.), eigene Frischwasserversorgung, biologische Kläranlage, asphaltierte Strassen, Strom 220 bis 380 V.

Schwimm- und Sportplatzbenützung.

Preis zirka sFr. 550 000.—, Zahlungsvereinfachung möglich.

Auskünfte und Besichtigung (ab 3.7. bis 30.10.1974)

«MAS-FALQUET», Vall-Llobrega bei Palamos (Gerona, Spanien).

P 44-22547

A vendre

Hôtel Gare et Terminus à Martigny (VS)

Immeuble comprenant 22 chambres, local commercial et appartements.

Très belle situation commerciale.

S'adresser à Me Francis Thurre, notaire, Martigny, tél. (026) 2 28 04.

P 36-6820

Café-Bar

höbsch eingerichtet, gut gelegen, Gemeinde Montreux, samt renoviertem Gebäude mit 4 geräumigen Wohnungen.

Möglichkeit als möblierte Zimmer zu vermieten.

Preis Fr. 580 000.— abzüglich Hyp.

Offerten unter Chiffre PA 902001 an Publicitas, 1002 Lausanne.

Versiertes Schweizer Restaurant-Hotelier-Ehepaar mittleren Alters, aktiv, dynamisch, zurzeit Inhaber eines Landgasthofes, sucht Pacht, eventuell Kauf von

Hotel

Berner Oberland oder Stadt bevorzugt. Jahres- oder Saisonbetrieb.

Anzahlung Fr. 150 000.—

Bitte Offerten unter Chiffre 44-22524 an Publicitas, 8021 Zürich.

Restaurant

17 km von Lausanne entfernt herrliches

140 Plätze, grüne Umgebung und Parkplatz, zu übergeben. Guter Geschäftsumsatz. In voller Entwicklung.

Offerten unter Chiffre P 22-305365 an Publicitas, 1002 Lausanne.

Zentrum Wallis zu verkaufen

Motel-Restaurant

36 Betten, 80 Plätze Nüchternes Kapital Fr. 180 000.—

Möglichkeit zu vermieten Camping-Schwimmbad 10 000 m²

und Wohnhaus. Hans Holenstein, Schneebergstrasse 17 8048 Zürich, Telefon (01) 62 99 90.

Marcellin Clerc, Avenue de la Gare, 1950 Sion, Telefon (027) 2 80 51

ASSA 89-139

Zu verpachten im Tessin

mit Inventarübernahme ab sofort oder nach Uebereinkunft modernes

Hotel-Restaurant

mit zirka 100 Betten und grossem Parkplatz, verkehrstechnisch günstig gelegen.

Offerten sind zu richten unter Chiffre E 30470 an Publicitas, 6000 Lugano.

Kaufe

Hotel Garni

eventuell Tea-room, Tessin bevorzugt. Eintausch gegen meine Villa am Murtensee ohne Hypothek.

Preis Fr. 280 000.—

Offerten unter Chiffre H 352590 an Publicitas, Neugasse 48, 2501 Biel.

An internationalem Kurort in Graubünden zu verkaufen

Hotel

ersten Ranges mit zirka 120 Betten, Bar, Restaurant usw., alle Zimmer mit Bad/Dusche/WC. Im Detail gepflegtes und bestens unterhaltenes Haus.

Ernsthafte Interessenten wenden sich unter Chiffre 13-52444 an Publicitas, 7002 Chur.

Zu verkaufen erstklassig

Hotelliegenschaft

direkt am Bodensee. Neu umgebaut mit Grill, Grotto, Saal, Bar und 50 Hotelbetten.

Anfragen von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre OFA 1135 ZI an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

Zu verkaufen

Kleinhotel mit Restaurant am Zugersee

(Route Luzern-Gothard).

16 Gästebetten, Restaurant 45 Plätze, Sali, Gartenrestaurant, Eigene Parkplätze. Kaufpreis inkl. Inventar Fr. 380 000.—



Auskünfte und Anfragen:

Alpina Treuhand Luzern AG

6003 Luzern, Dufourstrasse 27
Telefon (041) 23 44 44 / 23 44 45

OFA 62109010

Milano Bar - Rist - Pizzeria

Particolare vende locale tipico e avviato ottimo affare.

E. Chiesa
Piazzale Susa
N01 Milano
P 18-320573

Hotel-Revue-Inserate werden in der ganzen Schweiz gelesen!

restaurant gastronomique renommé et petit hôtel

avec magnifique terrasse, vue imprenable sur le Léman, parking, garage et plage privée.

Convientrait pour hôtelier-restaurantier qui tient établissement saison d'hiver.

Pour tous renseignements, écrire sous chiffre 4644 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.

Im bernischen Seeland (nächst Biel) sehr schöner

Landgasthof in tadellosem Zustand (200 Plätze), mit zirka 5000 m² Umschung, bestens finanziert (Anzahlung Fr. 120 000) zu verkaufen.

Auskunft erteilt gerne Chiffre 44-63265. Publicitas, 8021 Zürich.

A vendre

Café-restaurant «La Couronne» à Cossonay

11 chambres, grand parking

J. F. Perrin, notaire
Cossonay
téléphone 87 20 44.

P 22-2605

Zu verkaufen, eventuell zu vermieten, an bester Pässantenlage bei St. Gallen, freistehendes, sehr gut erhaltenes

Gasthaus

mit grossem Parkplatz. Verkaufspreis inkl. Inventar und Mobilar Fr. 430 000.—, Anzahlung zirka Fr. 100 000.—, Antritt nach Uebereinkunft.

Anfragen an Postfach 804 9001 St. Gallen.

33-2151

Hotel-Restaurant am Vierwaldstättersee

aus familiären Gründen gemäss Verkehrswertschätzung der Treuhandstelle SHV zu verkaufen.

Logement: 60 Betten.
Restaurant: 260 Sitzplätze.

Gute Rendite nachweisbar. Erforderliche Anzahlung Fr. 200 000.—.

Jede gewünschte Auskunft erteilt gerne Chiffre 44-63126, Publicitas, 8021 Zürich.



Aktion saubere Schweiz
Pour la propriété en Suisse
Iniziativa Svizzera pulita

RESTAURANT self-service

A LOUER, au centre de MONTREUX, conditions exceptionnelles,

à COUPLE susceptible de pouvoir assurer un service de restaurant simple, patente bière/vin.

Faire offres sous chiffre 267-33 au journal «L'Est Vaudois», 1820 Montreux.

Hotel-Restaurant

Jahresbetrieb, 32 Betten, in zentraler und guter Verkehrslage im Berner Oberland, grosser Parkplatz, Nahe Bahnhof. Solvente Kaufinteressenten erhalten die nötigen Unterlagen.

Anfragen unter Chiffre A 23016 an Publicitas, 3000 Bern.

ASCONA

Wir verkaufen in ruhiger Gegend, Nähe Zentrum, Lido und Golfplatz

Hotel

mit 35 bis 40 Betten und Restaurant. Jeder moderner Komfort vorhanden, Aufenthaltsräume, Garten usw. Interessanter Preis mit günstigen Zahlungsbedingungen.

Auskünfte erteilt: Casella postale 12032, 6601 Locarno Asso 84-15506

Kapitalanlage - Renditeobjekt

Zu verkaufen in der Altstadt von Bern ein im Bau begriffenes Appartement-

Wohnhaus mit Restaurant und Bar

Voll vermietet. Mietvertrag für Restaurant und Bar für 5 Jahre fest.

Verkaufspreis: Fr. 1 500 000.—

Grosse Anzahlung nötig.

Bruttorendite 7,25%.

Anfragen unter OFA 2748 B an Orell Füssli Werbe AG, 3001 Bern.

Original

Starline

Fruchtsäfte und Apparate direkt ab Generalvertretung noch zum alten Preis.

Prompter Reparaturservice.

ARAP AG

Starline-Vertretung 640 Brunnen

Tel. (043) 31 14 41

160

Sind Sie ein seriöser Restaurateur oder Hotelier und befinden Sie sich dennoch in einem finanziellen Engpass? Dies kann jedermann passieren!

Wenn Sie keine Betreibungen oder mehrere Kleinkredite aufweisen, erhalten Sie sofort Ihren

BAR-Kredit

Höchste Diskretion wird Ihnen zugesichert.

Teilen Sie uns bitte unter Chiffre G 920260, Publicitas, Neugasse 48, 2501 Biel.

Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und gewünschten Kredit angeben.

Günstig zu verkaufen

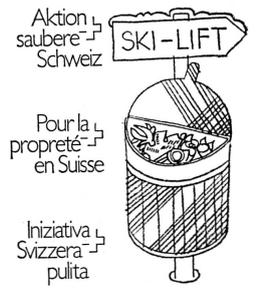
1 Hildebrand-Geschirrspülmaschine

passend für den Betrieb von zirka 20-40 Personen.

Sich bitte melden bei

E. Lewi
Pension Friedhelm
8269 Stein am Rhein
Tel. (054) 8 62 77

OFA 64706503



Zu vermieten

Restaurant-Bar-Konferenzsaal Terrasse-Dancing

eigener Hafen, direkt am Bielersee.

Sehr gute Lage, neben grösserer Industriestadt.

Jahresumsatz Fr. 800 000.—

Uebnahmepreis Fr. 250 000.—

notwendiges Eigenkapital Fr. 150 000.—

Es handelt sich um ein sehr interessantes Objekt.

Offerten sind zu richten unter Chiffre J 920262-06 an Publicitas, Seilerstrasse 8, 3000 Bern.

P 06-2716

Aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen

Hotel garni

im Zentrum von Locarno, mit 70 Betten, exklusiv eingerichtet.

Jahresbetrieb. Kapitalbedarf zirka Fr. 430 000.—

Kapitalbedarf zirka Fr. 430 000.—

Offerten unter Chiffre 4631 an Hotel Revue, 3001 Bern.

Anschlagbrett Tableau noir



Vorbereitungskurs für Eidg. Dipl. Küchenchefs

Die Fachkommission St. Gallen-Appenzell-Liechtenstein führt bei genügender Beteiligung einen Vorbereitungskurs durch.

Kursbeginn: Oktober 1974, April 1975
Kursort: Gewerbeschule St. Gallen
 Wöchentlich 1 bis 2 halbe Tage.
Anmeldungen sind erbeten bis 10. August an:
 E. Sutter, Bahnhofbuffet,
 9100 Herisau.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen die **Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe in Zürich**.
 Telefon (01) 36 72 22



Management im Gastgewerbe
 2 1/2 mtg. FÜHRUNGSLEHRGANG
 für Selbständige, Vorgesetzte und
 Nachwuchskräfte. Prospekt anfordern.
 CH-1854 Leysin - HOSPRA S. A.
 Telefon 025/6 25 24

Hotel-Fernkurs

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen am besten passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern aus der Hotel-Branche, die Ihnen in jeder Beziehung raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf. Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu können, mehr zu leisten. Wenn Sie uns den nächsten Bon senden, dann informieren wir Sie kostenlos über das Kursprogramm.

Institut Mössinger, 8045 Zürich
 Räfelfstrasse 11,
 Telefon (01) 35 53 91

Kostenlose Information erbeten für neuen Hotel-Fachkurs. HR 50

Name _____
 Strasse _____
 Ort _____

Was tut sich in der Schulung?

Dürfen wir Sie orientieren?

Sagen Sie uns, für welche Kurse, Seminarien und Dienste unserer Abteilung Sie sich interessieren. Wir senden Ihnen gerne eine umfassende Dokumentation!

- Seminar SHV für Unternehmungsführung in Hotellerie und Restauration; mit Diplomabschluss (viermal 3 Wochen)
- Betriebsleiterkurs SHV (5 Tage)
- Séminaire de développement humain en Suisse romande (3 jours)
- Kaderkurs SHV (4 Tage)
- Fachkurse SHV/SWV zu Fragen der Rationalisierung (1 Tag)
- Dokumentation über die gastgewerblichen Lehrberufe
- Dokumentation über die gastgewerblichen Ausbildungsmöglichkeiten
- Anmeldeformular für die Vermittlung von Kochlehrlingen und Köchinnen-lehrtöchtern

Wo erreicht Sie unsere Information?

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Wo erreichen Sie uns?

Schweizer Hoteller-Verein, Abteilung für berufliche Ausbildung
 Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22



Aktion
saubere
Schweiz



NEUE BAR-FACHSCHULE



Neuzeittliche Fachausbildung für MIXEN und BAR-SERVICE.
 Langjährige Kursleiterin.
 Tages- und Abendkurse in Deutsch, Französisch und Englisch.

Schüler mixen selbst!

Unsere BAR-Kurse beginnen:

15. Juli 1974

5. August 1974

26. August 1974

M. FÜRER, Kursleiterin

Leonhardstrasse 5, 8001 Zürich, neben Hotel Leoneck
 Tel. (01) 32 04 64/(01) 34 92 55

Dès octobre 1974

IBO SA – Institut Borlat

Institut pour la formation des futurs directeurs

D'ÉTABLISSEMENTS HOSPITALIERS
 D'ÉTABLISSEMENTS HOTELIERS
 DE STATIONS ET D'OFFICES DE TOURISME
 ouvre ses portes.

Externat mixte à Lausanne (Suisse) pour étudiants de toute nationalité âgés de 21 ans révolus.

ENSEIGNEMENT EN FRANÇAIS
 PROGRAMME ET CONDITIONS AU SECRETARIAT

Avenue Eglantine 2, CH-1006 Lausanne
 Téléphone (021) 23 79 50

3777

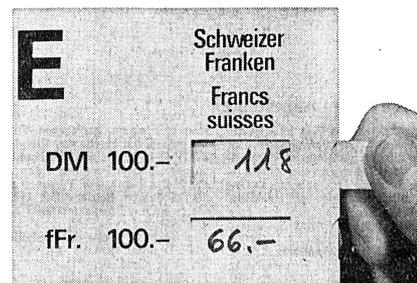
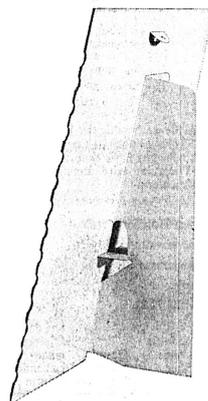
Les annonces de l'Hôtel-Revue
 sont lues dans toute la Suisse.

Immer wieder dieselbe Frage an Ihrer Réception...

zu welchem Kurs nehmen Sie fremde Währung an?

Hier hilft Ihnen die praktische Changetabelle, ein fünf farbiges, preisgünstiges Hohlplakat. Es ist aus Chromokarton hergestellt und sehr einfach zu beschriften.

CHANGE		Schweizer Franken	Francs suisses
	Deutschland/Allemagne	DM 100.-	118.-
	Frankreich/France	fFr. 100.-	66.-
	Italien/Italie	Lit. 100.-	
	Oesterreich/Autriche	S 100.-	
	England/Angleterre	£ 1	
	Belgien/Belgique	bFr. 100.-	
	Niederlande/Pays-Bas	hfl. 100.-	
	Schweden/Suède	sKr. 100.-	
	Spanien/Espagne	Ptas. 100.-	
	USA	\$ 1	
	Kanada/Canada	\$ 1	
	Japan/Japon	Yen 100.-	



So einfach ist das Eintragen oder Wechseln des Kurses

Sie können es aufstellen oder an die Wand hängen

Ihre Bestellung richten Sie an:
 Schweizer Hoteller-Verein, Materialverwaltung
 Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22

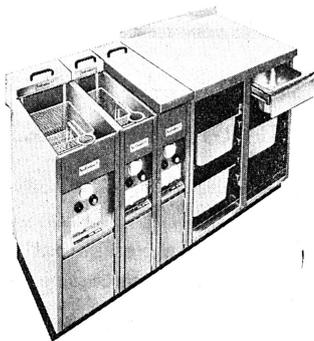
Bestellung:

..... Changeplakate Nr. 699 Fr.
 mit 200 Beschriftungsstreifen
 + 1 Filzschreiber zu total Fr. 35.- (+ Versandkosten)

Absender:

Originalgrösse 37 x 25 cm

Für Ihre durchrationalisierte Küche eine Valentine-Friteuse Gastronorm



Oelinhalt:
9, 12 und 18 Liter

Beliebig kombinierbar. Einheiten von 20, 30 und 40 cm Breite
Gastronorm: Höhe/Tiefe 85 x 60 cm oder 90 x 70 cm
Diese fahrbaren Typen nur noch in die Kombination einschieben, sie passen zu allen Arbeitstischen usw.

**Vollautomatische Oelklärung
einfachste Bedienung
grosse Leistung, sehr günstiger Preis,
minimster Platzbedarf**

Weiter liefern wir zu vorteilhaften Konditionen: Alle Lükon-Apparate, Waagen, Aufschnittmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Wäschemengen.

Generalvertretung und Service:
H. Bertschi, 8053 Zürich, ☎ (01) 53 20 08, Sillerwies 14

Echte «PERLEN»
sind die neuen
**Geschirr- und Gläser-
spülautomaten von**
HAMO

HAMO baut Maschinen jeder Grösse, vom kleinsten Gläserspüler bis zum grossen Bandautomaten.

**HAMO GS 10
Gläserspülmaschine**

Klein im Ausmass . . .
Gross in der Leistung
600/1000 Gläser / h

HAMO AG 2500 Biel
Solothurnstr.140
032/42 40 23

55/58/58 cm



Practico AG Tel. 071/27 63 24

**EL 80
Mikrowellenherd**

Ihr Vorteil

Practico AG

Spezialfabrik CH - 9014 St. Gallen

Für alle Practicokunden

NEU!

**Braten im
Mikrowellenherd EI 80**

Practico AG St. Gallen
Marsstr. 1 Tel. 071/27 63 24

Für alle Practicokunden

NEU!

**Braten im
Mikrowellenherd EI 80**

Practico AG St. Gallen
Marsstr. 1 Tel. 071/27 63 24

Ehrung von treuen Angestellten

Treuen Angestellten von Zeit zu Zeit etwas persönliche Aufmerksamkeit zu schenken lohnt sich nicht nur, sondern gehört mit zu den Pflichten eines vorzüglichen Arbeitgebers. Ein spontanes Geschenk kann viel Freude bereiten. Deshalb machten viele Arbeitgeber seit Jahren Gebrauch von den vom Schweizer Hotelier-Verein empfohlenen Dienstleistungsgeschenken. Unsere Anregung, treuen Angestellten nach 5jähriger Mitarbeit eine gravierte bronzene, nach 10jähriger Mitarbeit eine silberne und nach 15jähriger Mitarbeit eine goldene Medaille zusammen

mit einem gediegenen Diplom zu übergeben, hat bereits viel Freude gespendet. Zudem erscheinen alle Namen der so ausgezeichneten Personen anfangs Jahr in der Hotel-Revue. Für Personen mit mehr als 15 Jahren Betriebszugehörigkeit beraten wir Sie gerne mit Prospektmaterial für Uhren oder Wecker. Hier noch die Preise der Medaillen inklusive Diplom: Bronze Fr. 35.-, Silber Fr. 45.-, Gold Fr. 192.-, Diplom allein Fr. 5.50. Wir sind leider gezwungen, die massiven Preiserhöhungen der Lieferfirmen zu akzeptieren.

Denken Sie rechtzeitig an diese Treuegeschenke. Die Lieferfrist für Gravuren beträgt mindestens 3 Wochen. Das untenstehende Formular wird Ihnen die Bestellung erleichtern.

Schweizer Hotelier-Verein,
Materialverwaltung,
Monbijoustrasse 31,
3001 Bern,
Tel. 031/25 72 22.

Herr / Frau / Frl.	Name	Vorname	Dienst-jahre	von	bis	Diplom in dt., frz., ital.	Medaille bronze / silber / gold	Ge-schenk-Nr.	auf dem Diplomeinzu-setzendes Datum
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				

Hotel: (Stempel) _____ Datum: _____

Ort: _____ Unterschrift: _____

Hotelschule Lötscher Rigi Kaltbad

Im Herbst 1974 beginnen folgende Kurse:

- Diplomkurs**
23. September 1974 bis 17. September 1976
- Hoteladministrationskurs**
8. Oktober bis 12. Dezember 1974
- Servicekurse**
7. Oktober bis 7. November 1974
11. November bis 12. Dezember 1974
- Küchenkurs**
11. November bis 12. Dezember 1974

Den ausführlichen Schulprospekt erhalten Sie beim Schulsekretariat, 6356 Rigi Kaltbad, Telefon (041) 83 15 53.

Zu verkaufen sehr schöne **antike Weinpresse** aus Holz mit Holzspindel. Schöner **antiker Schlieten** als wertvolles Dekor, z. B. Hotelhalle, Sportgeschäuit usw.

Anfragen bitte unter Telefon (041) 41 00 42 ab 19 Uhr. OFA 62961501

Aus der BRD

Wir vergeben Vertretung auf eigene Rechnung für eine neuartige Planungseinrichtung für die Zimmerreservierung in Hotels. Basisgesellschaft, die schon einschlägig in der Hotelbranche tätig ist, bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 4641 an Hotel Revue, 3001 Bern.

A vendre

1 machine à polir l'argenterie marque Moreillon Goliath II prix achat frs. 6750.-, vendue état neuf frs. 4500.-.

Hôtel Dents du Midi, 1884 Villars, téléphone (026) 3 21 70.

Vorschriften

über das Erscheinen der Inserate an einem bestimmten Platz in der Hotel-Revue werden immer nur als Wunsch, jedoch nicht als Bedingung entgegen-genommen.

Individuelle, moderne, zielstrebige Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe bietet:

BLÄTTLERS Spezialfachschule

- Nächste Kurse:
- Service**
14. 10. - 8. 11.
- Bar**
2. 9. - 13. 9. / 30. 9. - 11. 10.
- Flambieren/Tranchieren**
16. 9. - 20. 9. / 11. 11. - 15. 11.
- Chef de service**
16. 12. - 20. 12.
- Weinseminar**
23. 9. - 27. 9.

6000 LUZERN Murbacherstrasse 16

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratis-Placierung, Auskunft, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich. Sekretariat Telefon (041) 44 69 55

50 Stühle und 30 Tische zu verkaufen
Stühle: leichter Cafeteria-Stuhl mit Junc-Geflecht, schwarz gespritzt Fr. 25.- bis Fr. 40.- pro Stück
Tische: 115x70x76 cm Nussbaum furniert 59x80x72 cm Eichenblatt mit Stahl-Kreuzfuss.
M. Gleich & Co., Seefeldstrasse 9 8008 Zürich Telefon (01) 32 95 30. OFA 67.401.002

Massage-Kurse

Rasche und seriöse Ausbildung in allgemeiner Körper- und Sportmassage. sige. Diplomabschluss. Prospekte anfordern. Leitung: P. Härtsch, Masseur der schweizer. Skinationalmannschaft.

Fitness-Center Flair, Torstrasse 17, 9000 St. Gallen Tel. (071) 25 37 60. P. 33-36396

Zu verkaufen wegen einer Neuanschaffung noch sehr gut erhaltene

Mange (Cieis)

Heizung 4,5 kW, Anschluss 380 Volt.

Auskunft erteilt gerne Hotel Iige, Luzern, Tel. (041) 22 09 18.